



DigiMux™
REIHE DG4000

Die digitale
Überwachungslösung

Benutzerhandbuch
DEUTSCH



DigiMux™

Digitaler Videorecorder und Multiplexer

Benutzerhandbuch

Deutsch

Modelle

DG4004, DG4009, DG4016

Hinweis

Die Angaben in diesem Handbuch befanden sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung auf dem neuesten Stand. Der Hersteller behält sich das Recht vor, seine Produkte zu überarbeiten und weiterzuentwickeln. Alle Angaben unterliegen daher Änderungen ohne vorherige Ankündigung.

Copyright

Gemäß den urheberrechtlichen Bestimmungen darf der Inhalt dieses Handbuchs ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der Sensormatic Electronics Corporation weder vollständig noch teilweise vervielfältigt, übersetzt bzw. auf ein anderes elektronisches Medium oder in maschinenlesbare Form übertragen werden.

© Copyright 2003 Sensormatic Electronics Corporation

Warenzeichen

DigiMux, DigiClient und DigiRemote sind Warenzeichen der Sensormatic Electronics Corporation.

Windows® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation. ThumbDrive® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Trek 2000 International Ltd. FireWire® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Apple Computer, Inc.

Als Warenzeichen geschützte Namen werden im gesamten Dokument verwendet. Das Warenzeichensymbol wird nur anfangs beigefügt und gilt gleichfalls bei jeder Erwähnung des Namens in diesem Handbuch. Die Angabe bzw. Nichtangabe dieses Symbols hat keinerlei Auswirkungen auf die Gültigkeit bzw. den rechtlichen Status des Warenzeichens.

Für Ihre Unterlagen

Tragen Sie die folgenden Produktinformationen ein. Das Werk benötigt diese Angaben bei der Anforderung von technischem Support. Bei Verlust oder Diebstahl sind diese Angaben ebenfalls von Bedeutung.

Kaufdatum: _____

Seriennummer: _____

Sie haben sich für Produkte von American Dynamics entschieden. Wir bieten für unsere Produkte Support über ein breites weltweites Händlernetz. Der Händler, bei dem Sie das Produkt ursprünglich erworben haben, ist Ihr Ansprechpartner für Service und Support. Unsere Händler bieten einen umfassenden Kundendienst und Support. Händler können sich unter der Nummer +1 (800) 507-6268 oder +1 (561) 912-6259 an American Dynamics wenden oder uns über unsere Website unter www.americandynamics.net kontaktieren.

SICHERHEITSHINWEISE

ACHTUNG: ZUR VERMEIDUNG EINES STROMSCHLAGES DARF DAS GEHÄUSE NICHT ENTFERNT WERDEN. ES ENTHÄLT KEINE VOM BENUTZER ZU WARTENDEN TEILE. ÜBERLASSEN SIE DIE WARTUNG NUR QUALIFIZIERTEM FACHPERSONAL. SCHÜTZEN SIE DAS GERÄT VOR REGEN UND ANDERER FEUCHTIGKEIT. VERWENDEN SIE DIESES PRODUKT NICHT AN STANDORTEN, AN DENEN HOCHEXPLOSIVE MATERIALIEN GELAGERT ODER VERWENDET WERDEN.



Das Blitzsymbol in einem gleichseitigen Dreieck macht den Benutzer auf eine Gefahrensituation bei Verwendung des Geräts aufmerksam.

VORSICHT: Lithiumbatterie: Es besteht die Gefahr einer Explosion, wenn die Batterie nicht ordnungsgemäß ausgetauscht wird.

ACHTUNG: Lithiumbatterie: Es besteht die Gefahr einer Explosion, wenn die Batterie nicht ordnungsgemäß ausgetauscht wird.

Ersetzen Sie die Batterie nur durch einen vom Batteriehersteller empfohlenen Batterietyp. Die Entsorgung der leeren Batterien erfolgt entsprechend den Anweisungen des Herstellers.



Achtung: Dieses Produkt enthält eine recyclingfähige Lithiumbatterie. Die unsachgemäße Beseitigung dieser Batterie ist u. U. strafbar. Erkundigen Sie sich ggf. bei den lokalen Behörden (Abfallberatung) nach den Entsorgungs- und Recyclingmöglichkeiten.

VORSICHT: ZUR VERMEIDUNG EINES STROMSCHLAGES DARF DAS GEHÄUSE NICHT ENTFERNT WERDEN. ES ENTHÄLT KEINE VOM BENUTZER ZU WARTENDEN TEILE. ÜBERLASSEN SIE DIE WARTUNG NUR QUALIFIZIERTEM FACHPERSONAL.



UL 60950, CSA C22.2

Montage im Geräterahmen

Wenden Sie sich zwecks Montagezubehör für die Montage des Geräterahmens an den Lieferanten des Geräterahmens und geben Sie dabei das Gewicht des Gerätes an.

Fragen Sie den Hersteller des Geräterahmens nach den erforderlichen Bauteilen und Anweisungen zum sicheren Einbau des Geräts.

Vermeiden Sie bei der Montage im Geräterahmen ungleichmäßige Belastung und mechanische Instabilität.

Stellen Sie sicher, daß eine ausreichende Luftzirkulation zwischen den Geräten möglich ist, da der sichere Betrieb anderenfalls nicht gewährleistet ist.

Die maximal zulässige Temperatur für rahmenmontierte Geräte beträgt 40° C.

Entnehmen Sie den Produktetiketten die Spezifikationen für die Stromversorgung, um zu gewährleisten, daß elektronische Bestandteile nicht beschädigt werden und der Überlastungsschutz nicht aktiviert wird.

Die Erdung muß zuverlässig sein und darf nicht durch andere Verbindungen beeinträchtigt werden.

ACHTUNG: DAS GERÄT WURDE GETESTET UND ENTSPRICHT VOLLSTÄNDIG DEN GRENZWERTEN FÜR DIGITALE GERÄTE DER KLASSE A, GEMÄß TEIL 15 DER FCC-VORSCHRIFTEN (FEDERAL COMMUNICATIONS COMMISSION DER USA). DIESE GRENZWERTE DIENEN ALS SCHUTZ GEGEN STÖRUNGEN BEIM BETRIEB DES GERÄTS IN EINEM KOMMERZIELLEN UMFELD. DIESES GERÄT ERZEUGT, VERWENDET UND STRAHLT HOCHFREQUENZEN AB. WENN DAS SYSTEM NICHT GEMÄß DEN ANWEISUNGEN DER INSTALLATIONS- UND BETRIEBSANLEITUNG INSTALLIERT UND BETRIEBEN WIRD, KANN EINE STÖRUNG DES RADIOEMPFANGS AUFTRETEN. DER BETRIEB DIESES GERÄTES IN WOHNGEGENDEN KANN ZU FUNKSTÖRUNGEN FÜHREN. IN DIESEM FALL OBLIEGT ES DEM BENUTZER, AUF EIGENE KOSTEN DIE ERFORDERLICHEN FUNKENTSTÖRMAßNAHMEN ZU TREFFEN.

Durch Änderungen und Modifikationen, die nicht ausdrücklich von verantwortlicher Stelle genehmigt wurden, verliert der Benutzer das Recht zum Betrieb des Geräts.

Wichtige Hinweise

Bevor Sie fortfahren, lesen Sie bitte alle Anweisungen und Warnungen in diesem Handbuch sorgfältig durch. Bewahren Sie dieses Handbuch zusammen mit dem Originalkaufbeleg zum Nachschlagen von Informationen und für etwaige Garantieansprüche auf.

Prüfen Sie beim Auspacken der Geräts, ob Teile fehlen oder beschädigt sind. Sollten Teile fehlen oder Anzeichen eines Schadens bestehen, **DAS PRODUKT NICHT INSTALLIEREN ODER IN BETRIEB NEHMEN**. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Händler.

ENDBENUTZER-LIZENZVEREINBARUNG

LESEN SIE DIE LIZENZVEREINBARUNG AUFMERKSAM DURCH, BEVOR SIE DIE VERPACKUNG DES MEDIUMS ÖFFNEN, DIE SOFTWARE INSTALLIEREN ODER DAS SYSTEM EINSETZEN.

IN DER LIZENZVEREINBARUNG SIND IHRE RECHTE UND PFLICHTEN DEFINIERT. MIT DEM AUFBRECHEN DES SIEGELS, DEM INSTALLIEREN DER SOFTWARE ODER DEM EINSATZ DES SYSTEMS STIMMEN SIE SÄMTLICHEN BEDINGUNGEN DER VEREINBARUNG ZU. SOLLTEN SIE DEN BEDINGUNGEN NICHT ZUSTIMMEN, KÖNNEN SIE DAS PAKET MITSAMT DER DOKUMENTATION UND DEN BEGLEITMATERIALIEN INNERHALB VON 30 TAGEN GEGEN RÜCKERSTATTUNG DES KAUFPREISES AN DEN KAUFORT ZURÜCKSENDEN.

SOFTWARE-LIZENZ

Die Software umfaßt die Computer-Software, das zugehörige Medium, sämtliche gedruckten Materialien sowie die Online-Dokumentation und wird Ihnen gegebenenfalls auf einer Festplatte (dem Medium) vorinstalliert als Teil des Systems geliefert. Die Software wird lizenziert, nicht vertrieben.

LIZENZVEREINBARUNG

Diese Vereinbarung zwischen Ihnen und Sensormatic berechtigt Sie zur Nutzung der von Ihnen erworbenen Software. Nachdem Sie die erforderliche Anzahl Exemplare erworben haben, sind Sie berechtigt, die Software und das beigefügte Material zu nutzen, sofern Sie über die entsprechende Anzahl Lizenzen verfügen. Die Software ist nur für den Einsatz mit den angegebenen Sensormatic-Geräten lizenziert. Ist die Software durch einen Software- oder Hardware-Schlüssel oder auf andere Weise geschützt, kann sie auf jedem Computer eingesetzt werden, auf dem der Schlüssel installiert ist. Ist die Software durch den Schlüssel auf ein bestimmtes System beschränkt, darf sie auch nur auf diesem eingesetzt werden.

WEITERE RECHTE UND EINSCHRÄNKUNGEN

Eine Demoversion der Software gilt als erworbene Software und ist somit durch diese Lizenzvereinbarung abgedeckt.

- Sie sind nicht befugt, die Software zu dekompileieren, zu disassemblieren, zurückzuentwickeln, zu kopieren, zu übertragen oder auf andere Weise als in dieser Vereinbarung angegeben zu nutzen.
- Der Hardware-/Software-Schlüssel, falls vorhanden, ist Ihr Lizenznachweis für die Ausübung der in dieser Vereinbarung eingeräumten Rechte und muß von Ihnen aufbewahrt werden.
- Wird die Software als Teil des Systems bereitgestellt, darf sie auch nur zusammen mit dem System verwendet werden.
- Die Software darf nicht an Dritte unterlizenzieren, vermietet oder verpachtet werden. Sie kann jedoch dauerhaft an Dritte übertragen werden, indem Originalmedium und -material, einschließlich Software-Paket, sowie diese Lizenz ausgehändigt werden. Durch den erstmaligen Gebrauch der Software und des Begleitmaterials durch den neuen Benutzer geht die Lizenz in den Besitz des neuen Benutzers über und die Vertragsbedingungen gelten als angenommen.
- Sensormatic behält sich den Widerruf dieser Vereinbarung vor, wenn gegen die Vertragsbedingungen verstoßen wird. In einem solchen Fall müssen alle Exemplare der Software und alle zugehörigen Komponenten (z. B. Dokumentation, Hardware-Box) vernichtet werden.
- Die Software umfaßt unter Umständen auch Software von Drittanbietern, die unter einem separaten Endbenutzer-Lizenzvertrag (EULA) lizenziert ist. Lesen Sie die gesamte im Lieferumfang der Software enthaltene Lizenzdokumentation aufmerksam durch, und bewahren Sie sie auf. Als Teil dieser Vereinbarung müssen alle Bedingungen der Endbenutzer-Lizenzverträge der Drittanbieter erfüllt werden.

Andernfalls wird diese Lizenz automatisch beendet, und Sensormatic wird rechtliche Schritte einleiten.

UPGRADES

Handelt es sich bei der Software um ein Upgrade einer früheren Version, darf die Software nur wie in dieser Vereinbarung angegeben genutzt oder übertragen werden. Handelt es sich bei der Software um ein Upgrade einer Komponente eines Pakets mit Software-Programmen, das als ein Produkt lizenziert wurde, darf die Software nur als Teil dieses Produktpakets genutzt und übertragen werden und darf nicht separat auf mehr als einem Computer verwendet werden.

COPYRIGHT

Die Software ist ein Markenprodukt von Sensormatic und ist als solches durch internationale und US-amerikanische Urheberrechtsgesetze geschützt.

BESCHRÄNKTE GARANTIE

Sensormatic garantiert die Unversehrtheit und Ausführbarkeit des Mediums, auf dem die Software aufgezeichnet wurde, und der im Lieferumfang enthaltenen Dokumentation unter normalen Bedingungen für einen Zeitraum von neunzig (90) Tagen ab dem Datum der Lieferung an den ersten Benutzer. Weiterhin garantiert Sensormatic für denselben Zeitraum, daß die auf dem Aufzeichnungsmedium enthaltene Software im Wesentlichen wie in der produktbegleitenden Benutzerdokumentation beschrieben arbeitet, wenn sie mit der angegebenen Hardware verwendet wird.

ANSPRÜCHE DES KUNDEN

Die gesamte Haftung von Sensormatic und Ihr alleiniger Anspruch im Rahmen dieser Garantie besteht nach Wahl von Sensormatic entweder (a) in der Beseitigung des Software-Fehlers, sofern der Aufwand angemessen ist, (b) im Austausch des Mediums, der Software oder der Dokumentation, wo notwendig, oder (c) in der Rückerstattung der Lizenzgebühr und Beendigung der Vereinbarung. Für ausgetauschte Komponenten wird für den Rest der ursprünglichen Garantiefrist eine Garantie übernommen. Die Garantie gilt nicht, wenn der Ausfall der Diskette oder der Software auf einen Unfall, auf Mißbrauch, auf Änderungen oder auf fehlerhafte Anwendung zurückzuführen ist. Die Service- und Support-Leistungen dieser Garantie werden am Kaufort bereitgestellt.

AUSSCHLUSS WEITERER GARANTIEEN

Die obige Garantieerklärung schließt alle weiteren Garantien, ausdrücklich oder stillschweigend, aus, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf, stillschweigend vereinbarte Garantien hinsichtlich der Handelsüblichkeit und Nutzbarkeit für einen bestimmten Zweck. Mündliche oder schriftliche Informationen oder Ratschläge seitens Sensormatic oder seiner Vertreter, Distributoren oder Händler stellen keine weitere Garantie dar und sind nicht verbindlich.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS FÜR FOLGESCHÄDEN

Sensormatic ist in keinem Fall für irgendwelche Neben- oder Folgeschäden, einschließlich Gewinneinbußen, Datenverlust oder sonstige Schäden, die sich aus der Nutzung oder Unmöglichkeit der Nutzung der Software oder der Dokumentation ergeben, ersatzpflichtig. Diese Einschränkung gilt auch dann, wenn Sensormatic oder ein autorisierter Vertreter von der Möglichkeit eines solchen Schadens unterrichtet wurde. Weiterhin garantiert Sensormatic nicht den unterbrechungs- oder fehlerfreien Betrieb der Software.

Diese begrenzte Gewährleistung räumt Ihnen bestimmte Rechte ein. Möglicherweise stehen Ihnen weitere Rechte zu, die jedoch von Land zu Land unterschiedlich sind. Da in einigen Ländern der Ausschluß der Haftung bei Neben- und Folgeschäden oder die Begrenzung der Dauer stillschweigend vereinbarter Garantien nicht rechtsgültig ist, gelten einige der Einschränkungen für Sie unter Umständen nicht. Der Haftungsumfang von Sensormatic gegenüber seinen Kunden ist auf den vom Kunden gezahlten Kaufpreis beschränkt.

ALLGEMEINES

Sollte eine der Bestimmungen dieser Vereinbarung unzulässig, ungültig oder aus einem anderen Grund nicht durchsetzbar sein, wird diese Bestimmung ausgeschlossen, ohne daß die Vereinbarung dadurch ihre Gültigkeit verliert und die verbleibenden Bestimmungen beeinflusst werden. Diese Vereinbarung unterliegt den Gesetzen des Staates Florida.

Sie sollten einen Beleg über die Lizenzgebühr, einschließlich der Modell- und Seriennummer sowie des Zahlungsdatums, aufbewahren, und diesen Beleg bei der Anforderung von Service und Support im Rahmen dieser Garantie vorlegen.

EINGESCHRÄNKTE RECHTE DER US-REGIERUNG

Die Software und Dokumentation unterliegen EINGESCHRÄNKTEN RECHTEN. Die Nutzung, Vervielfältigung oder Veröffentlichung durch die Regierung unterliegt den Einschränkungen gemäß Paragraph (c)(1)(ii) der Bestimmung "Rights in Technical Data and Computer Software" (DFARS 252.227-7013) bzw. gemäß Paragraph (c)(1) und (2) der "Commercial Computer Software–Restricted Rights" (48 CFR 52.227-19). Hersteller ist die Sensormatic Corporation, 6600 Congress Avenue, Boca Raton, Florida 33487, USA.

ANMERKUNGEN

Diese Seite enthält leere Sicherheitssysteminformationskarten, auf denen Sie Informationen über Ihr neues Videoüberwachungssystem eintragen können:

Administrator



INFORMATION ÜBER SICHERHEITSSYSTEM
Bewahren Sie diese Informationen an einem sicheren Ort auf.

Händlername: _____
Kundenbetreuer: _____
Telefon: _____
E-mail: _____

DigiMux™
Administrator-Passwort: Benutzer Passwort:

DigiClient™
IP-Adresse: . . .

ADMINISTRATOR


www.AmericanDynamics.net

**Benutzer/
Bediener**



INFORMATION ÜBER SICHERHEITSSYSTEM
Bewahren Sie diese Informationen an einem sicheren Ort auf.

Name des Administrators: _____
Telefon: _____
Pieper: _____
E-mail: _____

DigiMux™
Benutzer Passwort:

DigiClient™
IP-Adresse: . . .

BENUTZER/BEDIENER


www.AmericanDynamics.net

**Benutzer/
Bediener**



INFORMATION ÜBER SICHERHEITSSYSTEM
Bewahren Sie diese Informationen an einem sicheren Ort auf.

Name des Administrators: _____
Telefon: _____
Pieper: _____
E-mail: _____

DigiMux™
Benutzer Passwort:

DigiClient™
IP-Adresse: . . .

BENUTZER/BEDIENER


www.AmericanDynamics.net



Neue Standards in Sicherheit bestimmen

www.AmericanDynamics.net



Neue Standards in Sicherheit bestimmen

www.AmericanDynamics.net



Neue Standards in Sicherheit bestimmen

www.AmericanDynamics.net

INHALTSVERZEICHNIS

Übersicht	1
Vorteile von DigiMux	1
DigiMux-Funktionen	3
Informationen zum digitalen Videosystem	5
Informationen zur Aufzeichnungsrage	5
Informationen zur Bildauflösung	5
Informationen zur Festplattenkapazität	6
Informationen über das Herunterfahren, Hochfahren und Neustarten des DigiMux-Systems	7
Systeminstallation	9
Vor dem Anschluss anderer Geräte	9
Anschlüsse an der Rückseite des Geräts	10
Reihenschaltung von DigiMux-Geräten und Tastaturen	13
Weitere Informationen	14
Grundfunktionen	15
Steuerelemente an der Vorderseite	15
LEDs	15
Funktionstasten:	16
Anzeigen von Live- und Playback-Videobildern	18
Anzeigeformate für den Hauptmonitor	18
Anzeigemodus Bild-in-Bild	18
Zuweisen von Kameras zu Fenstern	19
Auswählen des aktiven Fensters	19
Automatische Ablauffolge	20
Live-Kameraanzeige und Videowiedergabe	21
Digitaler Zoom (2x)	21
Pause (Standbild)	21
Call-Monitor	22
Aufzeichnungs- und Wiedergabefunktionen	22
Aufzeichnung	22
Schnelle Änderung der Aufzeichnungseinstellungen	23
Wiedergabeoptionen	25
Steuerungen für Wiedergabe	25
Wiedergabe nach Datum/Zeit:	26
Einzelbildwiedergabe und Umkehr der Wiedergaberichtung	26

Ereignislistenwiedergabe	27
Die Ereignisliste	27
Ereignisaufzeichnung und -wiedergabe	28
Verfügbarkeit des Voralarms	29
Die Ereignislistenanzeige	29
Wiedergeben von Videos aus der Ereignisliste	29
Löschen eines Ereignisses in der Liste im Wiedergabemodus	30
Entfernen einer Seite aus der Ereignisliste	30
Verdeckte Kameras	30
Dome-Steuerung	31
Einrichten von Zielfahrten	34
Abrufen von Zielfahrten	34
Ausführen von Bereichsabfahrten	35
Installation der Dome-Steuerungssignale	36
Grundlegende Alarmfunktionen	37
Videoverlust	37
Alarমেingangereignis	38
Bewegungsmeldungs-Alarmereignisse	39
Zusätzliche Aufzeichnungsdetails für Kanäle mit ausgelöstem Alarm	39
Ereignisliste	40
Erweiterte Funktionen	41
Hauptmenü	41
Funktionstasten in OSD-Menüs	42
Allgemein gültige Verhaltensweisen von Funktionstasten in Menüs	42
Tasterverhalten in der Konfigurationstabelle	42
Eingeben von Zeichenfolgen in Menüs	43
Beenden eines Menüs	43
Datum/Zeit	44
Datum/Zeit einstellen	45
Monitor	46
Kamera	50
Konfigurationstabelle	50
Aktivieren der Kameras	54
Kameraname	55
Aufzeichnen	56
Standard-Konfiguration	58
Aufzeichnungsqualität	59
Zeitpläne für Nacht, Tag und Wochenende	61
Normale und Ereignisaufzeichnungsraten (BPS)	63
Ereignisaufz. Modus	64
Zirkulares Aufzeichnen	65

Datenlebenszeit	67
Wartung der Festplattenpartitionen	68
Ereignismanager	68
Schalter Tag/Nacht	70
Ereignisreaktion	72
Reaktion "Ereignis-Vollbildschirm"	74
Beispiel für Reaktionsdauer	74
Remote-Benachrichtigung	75
Einrichten der Remote-Benachrichtigung	77
Bestimmen der IP-Adresse Ihres PCs	79
E-Mail-Benachrichtigung	79
Pieper Nummer	80
Auswahl Telefonnummer	81
Bewegungsmeldung	81
Einrichten der Bewegungsmeldung	82
Speichern und Laden einer Konfiguration	86
Speichern und Laden von Gerätekonfigurationseinstellungen	88
Speichern einer Gerätekonfiguration (Exportkonfig)	88
Laden einer Gerätekonfiguration (Konfiguration importieren)	89
Systeminformation und -administration	91
Administrator-Setup	91
LAN-Setup	94
Verwendung DHCP- oder statischer IP-Adressen	95
RS-485-Setup	96
RS-485 Port Einstellungen	97
Dome-Protokoll	98
Ein / Auswahl	99
Einwahl IP	101
Modem	103
Datenbank-Setup	105
Hinzufügen eines Festplattenlaufwerks zur Systemdatenbank	105
Entfernen eines Festplattenlaufwerks aus der Systemdatenbank	106
HDD formatieren	108
Digitalen Signaturschlüssel exportieren	109
Exportieren	110
Größe exportierter Dateien	111
CD-Schreibvorgang	111
Systeminformation	113
Revision	114
Spezifische Hinweise zur Systemaktualisierung	115
LAN-Information	116
Datenbankinformation	117

Wartung	119
Vorbeugende Maßnahmen	119
Herunterfahren und Hochfahren	119
Herunterfahren und Hochfahren oder Neustart	119
Notabschaltung oder Herunterfahren im Notfall	120
DigiMux-Software-Updates	120
Fehlerbehebung	121
Reparaturen	121
Glossar	123
Anhänge	133
Anhang A: Kontenzugriff und Prioritäten	133
Anhang B: Stiftbelegung der Anschlüsse	139
RS-485 (RJ-11, 6P6C)	139
Externer-E/A-Anschluß (DSUB, 44-polig)	141
Anhang C: Technische Daten	142
Anhang D: Optionale Verbindungen und Installation	144
Weitere Anschlüsse	144
Audioverbindung	146
Informationen zum Einrichten der IP-Adresse	146
DFÜ-Verbindungen über Modem	148
Herstellen einer ausgehenden Wählverbindung vom DigiMux-Gerät zum PC	149
Herstellen einer eingehenden Wählverbindung vom PC zum DigiMux-Gerät	151
Verwenden der DFÜ-Verbindungen	153
Anschließen von ESM-Geräten (Extended Storage Module)	153
Entfernen von ESM-Geräten (Extended Storage Module)	154
Weitere Informationen zur Installation	155
Anhang E: DigiRemote	156
Funktionstasten des DigiRemote	157
DigiRemote-Batterien	160
Anhang F: Digitale DigiMux-Signaturen	161
Verifizieren einer digitalen Signatur	161
Praktische Verwendung von digitalen Signaturen	162
Anhang G: Verwenden von ControlCenter 200/300-Tastaturen	163
Grundlegende DigiMux-Steuerung über die ControlCenter-Tastatur	167
Öffnen des Hauptmenüs und Eingeben der PIN	167
Navigation im Menü	167
Steuern von Dome-Kameras	168
Wiedergeben von Videos	168
Grundlegende Tastaturfunktionen	169

Anhang H: Leitfaden zur Fehlerbehebung	171
Die häufigsten Problemsituationen	171
Monitor und Anzeige	175
Alarm	177
Index	179

ANMERKUNGEN

VORTEILE VON DIGIMUX

Das digitale Überwachungssystem DigiMux™ DG4000 besteht aus einem digitalen Videorecorder für 4, 9 oder 16 Kameras, der Konfigurations- und Anzeige-Software DigiClient™, DigiAlert Remote Ereignis-/Alarmbenachrichtigung und einer IR-Fernsteuerung DigiRemote™. DigiMux ist ein vielschichtiges Produkt, das alle wesentlichen Elemente einer als Sicherheitslösung eingesetzten Videoüberwachungsanlage in sich vereint. Die DigiMux-Triplextechnologie ermöglicht die gleichzeitige Anzeige von Live-Videos, die Wiedergabe aufgezeichneter Videos und die Aufzeichnung anderer Videodaten. DigiMux kombiniert die Funktionen zweier Time-Lapse-Videorecorder, eines Multiplexers und eines Video-Servers, um eine platzsparende digitale Sicherheitslösung zu realisieren.

Einer der wichtigsten Vorteile digitaler Videos ist, daß sie zeit- und ereignisgesteuert indiziert und aufgezeichnete Videodaten sofort wiedergegeben werden können. Mit DigiMux können Sie fast unmittelbar auf Aufzeichnungen zugreifen, ohne zuerst Videobänder zurückspulen zu müssen. Sie können Videodaten mit den Funktionen Schneller Vorlauf, Rücklauf und Pause anzeigen, ohne mit Problemen wie Nachzieheffekten und Bildrissen konfrontiert zu werden, die bei analogen Videorecordern häufig auftreten.

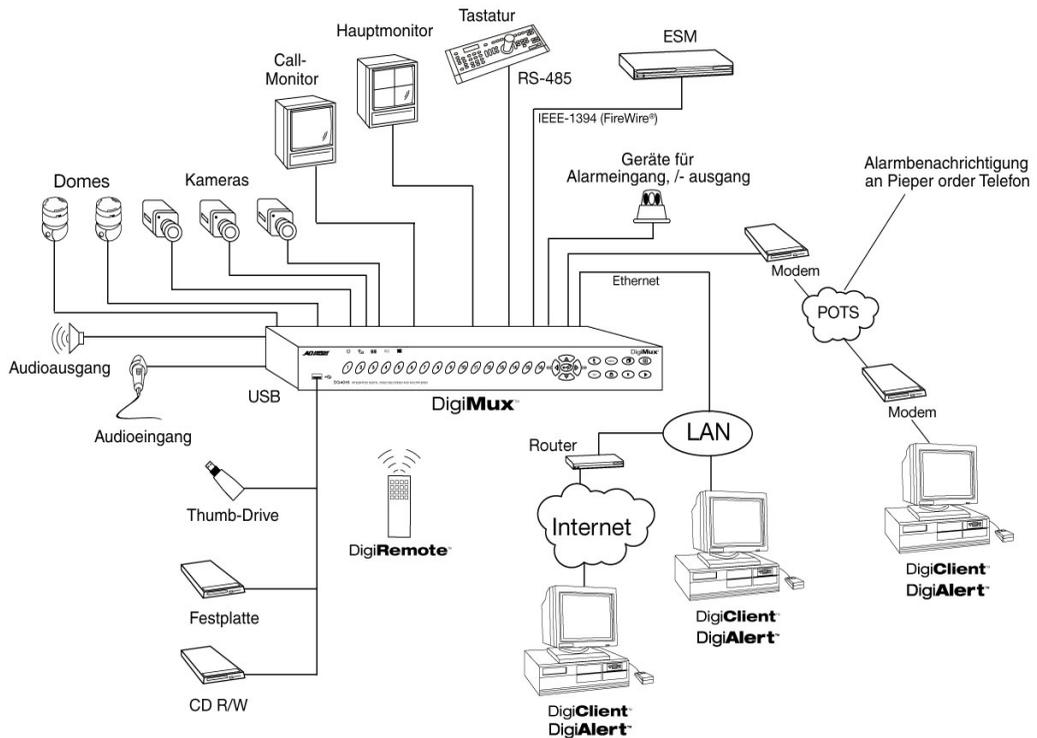
DigiMux konvertiert die analogen Videosignale in digitale Videobilder, die auf Festplattenlaufwerken und externen Speichergeräten gespeichert werden können. Drei USB-Anschlüsse erlauben den Export der Videodaten an externe Geräte. Ein IEEE-1394-Anschluss (FireWire®) ermöglicht die Erweiterung der Speicherkapazitäten mittels externer Speichergeräte.

Sie können DigiMux-Geräte remote mithilfe von DigiClient über eine LAN-, WAN- oder Internet- bzw. Modemverbindung konfigurieren. Über die IR-Fernsteuerung DigiRemote können Sie DigiMux steuern, einschließlich Dome-Steuerung. Über drei USB-Ports kann Video an externe USB-Geräte wie CD-RWs, Festplatten oder ThumbDrives® exportiert werden. Exportiertes Video kann problemlos mit dem Windows Media Player wiedergegeben werden. Zwei IEEE-1394 (FireWire®) Anschlüsse bieten die Erweiterung von externen Speichermöglichkeiten bis zu 2 Extended Storage Modules (ESMs)¹ mit insgesamt bis zu 1,6 TB (Terabyte) Online-Speicher.

1. Separat erhältlich.

DigiMux bietet erweiterte Funktionen, die in Standard-Multiplexern in der Regel nicht enthalten sind. Zu diesen Funktionen gehören Bewegungsmeldung, Remote-Alarmbenachrichtigung, Remote-Zugriff und Echtzeitanzeige im aktiven Fenster. Funktionsumfang, Bedienkomfort und Zweckmäßigkeit des DigiMux-Geräts werden mit der Remote-Anzeige- und Konfigurations-Software DigiClient zusätzlich erweitert. DigiAlert bietet schnelle und zuverlässige Alarmbenachrichtigung auf dem Remote-PC. Alles in allem stellt DigiMux eine vollständige digitale Überwachungslösung für praktisch jeden Anwendungsbereich dar.

Die folgende Abbildung zeigt ein komplettes DigiMux-System:



Anmerkung: Jedes DigiMux-Gerät ermöglicht Alarmbenachrichtigung über DigiAlert an jeweils nur einen bestimmten Remote-Computer.

Abbildung 1 – DigiMux-Systemdiagramm

DIGIMUX-FUNKTIONEN

DigiMux ist mit den folgenden Schlüsselfunktionen ausgerüstet:

- Der Triplex-Betrieb ermöglicht Aufzeichnungen bei gleichzeitiger Anzeige von Live- und aufgezeichneten Videos.
- Als Videoformat kann NTSC oder PAL (per internem Schalter) ausgewählt werden.
- Eine digitale Signatur bestätigt die Authentizität der Videoaufzeichnung.
- Verdeckter Kameraeinsatz sorgt für zusätzliche Sicherheit.
- Alle Kameraeingänge sind durchgeschleift mit einer internen Terminierung, die über das On-Screen-Menü aktiviert bzw. deaktiviert werden kann.
- Der zu überwachende Bereich und die Empfindlichkeit können für jede Kamera einzeln programmiert werden, und es stehen zwei Algorithmen für die Bewegungsmeldung pro Kamera zur Verfügung.
- Die mit dem vollen Funktionsumfang ausgerüstete Infrarotsteuerung DigiRemote kann auch zur Dome-Steuerung verwendet werden.
- Remote-Alarmbenachrichtigung über DigiClient- bzw. DigiAlert-Software, Pieper oder E-Mail-Benachrichtigung.
- Unterstützt ControlCenter™ 200/300-Tastaturen, mit deren Hilfe Dome-Steuerung über Joystick sowie die Menüsteuerung von DigiMux ermöglicht wird (separat erhältlich).
- Bis zu 10 DigiMux-Geräte können in Reihe geschaltet werden, um ein skalierbares System zu erzeugen.
- Das Ereignisprotokoll speichert bis zu 2000 Datensätze zu Alarmereignissen, die u. a. Informationen zu folgenden Alarmtypen enthalten: Videodatenverlust, Bewegungsmeldung und Alarmeingang.
- Leistungsfähige Alarmverarbeitung mit benutzerkonfigurierbaren Alarmeingängen und Alarmbestätigungen.
- Voralarm-Video (einstellbar von 5 Sekunden bis 5 Minuten pro Kamera).
- Zwei unabhängige Monitorausgänge: *Hauptmonitor* – Anzeige digitaler Bilder in mehreren Fenstern, *Call-Monitor* – analoger Ausgang für die Live-Vollbildanzeige.
- Aktives Fenster – Der Benutzer kann eine beliebige Kamera für die Anzeige in Echtzeit auswählen.
- Der Bildschirmmittelpunkt des Hauptmonitors ist einstellbar.
- Flexibles Anzeigeformat mit mehreren Fenstern (Vollbild/Bild-in-Bild/4/9/16 Fenster) und mit 2-fachem elektronischem Zoom.

- On-Screen-Anzeige (OSD): Datum, Zeit, Anzeige von Alarm und Videosignalverlust, Kamerabezeichnungen mit bis zu 12 Zeichen.
- On-Screen-Anzeige für Live- und Wiedergabefenster.
- Integriertes Farbbalkenmuster für die Monitorkalibrierung.
- RS-485-Schnittstelle für den Anschluss einer Fernbedienung.
- Programmierbare Schaltsequenz des Call-Monitors.
- Kameraspezifische Einstellungen für unabhängige Verstärkungssteuerung, verdeckten Betrieb, Alarm und Bewegung.
- Zeitpläne für Tag, Nacht und Wochenende.
- Optionen für Speicherkonfigurationen können folgendes einschließen: 80 GB, 160 GB oder 320 GB Festplatten.
- Externer Speicher kann bis zu 1,6 TB über eine IEEE-1394 FireWire-Verbindung mit American Dynamics Extended Storage Modules ausgebaut werden (separat erhältlich).
- Übertreffende Bildqualität (720 x 480 Bildpunkte bei NTSC, 720 x 526 Bildpunkte bei PAL, Live-Anzeige) mit 256 Graustufen und 16 Millionen Farben).
- Variable Aufzeichnungsgeschwindigkeit bis zu 60 Bilder pro Sekunde (Bps) im NTSC-Format (50 im PAL-Format) für Monitoranzeige oder Aufzeichnung, unabhängig davon, ob Eingangssignale synchronisiert werden.
- Kompatibel mit Schwarzweiß- (EIA- oder CCIR-Standard) und Farb- (NTSC- oder PAL-Standard) Videodatenquellen.
- Datenexport an USB-Festplattenlaufwerke, ThumbDrive[®], CD-RW oder andere externe Speichergeräte.
- Anbindung an Ethernet-Netzwerke (TCP/IP) für Überwachung, Suche, Konfiguration, Alarmbenachrichtigungen und DigiClient-Software-Updates von entfernten Standorten möglich.
- Separate Festplattenpartitionen für Daten und Alarme (die Größe ist benutzerdefinierbar).
- Simultane Aufzeichnung und Wiedergabe von Audiosignalen.
- Integrierte Dome-Steuerung mit einer Vielzahl unterstützter Protokolle über Frontbedienfeld, DigiClient, DigiRemote oder externe Tastatur wie zum Beispiel die ControlCenter[™] 200/300-Tastaturen.
- Suche nach Zeit, Datum, Kamera oder Ereignis, lokal oder per Remote-Zugriff.

INFORMATIONEN ZUM DIGITALEN VIDEOSYSTEM

DigiMux zeichnet Bilder auf, die auf Festplatten gespeichert und von dort abgerufen werden können. Die maximale Aufzeichnungsdauer eines DigiMux hängt von vielen Faktoren ab, beispielsweise der Speicherkapazität der Festplatten, der Aufzeichnungsrate und den Einstellungen zur Bildqualität. Je größer die Aufzeichnungsrate und je höher die Bildqualität, desto kürzer die Aufzeichnungsdauer.

Informationen zur Aufzeichnungsrate

Die Aufzeichnungsrate ist die Anzahl der Bilder, die pro Sekunde auf der Festplatte aufgezeichnet werden. Sie wird in Bildern pro Sekunde ausgedrückt (BPS). Beim DigiMux-System zeichnen alle Kameras mit derselben Rate auf, so daß die Aufzeichnungsrate des Gesamtsystems gleichmäßig auf die Anzahl der Kameras aufgeteilt wird.

Die Aktualisierungsrate ist das bei der Aufzeichnung oder Wiedergabe benötigte Zeitintervall vor der Aktualisierung der einzelnen Kameras. Die Aktualisierungsrate pro Kamera wird unter Verwendung der Aufzeichnungsrate mit der folgenden Formel ausgedrückt:

$$\text{Aktualisierungsrate} = \frac{\text{Anzahl der Kameras}}{\text{Aufzeichnungsrate}}$$

Wenn die Aufzeichnungsrate z. B. 1 Bps bei vier installierten Kameras beträgt, beläuft sich die Aktualisierungsrate auf vier Sekunden. Jede Kamera wird dann alle vier Sekunden aktualisiert.

Informationen zur Bildauflösung

Die Auflösung eines Bildes hängt von der Komprimierung ab, die beim Speichern des Bildes auf der Festplatte verwendet wird. Bei höheren Komprimierungsraten wird die Bildgröße reduziert, aber die Bildauflösung ist nicht so gut wie bei Bildern, die mit niedrigeren Komprimierungsraten gespeichert wurden.

Die Bildauflösung wird beim DigiMux automatisch gesteuert, wenn Sie eine der voreingestellten Aufzeichnungsraten verwenden. Die Einstellungen Einfach, Standard, Mittel, Hoch und Hervorragend stehen für die Aufzeichnungsqualität von der niedrigsten bis zur höchsten Auflösung. (Weitere Informationen zu diesen Einstellungen erhalten Sie unter [Aufzeichnungsqualität](#) auf Seite 59.) Je höher die

Qualität, desto größer ist die Datei, und desto mehr Festplattenspeicher wird benötigt. Die höhere Aufzeichnungsqualität resultiert auch in einer geringeren Aufzeichnungsdauer. Bei der Auswahl müssen Sie zwischen Bildauflösung, Aufzeichnungsrate und verfügbarem Festplattenspeicher abwägen.

Informationen zur Festplattenkapazität

Die Anzahl der Bilder, die auf einem DigiMux aufgezeichnet werden können, hängt von der Speicherkapazität der Festplatte(n) im Gerät ab. DigiMux-Geräte sind mit Speicherkapazitäten von 80 GB, 160 GB und 320 GB erhältlich. 320 GB werden durch Einsatz zweier Festplattenlaufwerke mit 160 GB Speicherkapazität erzielt.

Bei Einsatz größerer Festplatten können Sie die Bildauflösung oder die Aufzeichnungsrate erhöhen und/oder die Aufzeichnungsdauer verlängern.

Bei einer Standardauflösung und 30 Bps im NTSC-Format (oder 25 Bps bei PAL) werden circa 28 GB Speicher pro Tag benötigt, d. h. mit einer 160 GB-Festplatte können Sie etwa 5 Tage lang Bilder speichern. Je nach äußeren Bedingungen kann dieser Wert variieren. So kann etwa eine Umgebung mit starkem Verkehr zu einem höheren Aufzeichnungsvolumen führen.

Informationen über das Herunterfahren, Hochfahren und Neustarten des DigiMux-Systems

Der DigiMux enthält ein leistungsfähiges, hochentwickeltes Betriebssystem. Müssen Sie das Gerät aus irgendeinem Grund abschalten, verwenden Sie die vorgesehenen Verfahren zum Herunter- und Hochfahren, um das System zu schützen.

ANMERKUNG: Schließen Sie temporäre Speichergeräte, wie USB-ThumbDrives[®], USB-Festplattenlaufwerke, USB- CD-RWs etc. erst an, **nachdem** das DigiMux-System erfolgreich hochgefahren wurde. Weitere Informationen finden Sie unter [Herunterfahren und Hochfahren](#) auf Seite 119.

Um das Gerät herunterzufahren und neu zu starten, folgen Sie diesem Verfahren:

- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **4 + ESC**, um das System herunterzufahren.

Durch diese Aktion wird das System komplett abgeschaltet. Warten Sie, bis der Vorgang beendet ist, bevor Sie das Netzkabel abziehen. Während dem Herunterfahren wird ein Farbbalken auf dem Monitor angezeigt. Die LEDs der Funktionstasten sind erleuchtet, schalten anschließend ab. Bildschirm und Lüfter schalten sich ab. Bei ausgeschaltetem Gerät ist nur die Netz-LED an.

So starten Sie das System neu

- Drücken Sie **3 Sekunden lang** gleichzeitig die Tasten **1 + ESC**.

Der blaue Eröffnungsbildschirm wird auf dem Monitor angezeigt, und die Tasten an der Vorderseite des Geräts leuchten der Reihe nach auf, bis das System vollständig neu gestartet ist.

SYSTEMINSTALLATION

VOR DEM ANSCHLUSS ANDERER GERÄTE

Bevor Sie andere Geräte anschließen, müssen Sie sicherstellen, daß das DigiMux-Gerät für den einwandfreien Betrieb ordnungsgemäß aufgestellt oder montiert ist und die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

ANMERKUNG: Schließen Sie temporäre Speichergeräte, wie USB-ThumbDrives, USB-Festplattenlaufwerke, USB-CD-RW-Laufwerke usw. erst an, nachdem das DigiMux-System erfolgreich hochgefahren wurde.

- Temporäre Speichergeräte, die vorher angeschlossen und beim Hochfahren des DigiMux-Geräts erkannt werden, werden anschließend als Teil des internen Speichersystems behandelt. Aufgezeichnete Videos werden dann auf diese Geräte geschrieben. Werden diese temporären Speichergeräte dann entfernt, kommt es zu einer Störung bei der Speicherdatenbank. Wenn Sie ein temporäres Speichergerät am DigiMux angeschlossen haben, entfernen Sie es, bevor Sie das System hochfahren.
- Sie können das Gerät auf einer ebenen Fläche aufstellen oder mit den mitgelieferten Befestigungsklammern in einen Rahmen montieren. Wenn das Gerät in einen Rahmen montiert wird, müssen Sie geeignetes Stützmaterial für die Unterseite bereitstellen, damit der sichere und einwandfreie Betrieb gewährleistet ist. Erkundigen Sie sich ggf. beim Hersteller des Geräte Rahmens nach Zusatzmaterialien, die zum Befestigen des Gerätebodens verwendet werden kann.

ANMERKUNG: Stellen Sie bei der Montage im Geräte Rahmen sicher, daß eine ausreichende Luftzirkulation zwischen den Geräten möglich ist, da der sichere Betrieb anderenfalls nicht gewährleistet ist. Die maximale Temperatur für rahmenmontierte Geräte beträgt 40° C. Vermeiden Sie bei der Montage im Geräte Rahmen ungleichmäßige Belastung und mechanische Instabilität. Entnehmen Sie den Produktetiketten die Spezifikationen für die Stromversorgung, um zu gewährleisten, daß elektronische Bestandteile nicht beschädigt werden und der Überlastungsschutz nicht aktiviert wird. Die Erdung muß zuverlässig sein und darf nicht durch andere Verbindungen beeinträchtigt werden.

- Die Luft sollte ungehindert um das Gerät zirkulieren können, insbesondere auf der linken Seite, wo die Belüftungsschlitze angebracht sind.

ANMERKUNG:Achten Sie darauf, daß die Luftzirkulation an der linken Seite des Geräts nicht blockiert oder behindert wird.

ANMERKUNG:Der Einsatz einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) wird **dringend empfohlen**. Mit Hilfe einer USV werden unternehmenskritische Datenverarbeitungssysteme vor extremen Stromschwankungen geschützt, die zu Datenverlust oder zur Beschädigung des Systems führen können.

- Extreme Temperaturen beeinträchtigen die ordnungsgemäße Funktionsweise des DigiMux-Geräts. Wenn das Gerät extremen Temperaturen ausgesetzt war, warten Sie mit der Installation, bis es sich an die Raumtemperatur angeglichen hat.
- Eine Standard-IP-Adresse wird dem Gerät zugewiesen. Soll das Gerät mit dem Internet verbunden werden, muß diese Adresse geändert werden, damit etwaige Konflikte mit anderen Geräten im Netzwerk vermieden werden. Weitere Informationen zur Festlegung der IP-Adresse des Geräts finden Sie unter [Informationen zum Einrichten der IP-Adresse](#) auf Seite 146.
- Teilen sich mehrere Geräte, Dome-Kameras und Tastaturen denselben RS-485-Bus, stellen Sie sicher, dass jedes Gerät über eine eindeutige ID-Adresse verfügt.
- Die Tastatur für das ControlCenter 200/300 benötigt einen RJ-11 zu RJ-45 Adapter oder Verbindungsstecker. Falls mehrere Tastaturen verwendet werden erfolgt die Stromversorgung für die erste Tastatur über den RJ-11-Anschluss, alle weiteren Tastaturen müssen über separate Stromversorgung betrieben werden.

ACHTUNG: SCHALTEN SIE DAS GERÄT AUS, BEVOR SIE DIE KABEL ANSCHLIEßEN.

ANSCHLÜSSE AN DER RÜCKSEITE DES GERÄTS

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät **AUS** ist (Netzstecker gezogen).
2. Verbinden Sie das Videosignalkabel jeder Kamera mit einem der BNC-Videoeingänge, die mit **Kameraeingang** gekennzeichnet sind.
3. Verbinden Sie den Hauptmonitor mit dem Ausgang „Main Monitor“ des Geräts (BNC- oder S-VHS-Anschluss).

4. Verbinden Sie das Netzteil mit der DC-Buchse auf der unteren rechten Seite der Rückseite.

ANMERKUNG:Die Eingangsspannung muß DC19V oder mindestens 65 Watt betragen, oder der DigiMux wird nicht hochgefahren.

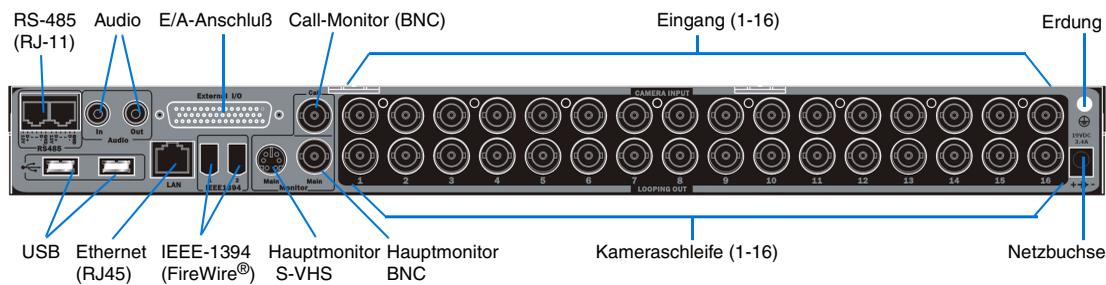


Abbildung 2 – Rückseite des 16-Kanal-DigiMux

ANMERKUNG:Die Rückseiten des 4-Kanal- und 9-Kanal-DigiMux weisen 4 bzw. 9 Kameraeingänge und Kameraschleifenausgänge auf.

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung der Anschlüsse an der Rückseite:

USB (2)

USB-Anschlüsse für externe USB-Geräte, z. B. CD-RW- oder Festplattenlaufwerke.

Ethernet (RJ-45-Anschluß)

Ethernet-Anschluß für LAN/WAN-Netzwerkverbindung.

ANMERKUNG:Das DigiMux-Gerät hat eine Standard-IP-Adresse. Sie müssen diese IP-Adresse ändern, um potentielle Konflikte mit anderen Geräten im Netzwerk zu verhindern. Weitere Informationen zur Festlegung der IP-Adresse des Geräts finden Sie unter [Informationen zum Einrichten der IP-Adresse](#) auf Seite 146.

IEEE 1394 FireWire® (2)

FireWire®-Anschluss für temporäres Speichern, z.B. American Dynamics Extended Storage Module (ESM). Bis zu zwei (2) ESMs können an ein einzelnes DigiMux-Gerät angeschlossen werden. Informationen zur Installation finden Sie unter [Anschließen von ESM-Geräten \(Extended Storage Module\)](#) auf Seite 153.

Hauptmonitor (S-VHS)

S-VHS-Anschluß, der normalerweise mit dem S-Video-Eingang am Hauptmonitor verbunden wird.

Hauptmonitor (BNC)

BNC-Anschluß, der normalerweise mit dem Videoeingang am Hauptmonitor verbunden wird.

**Kameraschleifen-
ausgang (1-16)** BNC-Anschlüsse für das Durchschleifen des Videoeingangs. Die Anzahl der Schleifenanschlüsse entspricht der Anzahl der Kanäle. Ein 16-Kanal-DigiMux weist 16 Kameraschleifenanschlüsse auf, ein 9-Kanal-DigiMux hat 9 Anschlüsse und ein 4-Kanal-DigiMux 4 Anschlüsse.

Netzbuchse Anschlußbuchse für Wechselstrom.

**RS-485
(RJ-11-
Anschlüsse)** RJ-11-Anschlüsse für RS-485-Remote-Tastatur(en), wie zum Beispiel ControlCenter 200/300-Tastatur(en), bzw. Reihenschaltung von Geräten.

Bis zu zwei Tastaturen können an ein einzelnes DigiMux-Gerät angeschlossen werden. In Reihe geschaltete DigiMux-Geräte können bis zu vier (4) ControlCenter 200/300-Tastaturen unterstützen. Weitere Informationen erhalten Sie unter [Anhang G: Verwenden von ControlCenter 200/300-Tastaturen](#) auf Seite 163.

ANMERKUNG:Falls mehrere Tastaturen verwendet werden erfolgt die Stromversorgung für die erste Tastatur über den RJ-11-Anschluss. Es darf nicht mehr als eine Tastatur über einen RJ-11-Anschluss versorgt werden. Weitere Tastaturen am gleichen Gerät müssen über separate Stromversorgung betrieben werden.

Bis zu zehn (10)-DigiMux-Geräte können zur Dome-Steuerung über ControlCenter-Tastaturen in Reihe geschaltet werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter [Reihenschaltung von DigiMux-Geräten und Tastaturen](#) auf Seite 13.

ACHTUNG: STECKEN SIE KEINE TELEFONKABEL IN DIE RJ-11-ANSCHLÜSSE. DIESE ANSCHLÜSSE SIND NICHT FÜR TELEFONE GEDACHT.



Audio Der Audioeingang (Line In) dient zum Anschluß von Audiogeräten, z. B. einem verstärkten Mikrofon. Der Audioausgang (Line Out) dient zum Anschluß eines Audioausgabegeräts, z. B. verstärkten Lautsprechern. Für Audioeingang und Audioausgang werden Cinchstecker verwendet.

**Externes E/A-
Anschluß-Board** E/A-Anschlußblock für Alarমেingang, Alarmausgang, Alarmschalter, Tag-/Nachtschalter usw.

Call-Monitor (BNC)	BNC-Buchse zum Anschluss eines optionalen Call-Monitors.
Kameraeingänge (1 - 16)	BNC-Anschlüsse für eingehende Video-Streams von Kameras. Die Anzahl der BNC-Anschlüsse entspricht der Anzahl der Kanäle. Ein 16-Kanal-DigiMux weist 16 Anschlüsse, ein 9-Kanal-DigiMux 9 Anschlüsse und ein 4-Kanal-DigiMux 4 Anschlüsse auf.
Erdung	Anschlußbuchse für einen Erdungsdraht, wenn zusätzliche Erdung für das Gerät erforderlich ist.

REIHENSCHALTUNG VON DIGIMUX-GERÄTEN UND TASTATUREN

Bis zu zehn DigiMux-Geräte können über den RS-485-Bus in Reihe geschaltet werden. Hierdurch wird es für ControlCenter-Tastaturen möglich, Dome-Steuerung bei mehreren gleichzeitig verbundenen Geräten durchzuführen. Auf den RS-485-Bus kann über die externe E/A Schnittstelle oder über den RS-485-Anschluss zugegriffen werden. Der American Dynamics MegaPower LT kann ebenfalls mit DigiMux-Geräten über die RS-485-Kommunikationsschnittstelle verbunden werden. Weitere Informationen finden Sie im *MegaPower LT Installation and Operation Handbook*.

Um eine Kamera über die Tastatur auszuwählen, wählen Sie das entsprechende DigiMux auf der Tastatur (z.B., DigiMux-Gerät "8") und anschließend den Kanal (z.B. Kamera_4).

ANMERKUNG:Maximal 32 Geräte können sich den 485-Bus teilen. Hierunter fallen: DigiMux, ControlCenter-Tastaturen und kompatible Domes. Es können höchstens 10 DigiMux-Geräte in Reihe geschaltet werden.

Es gibt 3 Möglichkeiten, Geräte in Reihe zu schalten:

1. Über die RS-485 (RJ-11)-Anschlüsse am DigiMux: einer für die Tastatur und einer für ein zusätzliches DigiMux-Gerät. Das verbundene Gerät und die Tastatur können ebenfalls in Reihe geschaltet werden.
2. Externes E/A-Anschluss-Board: die DigiMux-Geräte können von D+ zu D+ und D- zu D- auf dem Externen E/A-Anschluss-Board auf der Geräterückseite verbunden werden.
3. Über den RS-485-Anschluss der ControlCenter-Tastatur: Tastaturen können in Reihe geschaltet und mit dem DigiMux-Gerät verbunden werden.

ANMERKUNG:Nur eine ControlCenter-Tastatur kann über den DigiMux RJ-11-Anschluss mit Strom versorgt werden. Weitere Tastaturen müssen über separate Stromversorgungen betrieben werden.

Jedes DigiMux-Gerät verfügt über eine RS-485 ID-Adresse, über die die Remote-Tastatur verbunden wird. Zwei am selben RS-485-Bus angeschlossene Geräte dürfen prinzipiell keine identischen ID-Adressen aufweisen, aus diesem Grund müssen die ID-Zuweisungen eindeutig sein. Die DigiMux-StandardEinstellung lautet 9. Wie Sie die RS-485 Schnittstellen-Einstellung für jedes weitere Gerät ändern, erfahren Sie unter [Administrator-Setup](#) auf Seite 91.

Bitte beachten Sie auch, dass die ControlCenter™-Tastatur auf die Baudrate des DigiMux Gerätes eingestellt werden muss. Die DigiMux-Standardrate ist 4800 baud. Weitere Informationen erhalten Sie unter [RS-485 Port Einstellungen](#) auf Seite 97. Weitere Informationen über ControlCenter™-Tastaturen, erhalten Sie unter [Anhang G: Verwenden von ControlCenter 200/300-Tastaturen](#) auf Seite 163.

WEITERE INFORMATIONEN

Informationen über Modems, USB-Geräte und FireWire®-Geräte, die mit Ihrem DigiMux-Gerät kompatibel sind, finden Sie auf der Website von American Dynamics, www.americandynamics.net

Weitere Informationen zu Installation und Optionen erhalten Sie unter [Anhang D: Optionale Verbindungen und Installation](#) auf Seite 144.

GRUNDFUNKTIONEN

STEUERELEMENTE AN DER VORDERSEITE

Mit den Steuerelementen an der Vorderseite des DigiMux-Geräts können Sie voreingestellte und programmierbare Funktionen abrufen. Die Anzahl der Kanaltasten oder der Tasten an der Vorderseite links neben den Richtungstasten entspricht der Anzahl der von Ihrem Gerät unterstützten Kanäle. An der Vorderseite ist auch ein USB-Anschluß angebracht, damit Sie ein externes CD-RW- oder Festplattenlaufwerk für den Export der Videodaten anschließen können. Die folgende Abbildung zeigt die an der Vorderseite des Geräts angebrachten Funktionen.

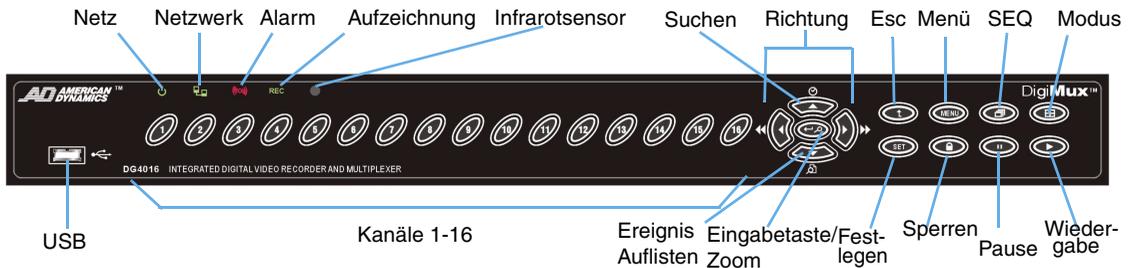


Abbildung 3 – Vorderseite des 16-Kanal-DigiMux im Normalbetrieb

ANMERKUNG: Die Vorderseiten für den 9-Kanal- und 4-Kanal-DigiMux weisen 9 bzw. 4 Tasten für die entsprechende Anzahl der Kanäle auf.

LEDs

Die Leuchtanzeigen an der Vorderseite des DigiMux-Geräts sind in der folgenden Tabelle beschrieben::

LED	FARBE	BESCHREIBUNG
Netz	Grün	Wenn das Gerät an einer Stromversorgung angeschlossen ist, leuchtet die LED. Weist der Stromanschluß die korrekte Spannung auf, blinkt die LED langsam. Liegt zuviel Spannung an, blinkt die LED schnell.
Netzwerk	Grün	Die LED leuchtet, wenn der DigiMux mit einem Netzwerk verbunden ist, und blinkt, wenn Daten übertragen werden.

LED	FARBE	BESCHREIBUNG
Alarm	Rot	Die LED blinkt zu Beginn und während der gesamten Dauer eines Alarmzustands.
Aufzeichnung	Grün	Die LED muß leuchten, wenn das Gerät aufzeichnet. Wenn Zirkulares Aufzeichnen auf AUS eingestellt ist, beginnt die LED zu blinken, wenn der Festplattenspeicher erschöpft ist (wenn der Summer aktiviert ist, wird gleichzeitig ein akustisches Signal ausgegeben).
Infrarot-sensor	Dunkles Burgunde rot	Der Sensor stellt die Verbindung zur IR-Fernsteuerung, z. B. DigiRemote, her (siehe Anhang E: DigiRemote auf Seite 156).

Funktionstasten:

Die Funktionstasten an der Vorderseite des DigiMux-Geräts für den Normalbetrieb sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

FUNKTIONSTASTE	BESCHREIBUNG
Esc	Weiterhin können Sie diese Taste zum Abbrechen oder Verlassen bestimmter Modi und Menüs verwenden.
Menü	Drücken Sie diese Taste, um das Setup-Menü anzuzeigen.
Seq	Klicken Sie hier, um eine automatische Ablauffolge festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter Automatische Ablauffolge auf Seite 20.
Modus	Wählen Sie das Format für die Hauptmonitoranzeige aus. Bei jedem Drücken der Taste Modus wird auf dem Hauptmonitor eines der fünf verfügbaren Anzeigeformate angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter Anzeigeformate für den Hauptmonitor auf Seite 18.
Festlegen	Diese Taste wird verwendet, um eine Kamera einem der Fenster auf dem Monitor zuzuweisen. Weitere Informationen finden Sie unter Zuweisen von Kameras zu Fenstern auf Seite 19. Drücken Sie im Live- und Vollbildmodus die Taste Festlegen , um in den Dome-Steuerungsmodus zu wechseln. Weitere Informationen erhalten Sie unter Dome-Steuerung auf Seite 31.
Sperren	Drücken Sie diese Taste 3 Sekunden lang, um die Zehnertastatur zu sperren/zu entsperren, um unbeabsichtigte Änderungen am System zu vermeiden. Die Anzeige Sperren leuchtet auf, wenn die Zehnertastatur gesperrt ist.

FUNKTIONS-TASTE	BESCHREIBUNG
Pause (Standbild)	<p>Drücken Sie diese Taste, um das Live-Video einzufrieren oder die Wiedergabe auf dem Monitor anzuhalten. Drücken Sie die Taste Pause erneut, um das Live-Video weiterzuverfolgen. Drücken Sie die Taste Nach-Links oder Nach-Rechts, um die Wiedergabe vorwärts oder rückwärts fortzusetzen. Weitere Informationen finden Sie unter Pause (Standbild) auf Seite 21.</p> <p>ANMERKUNG: Wenn Sie auf Pause drücken, während Sie ein Live-Video betrachten, wird das Bild eingefroren, die Datums-/Zeitanzeige wird aber nicht angehalten. Die Uhr läuft weiter.</p>
Wiedergabe	<p>Drücken Sie diese Taste, um zwischen Live-Kameras und der Wiedergabe zu wechseln. Weitere Informationen finden Sie unter Live-Kameraanzeige und Videowiedergabe auf Seite 21.</p>
Eingabetaste Zoom	<p>In einem Menü oder bei einer Auswahlmöglichkeit wird mit der Eingabetaste die Auswahl bestätigt oder die Einstellung gespeichert. Im Vollbildmodus (z. B. wenn eine bestimmte Kamera ausgewählt ist), dient sie als Zoomfunktion.</p>
Pfeiltasten	<p>Im Zoommodus oder in der On-Screen-Anzeige dienen diese Tasten als Richtungstasten. Im Wiedergabemodus dienen Nach-Links und Nach-Rechts dazu, das Video rückwärts oder vorwärts abzuspielen, Nach-oben ist Gehe zu oder Suchen (Suche nach Datum/Zeit), und Nach-unten ruft die Ereignisliste auf, die zum Durchsuchen und zur Wiedergabe aufgezeichneter Ereignisse verwendet wird. Mit Nach-Links/Nach-Rechts wird die Wiedergabe nach einer Pause oder einem Standbild im Wiedergabemodus fortgesetzt.</p> <p>Im OSD-Menü führt Nach-oben/Nach-unten zum vorhergehenden bzw. zum nächsten Feld. Nach-Links/Nach-Rechts ändert den Wert in einem Feld.</p>
Kamera (Kanal)	<p>Wird zum Zugriff auf die Kamera oder zur Steuerung eines an das DigiMux-Gerät angeschlossenen Domes verwendet. Die Anzahl der Tasten entspricht der Anzahl der vom Gerät unterstützten Kanäle (4, 9 oder 16 Kanäle). Drücken Sie die Nummer einer Kamera, um deren Videos im Vollbildmodus anzuzeigen. Bei der Vollbildanzeige leuchtet die entsprechende Kameranummer an der Vorderseite auf.</p> <p>Im Dome-Steuerungsmodus dienen die ersten zwei Tasten für Zielanfahrten (siehe Dome-Steuerung auf Seite 31). Die dritte Taste wird mit der Dome-Kamerasteuerung zum Umschalten des Hinweisbildschirms verwendet.</p>

ANZEIGEN VON LIVE- UND PLAYBACK-VIDEOBILDERN

Anzeigeformate für den Hauptmonitor

Auf dem Hauptmonitor werden bestimmte Kameras oder Videodaten angezeigt, wobei durch mehrere Fenster ein flexibles Anzeigeformat gewährleistet wird. Die verfügbaren Anzeigeformate werden nachfolgend dargestellt.

Drücken Sie eine **Kamerataste**, um einen Kamerakanal in der Vollbildanzeige zu betrachten. Drücken Sie die Taste **Modus**, um zwischen den verfügbaren Anzeigeformaten zu wechseln.

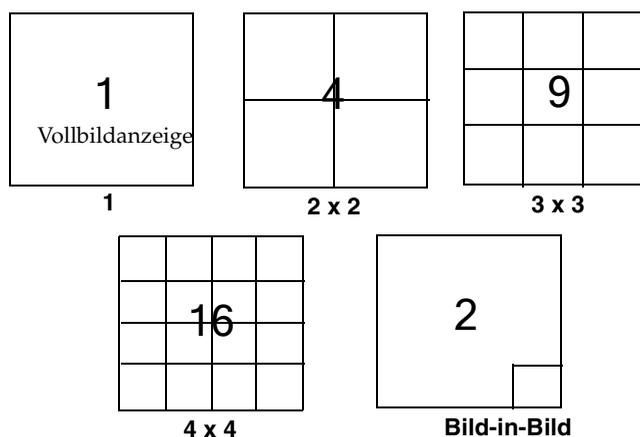


Abbildung 4 – Verfügbare Anzeigeformate

Anzeigemodus Bild-in-Bild

Der Anzeigemodus Bild-in-Bild erlaubt es Ihnen, Videobilder in einem kleinen Rahmen in der unteren rechten Ecke zu betrachten, während die Bilder einer anderen Kamera im Vollbildmodus angezeigt werden. Wenn Sie zu dieser Anzeige umschalten, werden zunächst Kamera 01 im Vollbild und Kamera 02 unten rechts angezeigt. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Anzeigebereichen andere Kameras zuzuweisen:

1. Drücken Sie die Taste **Einrichten**.
2. Drücken Sie auf eine Taste zur Kameraauswahl, um die Kamera dem Vollbildanzeigebereich zuzuweisen.
3. Drücken Sie auf eine weitere Taste zur Kameraauswahl, um eine andere Kamera dem kleinen Anzeigebereich in der unteren rechten Ecke zuzuweisen.
4. Drücken Sie erneut die Taste **Einrichten**, um die Zuordnung zu beenden.

Bei der Wiedergabe im Bild-in-Bild-Modus können Sie Live- und aufgezeichnete Videobilder betrachten. Der kleine Anzeigebereich enthält Live-Videobilder, und der große Anzeigebereich gibt die angeforderten aufgezeichneten Videobilder wieder. Weitere Informationen zur Wiedergabe finden Sie unter [Wiedergabeoptionen](#) auf Seite 25.

Zuweisen von Kameras zu Fenstern

Sie können jedem der Fenster oder Ausschnitte in der Hauptmonitoranzeige eine Kamera zuweisen. Anschließend können Sie die Bilder der zugeordneten Kamera im Fenster anzeigen, indem Sie zwischen dem Live- und dem Aufzeichnungsmodus hin- und herschalten (Siehe [Live-Kameraanzeige und Videowiedergabe](#) auf Seite 21). Gehen Sie folgendermaßen vor, um einem Fenster eine Kamera zuzuweisen:

1. Drücken Sie die Taste **Einrichten**. Der Fenster-Cursor wird als hervorgehobener Rahmen um eines der Fenster dargestellt.
2. Bewegen Sie den Fenster-Cursor mit Hilfe der Pfeiltasten auf das gewünschte Fenster.
3. Drücken Sie auf eine Taste zur Kameraauswahl, um die Kamera dem ausgewählten Fenster zuzuweisen.
4. Drücken Sie erneut die Taste **Einrichten**, um die Zuordnung zu beenden.

ANMERKUNG: Wenn Sie mit der Taste **Einrichten** ein aktives Fenster einrichten oder einen Ausschnitt anordnen und bei diesem Vorgang ein Alarm ausgelöst wird, wird der Cursor wieder auf Ausschnitt 1 gesetzt.

Auswählen des aktiven Fensters

Der DigiMux ermöglicht dem Benutzer die Auswahl eines Fensters, das in einer Live-Ansicht mit mehreren Kameras das **Aktive Fenster** ist. Die Anzeige für dieses aktive Fenster erfolgt nahezu in Echtzeit, so daß der Benutzer in diesem Fenster mehr Bewegungsdetails erkennen kann.

Sie können diese Funktion verwenden, indem Sie die Taste **Einrichten** drücken, um den Fenster-Cursor anzuzeigen. Drücken Sie die **Pfeiltasten (Nach-Links, Nach-Rechts, Nach-Oben und Nach-Unten)**, um den Fenster-Cursor im ausgewählten Fenster zu positionieren. Das mit dem Fenster-Cursor hervorgehobene Fenster wird automatisch zum aktiven Fenster. Drücken Sie die Taste **Einrichten** erneut, um den Modus Aktives Fenster auswählen zu beenden.

ANMERKUNG: Wenn Sie mit der Taste **Einrichten** ein aktives Fenster einrichten oder einen Ausschnitt anordnen und bei diesem Vorgang ein Alarm ausgelöst wird, wird der Cursor wieder auf Ausschnitt 1 gesetzt.

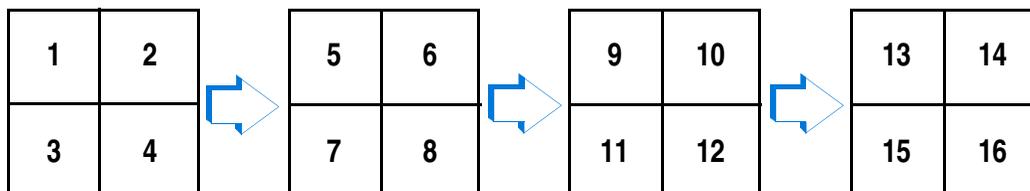
Diese Funktion kann auch im Wiedergabemodus verwendet werden, um ein Fenster für die Videowiedergabe auszuwählen. Weitere Informationen finden Sie unter [Live-Kameraanzeige und Videowiedergabe](#) auf Seite 21.

Automatische Ablauffolge

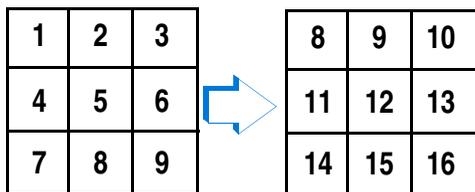
In diesem Modus können Sie ein beliebiges Anzeigeformat verwenden und alle Kameraeingänge nacheinander anzeigen. Nach der Auswahl des Anzeigeformats drücken Sie die Taste **Seq**, um die automatische Ablauffolge zu aktivieren. Der Hauptmonitor aktualisiert den Bildschirm alle paar Sekunden mit der nächsten Gruppe von Kameraansichten.

Die folgende Abbildung zeigt die Abfolge, die bei den Ansichtsmodi 2 x 2 (vier Kameras) und 3 x 3 (9 Kameras) verwendet wird:

Abfolge mit 4-Kamera-Ansichtsmodus (2x2)



Abfolge mit 9-Kamera-Ansichtsmodus (3x3)



Abfolge mit Kamera-Ansichtsmodus Bild-in-Bild

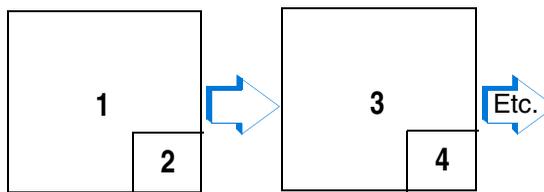


Abbildung 5 – Automatische Ablauffolge für die Ansichtsmodi 2x2, 3x3 und Bild-in-Bild

Live-Kameraanzeige und Videowiedergabe

Die Taste **Wiedergabe** dient zum Wechseln zwischen der Live-Kameraanzeige und der Videorecorderwiedergabe. Leuchtet die LED-Anzeige der Taste **Wiedergabe** nicht, enthalten alle angezeigten Fenster Live-Videobilder. Leuchtet die LED-Anzeige dieser Taste, wird mindestens ein Fenster für die Wiedergabe einer Aufzeichnung verwendet. In Fenstern, die zur Wiedergabe aufgezeichneter Videos dienen, werden Kamerabezeichnungen sowie Datum und Zeit in der On-Screen-Anzeige in invertierter Darstellung angezeigt.

Der Fenster-Cursor wird in einer Darstellung mit mehreren Kameraansichten angezeigt, wenn Sie die Taste **Einrichten** drücken. Wenn Sie die Taste **Wiedergabe** drücken, während der Fenster-Cursor nicht sichtbar ist, werden alle Fenster von einem Anzeigemodus in den anderen umgeschaltet. Ist der Fenster-Cursor sichtbar, wird nur das ausgewählte Fenster auf Wiedergabe umgeschaltet.

Digitaler Zoom (2x)

Jede Kamera in Vollbildansicht kann zweifach vergrößert werden. Um die Zoom-Funktion für die Kamera zu aktivieren und anschließend zur Vollbildanzeige zurückzukehren, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Drücken Sie eine der Kameratasten (1 – 16), um eine Kamera in der Vollbildansicht auszuwählen.
2. Drücken Sie die Taste **Zoom**, um den Zoom-Modus zu aktivieren.
3. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um den vergrößerten Bereich eines ursprünglichen Bildes zu verschieben (schwenken/neigen).
4. Drücken Sie die Taste **Zoom** ein zweites Mal, oder drücken Sie **ESC**, um die Originalgröße wiederherzustellen und den Zoom-Modus zu beenden.

Pause (Standbild)

Pause oder Standbild friert ein Live-Video ein oder hält die Wiedergabe einer Aufzeichnung an, damit ein bestimmter Abschnitt des Videos einer eingehenderen Prüfung unterzogen werden kann. Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Live-Video anzuhalten und fortzusetzen:

1. Drücken Sie **Kamera**, um die Kamera in der Vollbildanzeige auszuwählen.
2. Drücken Sie **Pause**, um das Live-Video einzufrieren.
3. Drücken Sie die Taste **Pause** erneut, um das Live-Kameraanzeige weiterzuverfolgen.

ANMERKUNG: Wenn Sie auf **Pause** drücken, während Sie ein Live-Video betrachten, wird das Bild eingefroren, die Datums-/Zeitanzeige wird aber nicht angehalten. Die Uhr läuft weiter.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Wiedergabe einer Videoaufzeichnung anzuhalten und fortzusetzen:

1. Drücken Sie **Kamera**, um die Kamera in der Vollbildanzeige auszuwählen.
2. Drücken Sie **Pause**, um das gerade wiedergegebene Bild einzufrieren.
3. Drücken Sie eine der Pfeiltasten **Nach-Rechts** oder **Nach-Links**, um die Wiedergabe fortzusetzen.

Call-Monitor

Der Call-Monitor zeigt ein Video im Vollbildmodus aller in einer Folge installierten Kameras an. Durch die Verwendung des Call-Monitors ist es nicht erforderlich, das Fenster des Hauptmonitors zu vergrößern oder das Format der Fenster zu verändern, um alle von der Kamera aufgezeichneten Details mit wichtigen Aktivitäten in Echtzeit anzuzeigen.

Im Normalbetrieb wird auf dem Call-Monitor eine programmierbare Abfolge von Kameras angezeigt. Während eines Alarms wechselt der Call-Monitor jedoch automatisch zu der Kamera, für die ein Alarm ausgelöst wurde. Werden mehrere Alarme gleichzeitig ausgelöst, zeigt der Call-Monitor alle betroffenen Kameras der Reihe nach an, wenn die Funktion aktiviert ist.

AUFZEICHNUNGS- UND WIEDERGABEFUNKTIONEN

Dieser Abschnitt liefert grundlegende Informationen zu den Aufzeichnungs- und Wiedergabefunktionen. Ausführliche Informationen zur Einrichtung der Aufzeichnungs- und Wiedergabefunktionen finden Sie unter [Aufzeichnen](#) auf Seite 56.

Aufzeichnung

Die für das System konfigurierten Aufzeichnungsparameter wirken sich auf die Aufzeichnungsqualität und Aufzeichnungsdauer auf. Die Aufzeichnungsdauer hängt von der Bildqualität, der Aufzeichnungsgeschwindigkeit, den benutzerdefinierten Einstellungen (z. B. Aufzeichnungszeitplan und Alarmereignismodi) und der Größe der Partition für die Ereignisaufzeichnung ab (siehe [Aufzeichnen](#) auf Seite 56). Die Standardeinstellungen (Werkeinstellungen) sind normalerweise auf Endlosaufzeichnung bei hoher Aufzeichnungsgeschwindigkeit gesetzt.

Die Aufzeichnungsfunktion ermöglicht die lineare und zirkulare Aufzeichnung, reagiert auf Alarme von angeschlossenen Alarmsignalgebern sowie auf Bewegungsmeldungs- und Videoverlustalarme und basiert auf Aufzeichnungszeitplänen für Nacht, Tag und Wochenende. Darüber hinaus können Sie festlegen, ob generell alle oder lediglich die Alarmereignisse aufgezeichnet werden sollen. Sie können Aufzeichnungsratenparameter und

Bildauflösungseinstellungen auswählen und die Aufzeichnungszeit für Voralam-Videos festlegen.

ANMERKUNG: Unter der Option **Voreingestellte Konfiguration** können Sie ein vordefiniertes Aufzeichnungsprofil auswählen. Die Einstellung **Höchste Qualität** ist beispielsweise eine Kombination von Einstellungen, die auf sehr gute Bildqualität abzielt, aber zum Speichern der Videos wesentlich mehr Festplattenspeicher erfordert. Wenn Sie selbst definierte Einstellungen aktivieren möchten, setzen Sie diese Option auf **Aus**.

Unter [Schnelle Änderung der Aufzeichnungseinstellungen](#) auf Seite 23 finden Sie ein Beispiel für die Einrichtung von Aufzeichnungsparametern. Ausführliche Informationen zu den Aufzeichnungsparametern finden Sie unter [Aufzeichnen](#) auf Seite 56.

Schnelle Änderung der Aufzeichnungseinstellungen

Sie können die Aufzeichnungseinstellungen am Gerät über das Menü **Aufzeichnen** schnell ändern. Die folgenden drei Aufzeichnungszeitpläne sind verfügbar: Nacht, Tag und Wochenende. Das folgende Beispiel zeigt, wie Sie die Einstellungen für den Nachtzeitplan ändern.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Aufzeichnungseinstellungen schnell zu ändern:

1. Drücken Sie die Taste **Menü**, um das Hauptmenü aufzurufen, und geben Sie die Administrator-PIN ein. Drücken Sie zur Auswahl des Menüs **Aufzeichnen** die

Pfeiltasten Nach-Oben/Nach-Unten, damit Sie auf die Aufzeichnungsparameter zugreifen können:

Aufzeichnung		
1	Voreingestellte Konfiguration	Höchste Qualität
2	Nacht	
3	Tag	
4	Wochenende	
5	Voralarm-Aufzeichnung	0 Min
6	Zirkulares Aufzeichnen	
7	Audio-Aufzeichnung	ON
8	Partition Ereignisaufzeichnung	0%
9	Aufzeichnungsdaten löschen	Normal

- Drücken Sie eine der Pfeiltasten **Nach-Rechts** oder **Nach-Links**, um die Einstellung für Voreingestellte Konfiguration auf **AUS** zu setzen.
Damit Sie auf die Zeitplanmenüs für Tag, Nacht oder Wochenende zugreifen können, muß die Option Voreingestellte Konfiguration ausgeschaltet sein.
- Wählen Sie über das Menü Aufzeichnen den zu ändernden Zeitplan aus. Zeitpläne sind für **Nacht**, **Tag** und **Wochenende** verfügbar.
- Wählen Sie **Nacht**, um den aktuellen Aufzeichnungszeitplan und die Aufzeichnungsqualität für die Nachtstunden aufzurufen.

Nacht		
1	Beginn	18:00
2	Ende	06:00
3	Normale Aufz. BPS	30
4	Normale Aufz. Qualität	Standard
5	Ereignisaufz. BPS	30
6	Ereignisaufz. Qualität	Standard
7	Ereignis aktiv	Beide
8	Ereignisaufzeichnungsmodus	Unverändert

- Führen Sie die gewünschten Änderungen durch, oder vergewissern Sie sich, daß die Einstellungen für Aufzeichnungen während der Nacht geeignet sind.
- Drücken Sie die Taste **Esc**, um zum Menü Aufzeichnen zurückzukehren, und führen Sie ggf. Änderungen an anderen Aufzeichnungsparametern durch.

7. Drücken Sie **Esc**, um das Menü Aufzeichnen zu schließen und die Änderungen zu speichern.

ANMERKUNG: Speichern Sie Ihre Einstellungen mit **Administratoreinstellung sichern** der Option **Standard sichern/laden** im Hauptmenü (siehe *Speichern und Laden einer Konfiguration* auf Seite 86). Sie können diese Einstellungen später mit **Administratoreinstellung laden** abrufen oder die Werkseinstellungen mit **Werkseinstellungen laden** wiederherstellen.

8. Drücken Sie **Esc**, bis das Menü Beenden angezeigt wird. Wählen Sie **Speichern und beenden**, um Ihre Einstellungen zu speichern und das Hauptmenü zu schließen.

Wiedergabeoptionen

Die Wiedergabefunktion erlaubt die Wiedergabe während einer Aufzeichnung und die Wiedergabe mehrerer Aufzeichnungen in allen Anzeigeformaten. Sie verfügt über eine Videorecorder-ähnliche Steuerung, Suchfunktionen nach Datum und Zeit und Alarmwiedergabe.

Sie können zwischen Live- und Wiedergabemodus hin- und herschalten, um von einer oder mehreren Kameras aufgezeichnete Videos abzuspielen, während das DigiMux-System weiterhin aufzeichnet. Diese Fähigkeit ist bei der Wiedergabe von Alarmereignissen besonders nützlich. Folgen Sie den Anweisungen in den folgenden Abschnitten, um bestimmte Videodaten wiederzugeben.

ANMERKUNG: Bei der Wiedergabe im Bild-im-Bild-Anzeigemodus können Sie aufgezeichnete und Live-Videos betrachten. Der kleine Anzeigebereich enthält Live-Videobilder, und der große Anzeigebereich gibt die angeforderten aufgezeichneten Videobilder wieder.

Steuerungen für Wiedergabe

Die Taste **Wiedergabe** dient zum Wechseln zwischen der Live-Kameraanzeige und der Videorecorderwiedergabe. Verwenden Sie die folgenden Funktionstasten zum Steuern der Videowiedergabe:

- **Gehe zu** oder **Suchen** (Nach-Oben)
- **Alarmliste** (Nach-Unten)
- Wiedergabe in **Rückwärtsrichtung** (Nach-Links)
- Wiedergabe in **Vorwärtsrichtung** (Nach-Rechts).

Sie können die Geschwindigkeit der Wiedergabe in Vorwärts- oder Rückwärtsrichtung auf einfach belassen oder um den Faktor 2, 4, 8, 16 oder 32 erhöhen. Drücken Sie im Wiedergabemodus wiederholt auf eine der Pfeiltasten **Nach-Rechts** oder **Nach-Links**, um die Geschwindigkeit für die gewünschte Richtung zu erhöhen.

Wiedergabe nach Datum/Zeit:

Sie können Videos wiedergeben, die an einem bestimmten Datum zu einer bestimmten Zeit aufgezeichnet wurden. Wenn Sie Datum und Zeit angeben, durchsucht das System die Datenbank nach Videomaterial, das Ihren Kriterien entspricht, und spielt dieses Video auf dem Hauptmonitor ab.

ANMERKUNG:Sind keine Aufzeichnungen vorhanden, die dem angegebenen Datum und der angegebenen Zeit entsprechen, wird die daran anschließende Aufzeichnung aus der Datenbank abgerufen und wiedergegeben.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Wiedergabe anhand Datum/Zeit zu starten:

1. Drücken Sie die Taste **Wiedergabe**.
2. Drücken Sie **Nach-Oben** um eine Suche nach Datum/Zeit zu initiieren, oder drücken Sie **Gehe zu**. Der Zeitrahmen der verfügbaren Videoaufzeichnungen wird angezeigt.
3. Drücken Sie **Nach-Oben/Nach-Unten**, um das Datum auf dem Bildschirm auszuwählen. Drücken Sie **Nach-Rechts/Nach-Links**, um die Werte zu bearbeiten.
4. Drücken Sie **Nach-Oben/Nach-Unten**, um die Zeit auf dem Bildschirm auszuwählen. Drücken Sie **Nach-Rechts/Nach-Links**, um die Werte zu bearbeiten.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Wiedergabe zu starten.
6. Drücken Sie auf **Wiedergabe**, um zur Live-Videowiedergabe zurückzukehren.

Einzelbildwiedergabe und Umkehr der Wiedergaberichtung

Eine Einzelbildwiedergabe in Rückwärtsrichtung ist bei der Wiedergabe nicht möglich.

Für die Einzelbilddarstellung bei der Wiedergabe in Vorwärtsrichtung drücken Sie auf die Taste **PAUSE**. Drücken Sie wiederholt die Taste **PAUSE**, um die nächsten Frames abzurufen. Die Anzahl der Schritte zur Einzelbilddarstellung hängt von der Einstellung der Aufzeichnungsparameter ab.

Im Wiedergabemodus kann die Wiedergaberichtung nur dann umgekehrt werden, wenn der Beginn oder das Ende der verfügbaren Videoaufzeichnung noch nicht erreicht ist. Wenn der Beginn oder das Ende der Videoaufzeichnung erreicht ist,

können Sie wieder zum Suchbildschirm (Zeit, Ereignis) oder zum Live-Anzeigemodus zurückkehren.

Ereignislistenwiedergabe

Sie können Videos abspielen, die sich auf ein Alarmereignis beziehen. Alarmereignisse sind in einer Ereignisliste gespeichert, die bis zu 2000 Ereignisse enthalten kann.

Es können jedoch immer nur die ersten 256 Seiten mit Ereignissen angezeigt werden. Wenn Ereignisse gelöscht werden, werden neue Ereignisse sichtbar. Ereignisse der Alarmpartition werden oben in der Liste aufgeführt. Enthält die Alarmliste also mehr als 2000 Ereignisse, stammen alle in der Liste sichtbaren Ereignisse aus der Ereignispartition.

Die Ereignisliste

Die Ereignisliste enthält ein Protokoll der Ereignisse, durch die Alarmer auf dem DigiMux-Gerät ausgelöst wurden. Wenn Sie keine Ereignispartition eingerichtet haben, werden die Ereignisse auf der normalen Partition mit allen anderen Videos gespeichert. Diese Ereignisse werden in der Ereignisliste lediglich einmal angezeigt. Wurde eine Ereignispartition eingerichtet, werden die Ereignisse auf der normalen Partition mit allen anderen Videos gespeichert, und eine Kopie des Ereignisses wird zusammen mit etwaigen Voralam-Videos auf der Ereignispartition abgelegt. In der Ereignisliste werden Ereignisse aus der Ereignispartition mit einem „E“ versehen und nochmals angezeigt, da sich die zugehörigen Videos auch auf der normalen Partition befinden.

ANMERKUNG: Wenn eine der Partitionen (Ereignis- oder normale Partition) voll belegt ist und die Aufzeichnung im Linearmodus stattfindet, wird das Voralam-Video nicht in die Ereignispartition kopiert.

Die Abbildung auf der nächsten Seite zeigt die normale und die Ereignispartition und wie Ereignisse gespeichert und kopiert werden.

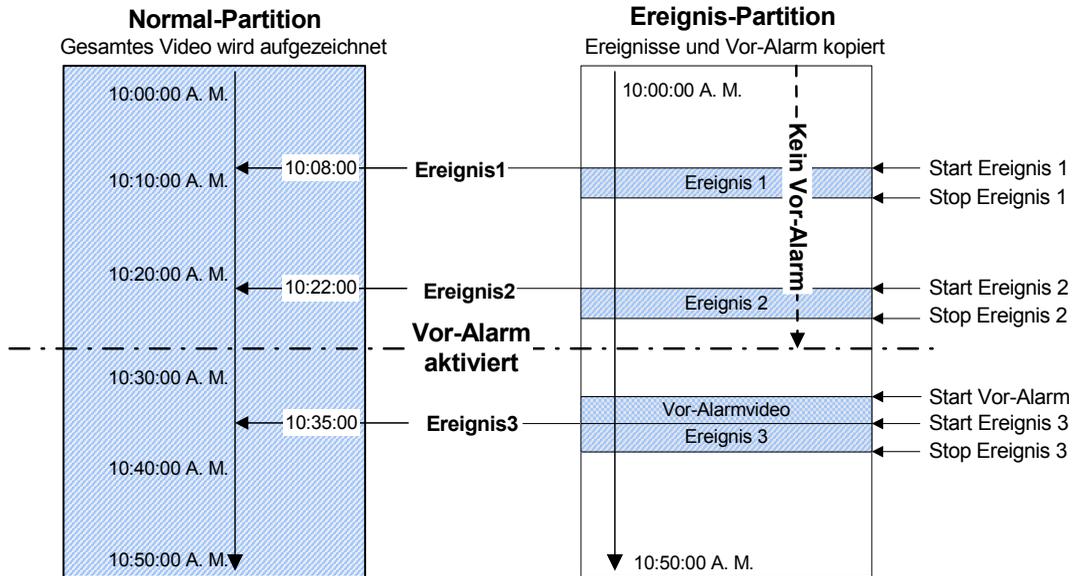


Abbildung 6 – Funktionsweise der normalen und Ereignispartition

Ereignisaufzeichnung und -wiedergabe

Alle Videos werden auf der normalen Partition mit den von Ihnen beim Einrichten der Aufzeichnung vorgenommenen Einstellungen aufgezeichnet. Wenn ein Ereignis auftritt, wird das Ereignisvideo während der Antwortdauer zusammen mit dem Voralarm-Video, falls vorhanden, auf die Ereignispartition kopiert. Muß der Inhalt der normalen Partition gelöscht werden, wird das Ereignisvideo auf der Ereignispartition solange aufbewahrt, bis Sie es exportieren und die Ereignispartition löschen können.

Wenn Sie ein Ereignis von der normalen Partition wiedergeben, beginnt die Wiedergabe zu dem Zeitpunkt, zu dem das Ereignis aufgetreten ist, und wird bis zum Ende des verfügbaren aufgezeichneten Videos fortgesetzt. Wenn Sie dasselbe Ereignis von der Ereignispartition abspielen, beginnt die Wiedergabe mit dem Voralarm-Video (falls vorhanden) und endet nach dem Ablauf der Antwortdauer. Beispiel: Wird ein Ereignis mit einer Länge von 2 Minuten von der Ereignispartition wiedergegeben, und ein Voralarm von 1 Minute wurde eingerichtet, beläuft sich die Wiedergabedauer für das Ereignis auf 3 Minuten. Die Wiedergabe von der normalen Partition ist nicht auf die Antwortdauer beschränkt.

Verfügbarkeit des Voralarms

Das Voralam-Video hängt von dem normalen Video ab, das auf der normalen Partition aufgezeichnet wird. Wenn ein Alarm ausgelöst wird, werden das Vor- und Nach-Alarmvideo für das Alarmereignis von der normalen in die Ereignispartition kopiert. Das Setup des Voralams und die Alarmdauer bestimmen die Länge dieses Videosegments.

Das Voralam-Video ist unter folgenden Umständen nicht verfügbar:

- Nach dem Hochfahren des DigiMux-Geräts
- Die Aufzeichnung erfolgt im Linearmodus, und die normale Partition ist voll belegt
- Die normale Aufzeichnung ist AUS, und das DigiMux-Gerät wurde lediglich für die Aufzeichnung von Alarmen eingerichtet
- Die Ereignispartition ist voll belegt oder auf 0 % eingestellt

Die Ereignislistenanzeige

Die Liste gibt für jedes Ereignis Datum, Zeit, Ereignistyp und Kamerakanal an. Die folgende Tabelle listet die Ereignistypen auf:

EREIGNI STYP	BESCHREIBUNG
A	Alarめingang-Ereignis
V	Videoverlust-Ereignis
B	Bewegungsmeldungs-Ereignis

Wiedergeben von Videos aus der Ereignisliste

Wählen Sie zum Wiedergeben eines Ereignisvideos ein Ereignis in der Liste aus. Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein bestimmtes Ereignis aus der Liste wiederzugeben:

1. Drücken Sie die Taste **Wiedergabe**.
2. Drücken Sie zum Durchsuchen der **Ereignisliste** die Taste **Nach-Unten**. Die Liste der im Ereignisprotokoll enthaltenen Ereignisse wird angezeigt.
3. Drücken Sie **Nach-Oben**/**Nach-Unten**, um in der Ereignisliste zu blättern.
4. Drücken Sie **Nach-Rechts** bzw. **Nach-Links**, um die nächste bzw. die vorhergehende Seite mit Ereignissen einzusehen. Die Anzahl der verfügbaren Seiten hängt von der Anzahl der aufgezeichneten Ereignisse im Protokoll ab.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Ereignisvideo abzuspielen.

6. Drücken Sie **Wiedergabe**, um wieder zur Live-Videowiedergabe zu wechseln.

Löschen eines Ereignisses in der Liste im Wiedergabemodus

Sie können Einträge aus der Ereignisliste löschen oder entfernen: Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Ereignis zu löschen:

1. Drücken Sie die Taste **Wiedergabe**.
2. Drücken Sie zum Durchsuchen der **Ereignisliste** die Taste **Nach-Unten**. Die Liste der im Ereignisprotokoll enthaltenen Ereignisse wird angezeigt.
3. Drücken Sie **Nach-Oben/Nach-Unten**, um in der Ereignisliste zu blättern.
4. Drücken Sie **Nach-Rechts/Nach-Links**, um die nächste bzw. die vorhergehende Seite mit Ereignissen einzusehen.
5. Wenn Sie sicher sind, daß das ausgewählte Ereignis gelöscht werden kann, drücken Sie die Taste **Festlegen**, um das ausgewählte Ereignis zu löschen.
6. Drücken Sie **Wiedergabe**, um wieder zur Live-Videowiedergabe zu wechseln.

Entfernen einer Seite aus der Ereignisliste

Sie können eine Seite mit Ereignisdaten aus der **Ereignisliste** löschen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie die Taste **Wiedergabe**.
2. Drücken Sie zum Durchsuchen der **Ereignisliste** die Taste **Nach-Unten**. Die Liste der im Ereignisprotokoll enthaltenen Ereignisse wird angezeigt.
3. Drücken Sie **Nach-Rechts/Nach-Links**, um die nächste bzw. die vorhergehende Seite mit Ereignissen einzusehen. Vergewissern Sie sich, daß die zu löschende Seite angezeigt wird.
4. Wenn Sie sicher sind, daß die ausgewählte Ereignisseite gelöscht werden kann, drücken Sie die Taste **Sperren**, um die ausgewählte Seite zu löschen.
5. Wiederholen Sie diese Schritte, bis alle gewünschten Seiten aus der **Ereignisliste** gelöscht sind.

VERDECKTE KAMERAS

Bei verdeckten Kameras handelt es sich um Kameras, mit denen Videoinformationen aufgezeichnet, jedoch weder Live- noch aufgezeichnete Videobilder auf dem Monitor angezeigt werden. Administratoren können verdeckte Kameras im Wiedergabemodus anzeigen, wenn die entsprechende Funktion aktiviert ist (siehe [Administrator-Setup](#) auf Seite 91). Diese Option ist für Benutzer nicht verfügbar.

Administratoren können Kameras aus Sicherheitsgründen als verdeckte Kameras einrichten. Da eine verdeckte Kamera DigiMux-Benutzern als nicht verbundene bzw. nicht verwendete Kamera angezeigt wird, empfiehlt es sich, die letzten Kameras, z. B. Kamera 15 und 16 bei einem 16-Kanal-DigiMux-Gerät, als verdeckte Kameras einzurichten.

Im Wiedergabemodus kann eine Kamera nicht in den verdeckten Modus gesetzt werden, wenn die mit ihr aufgezeichneten Informationen von einer normalen Kamera stammen. Die Funktion Verdeckte Kamera ist im Wiedergabemodus nur verfügbar, wenn die Kamera als verdeckte Kamera eingerichtet wurde. Zuvor aufgezeichnete Videos können von jedem beliebigen Benutzer im Wiedergabemodus angezeigt werden. Die Videobilder einer Kamera gelten nur für den Zeitraum als verdeckt, für den die Kamera selbst als verdeckt definiert war.

DOME-STEUERUNG

Dome-Kameras können über die Vorderseite des DigiMux-Geräts gesteuert werden. In der Live- und Vollbildanzeige (siehe Abbildung 3 auf Seite 15) drücken Sie die Taste **Kamera**, um die gewünschte Dome-Kamera in der Vollbildanzeige anzuzeigen. Drücken Sie die Taste **Festlegen**, um den Modus Dome-Steuerung zu aktivieren (Abbildung 7 unten) Die Dome-Betriebsparameter werden dann im Menü Dome-Steuerung auf dem Bildschirm angezeigt. Wird 5 Sekunden lang keine Taste gedrückt, wird das Menü wieder ausgeblendet.

ANMERKUNG:Soll das Dome-Steuerungsmenü während der Dome-Steuerung nicht angezeigt werden, drücken Sie 3, um die Parameter auszublenden.

Die zur Dome-Steuerung verwendeten Funktionstasten gehen aus der folgenden Abbildung hervor:

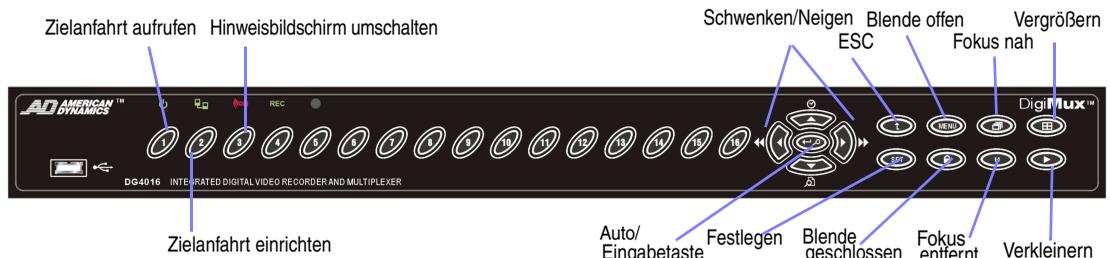


Abbildung 7 – Vorderseite des 16-Kanal-DigiMux im Dome-Steuerungsbetrieb

ANMERKUNG:Die Vorderseiten für den 9-Kanal- und 4-Kanal-DigiMux weisen 9 bzw. 4 Tasten für die entsprechende Anzahl der Kanäle auf.

Die Funktionstasten an der Vorderseite des DigiMux-Geräts für den Dome-Steuerungsmodus sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

FUNKTIONSTASTE	TASTEN-SYMBOL	BESCHREIBUNG
Zielanfahrt aufrufen		Ruft die Kamerazielanfahrt auf, die Sie mit Hilfe der Funktion Zielanfahrt einrichten eingerichtet haben. Mit der Funktion Zielanfahrt aufrufen können Sie die Zielanfahrt anzeigen. Informationen zum Abrufen von Zielfahrten finden Sie unter Abrufen von Zielanfahrten auf Seite 34.
Zielanfahrt einrichten		Wird zur Einstellung der Zielanfahrtspositionen der Dome-Steuerung verwendet. DigiMux ermöglicht bei Domes von American Dynamics Optima das Einrichten von 7 Zielanfahrtspositionen. Bei American Dynamics Ultra Dome VII-Domes können bis zu 96 Zielanfahrtspositionen eingestellt werden. ANMERKUNG: Die Anzahl der möglichen Zielanfahrten hängt vom Dome-Hersteller ab. Informationen zum Abrufen einer Zielanfahrt finden Sie unter Einrichten von Zielanfahrten auf Seite 34.
Hinweisbildschirm ein- und ausschalten		Verwenden Sie diese Taste, um den Hinweisbildschirm mit den Dome-Parameterinformationen ein- und auszuschalten. Drücken Sie die Taste 3 um sie auszublenden. Drücken Sie die Taste 3 im Dome-Steuerungsmodus erneut, um den Bildschirm wieder anzuzeigen.
Schwenken/Neigen		Mit Hilfe der Pfeiltasten können Sie die Dome-Kamera neigen und schwenken.
Festlegen		Schaltet vom Dome-Steuerungsmodus in den Live- und Vollbild-Videomodus. Drücken Sie die Taste Festlegen im Dome-Steuerungsmodus, um das Menü Bereichsabfahrt aufzurufen. Weitere Informationen finden Sie unter Ausführen von Bereichsabfahrten auf Seite 35.

FUNKTIONSTASTE	TASTENSYMBOL	BESCHREIBUNG
Auto/Eingabetaste		Mit der Eingabetaste wird eine Menüauswahl getroffen, z. B. die Auswahl einer Zielfahrt. Im Dome-Steuerungsmodus dient Auto zur automatischen Einstellung von Fokus und Blende.
ESC		Schaltet vom Dome-Steuerungsmodus in den Live- und Vollbild-Videomodus.
Blende offen/ Blende geschlossen	 <p>Blende offen</p>  <p>Blende geschlossen</p>	Mit den Tasten Blende offen (Menü)/Blende geschlossen (Sperren) wird die Blende der Dome-Kamera geöffnet und geschlossen.
Fokus nah / Fokus entfernt	 <p>Fokus nah</p>  <p>Fokus entfernt</p>	Mit den Tasten Fokus nah (Pause)/Fokus entfernt (Seq) wird der Fokus der Dome-Kamera auf ein nahes oder entferntes Objekt eingestellt.
Vergrößern / Verkleinern	 <p>Vergrößern</p>  <p>Verkleinern</p>	Die Tasten Vergrößern (Modus)/ Verkleinern (Wiedergabe) dienen zum Vergrößern oder Verkleinern des Bildausschnitts.

Einrichten von Zielfahrten

Gehen Sie folgendermaßen vor, um für die betreffende Kamera eine Zielfahrt in der Dome-Steuerung einzurichten:

1. Zur Aktivierung der Dome-Steuerung drücken Sie zunächst eine **Kamerataste**, um in die Vollbildanzeige zu schalten, und anschließend auf **Festlegen**.
2. Positionieren Sie den Dome mit Hilfe der Pfeiltasten.
3. Drücken Sie **2**, um die Funktion **Zielfahrt einrichten** auszuwählen.
Das Menü **Zielfahrt einrichten** wird angezeigt.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Pfeiltasten **Nach-Oben/Nach-Unten** die gewünschte Zielfahrtsnummer im Menü aus.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

Die Zielfahrt ist nun eingerichtet und kann abgerufen werden.

Abrufen von Zielfahrten

Gehen Sie folgendermaßen vor, um für die betreffende Kamera eine Zielfahrt in der Dome-Steuerung abzurufen:

1. Zur Aktivierung der Dome-Steuerung drücken Sie zunächst eine **Kamerataste**, um in die Vollbildanzeige zu schalten, und anschließend auf **Festlegen**.
2. Drücken Sie **1**, um die Funktion **Zielfahrt aufrufen** auszuwählen.
Das Menü **Zielfahrt aufrufen** wird angezeigt.
3. Wählen Sie mit Hilfe der Pfeiltasten **Nach-Oben/Nach-Unten** die gewünschte Zielfahrtsnummer im Menü aus.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

Die Kamera wird auf die gewünschte Zielfahrt positioniert.

Ausführen von Bereichsabfahrten

Über das Menü **Bereichsabfahrt** können Sie alle für Dome-Kameras vordefinierten Bereichsabfahrten ausführen. (Bereichsabfahrten werden mit anderen Komponenten separat programmiert.)

Drücken Sie die Taste **Festlegen** einmal für den Dome-Steuerungsmodus, dann ein zweites Mal, um das Menü **Bereichsabfahrt** aufzurufen. Das Menü **Bereichsabfahrt** wird, wie unten dargestellt, angezeigt.

Bereichsabfahrt			
1	Bereichsabfahrt 1	9	Bereichsabfahrt 9
2	Bereichsabfahrt 2	10	Bereichsabfahrt 10
3	Bereichsabfahrt 3	11	Bereichsabfahrt 11
4	Bereichsabfahrt 4	12	Bereichsabfahrt 12
5	Bereichsabfahrt 5	13	Bereichsabfahrt 13
6	Bereichsabfahrt 6	14	Bereichsabfahrt 14
7	Bereichsabfahrt 7	15	Bereichsabfahrt 15
8	Bereichsabfahrt 8	16	Bereichsabfahrt 16

Wählen Sie die gewünschte Bereichsabfahrt mit Hilfe der Kamera- oder der Pfeiltasten aus, und drücken Sie anschließend die **Eingabetaste**. Der Dome führt die ausgewählte Bereichsabfahrt aus.

INSTALLATION DER DOME-STEUERUNGSSIGNALE

DigiMux steuert die Domes über das Kommunikationsprotokoll RS-422/RS-485. Die RS-485-Parameter des DigiMux-Geräts müssen auf dieselben Werte gesetzt werden, die im Protokoll für die RS-422-Einrichtung des Domes angegeben sind. Die Standardeinstellungen am DigiMux sind 4800, 8, 1, Keine (4800 Baud, 8 Datenbits, 1 Stopbit, Keine Parität). (Weitere Informationen finden Sie unter [RS-485 Port Einstellungen](#) auf Seite 97).

Domes werden über das externe E/A-Anschluß-Board an das DigiMux-Gerät angeschlossen. Um einen Dome an das DigiMux-Gerät anzuschließen, verbinden Sie die R+, R- Anschlüsse des Domes mit den D+, D - Anschlüssen am externen E/A-Board. Für den Dome-Anschluß sind lediglich zwei Kabel erforderlich. Weitere Informationen zur Einrichtung des Dome-Kommunikationsprotokolls finden Sie unter [Dome-Protokoll](#) auf Seite 98.

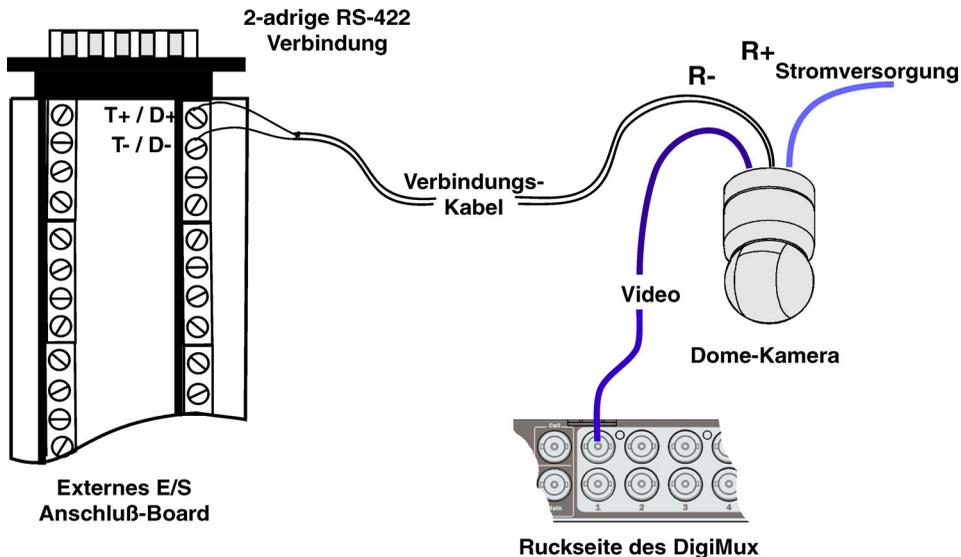


Abbildung 8 – Dome-Kommunikationsverbindung mit externem E/A-Anschluß-Board

ANMERKUNG: Verwenden mehrere Geräte, Dome-Kameras und Tastaturen denselben RS-485-Bus, stellen Sie sicher, daß jedes Gerät über eine eindeutige ID-Adresse verfügt.

Beachten Sie, daß über den RS-485 (RJ-11)-Anschluß und das externe E/A-Anschluß-Board Geräte mit demselben RS-485-Bus verbunden werden.

Weitere Informationen zur Dome-Kamerainstallation und anderen Kameraverbindungen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Dome-Kamera.

GRUNDLEGENDE ALARMFUNKTIONEN

Der DigiMux verfügt über einen Alarmprozessor zur Verwaltung aller Alarmein- und -ausgänge. Sie können Reaktionen auf Alarmereignisse, die durch Alarme von angeschlossenen Alarmsignalgebern, durch Videoverlust oder Bewegungsmeldung ausgelöst werden, einprogrammieren. Die Alarmfunktion erhöht auch die Detailgenauigkeit der Kameras, die Bilder eines Ereignisses aufzeichnen, das einen Alarm ausgelöst hat (weitere Informationen finden Sie unter [Zusätzliche Aufzeichnungsdetails für Kanäle mit ausgelöstem Alarm](#) auf Seite 39).

Videoverlust

Empfängt das DigiMux-Gerät kein Videosignal von einem Kamerakanal, an den normalerweise eine Kamera angeschlossen ist, wird ein Alarm ausgelöst, der auf den Verlust des Videosignals hinweist. Die Standardeinstellung für Alarme bei Videosignalverlust lautet **EIN**. Die folgenden Aktionen werden ausgeführt, wenn die Erkennungsfunktion für den Videosignalverlust im Menü **Ereignismanager** aktiviert ist (siehe [Ereignismanager](#) auf Seite 68):

1. Bis zu drei Ausgangsrelais werden aktiviert (Informationen zum Alarmausgang siehe [Konfigurationstabelle](#) auf Seite 50).
2. Der Summer gibt ein akustisches Signal aus (sofern aktiviert).
3. Das letzte Bild der Kamera, von der kein Videosignal mehr empfangen wird, wird im zugehörigen Fenster auf dem Hauptmonitor eingefroren. Im betroffenen Fenster wird das Wort „LOSS“ (Kein Videosignal) angezeigt. (Um für die betroffene Kamera einen schwarzen Ausschnitt anzuzeigen, drücken Sie die entsprechende **Kamera**-Taste oder **Modus**.)
4. Die Ereignisse werden in das Alarmprotokoll aufgenommen (sofern aktiviert).

Die oben aufgeführten Aktionen werden fortgeführt, bis eine der nachfolgenden Bedingungen erfüllt wird:

1. Das Videosignal der Kamera ist wieder vorhanden.
2. Die festgelegte Alarmdauer ist verstrichen.

Alarমেingangereignis

Ein Alarমেingangereignis tritt auf, wenn ein Kontaktschluß oder die Polarität eines Stifts an einem Alarমেingang geändert wird. Die Eingänge können an ein beliebiges Gerät angeschlossen werden, das entweder mit einem Kontaktschluß oder TTL/CMOS-Standardausgang ausgerüstet ist. Die Ausgänge können an ein beliebiges Gerät angeschlossen werden und als Kontaktschluß oder TTL/CMOS-Standardgerät eingesetzt werden.

Die folgenden Reaktionen erfolgen, wenn ein Alarমেingangsstift aktiv ist, der Alarমেingang für die Kamera in der Konfigurationstabelle aktiviert ist (siehe [Konfigurationstabelle](#) auf Seite 50) und die Option Alarমেingang im Menü Ereignismanager auf EIN gesetzt ist (siehe [Ereignismanager](#) auf Seite 68):

1. Bis zu drei Ausgangsrelais werden aktiviert (Informationen zum Alarমেausgang siehe [Konfigurationstabelle](#) auf Seite 50).
2. Der Summer gibt ein akustisches Signal aus (sofern aktiviert).
3. Das entsprechende Fenster auf dem Hauptmonitor zeigt ein Ereignissymbol an, um Sie auf den Alarm aufmerksam zu machen.
4. Das Alarmvideo wird auf der Ereignispartition aufgezeichnet.
5. Der Hauptmonitor wechselt zu dem Kamerakanal, für den der Alarm ausgelöst wurde, wenn der Ereignis-Vollbildschirm aktiviert ist, und setzt die Kamera auf den vorherigen Status zurück, wenn der Alarm beendet ist.

ANMERKUNG: Abgesehen vom Wiedergabemodus wird dem Ereignis-Vollbildschirm die höchste Priorität eingeräumt. Falls aktiviert, werden andere Modi, wie Zoom- oder Dome-Steuerungsmodus, beendet, und DigiMux schaltet in den Vollbildmodus um, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Wenn die Option **Beliebige Taste zum Stoppen** aktiviert ist, kann der Alarm mit einer der Kameratasten beendet werden. Die Tasten auf der rechten Seite des Geräts sind mit Ausnahme der Menütaste deaktiviert.

6. Der Call-Monitor wechselt zu dem Kamerakanal, für den der Alarm ausgelöst wurde. Wurde für mehrere Kameras ein Alarm ausgelöst, werden die entsprechenden Kameras nacheinander angezeigt.
7. Die Ereignisse werden in das Alarmprotokoll aufgenommen (sofern aktiviert).

Die oben aufgeführten Aktionen werden fortgeführt, bis eine der nachfolgenden Bedingungen erfüllt ist:

1. Alle Alarমেingangsstifte sind deaktiviert.
2. Die festgelegte Zeit für den Alarমেausgang ist verstrichen.

Bewegungsmeldungs-Alarmereignisse

Ein Bewegungsmeldungs-Alarmereignis wird ausgelöst, wenn in einem von der Kamera erfassten Zielbereich eine spürbare Bewegung auftritt. Die Kamera muß für die Bewegungsmeldung eingerichtet sein, damit der Alarm ausgelöst wird (siehe [Bewegungsmeldung](#) auf Seite 81.)

Die durch einen Bewegungsmelder hervorgerufene Aktion entspricht der eines Alarmereignisses am Alarmeingang. Der einzige Unterschied besteht darin, daß für diesen Alarm der Status **Bewegungsmeldung** im Alarmprotokoll aufgezeichnet wird.

Zusätzliche Aufzeichnungsdetails für Kanäle mit ausgelöstem Alarm

Die Auslösung eines Alarms führt dazu, daß während des Alarms oder der Bewegungsmeldung mehr Bilder von der oder den betroffenen Kamera(s) aufgezeichnet werden als von Kameras, die sich nicht im Alarmzustand befinden. Daraus resultieren eine höhere Aktualisierungsrate und eine reibungslosere, mit Echtzeit vergleichbare Bildwiedergabe für die Kamera, für die ein Alarm ausgelöst wurde. In der nachfolgenden Abbildung wird das Konzept einer Installation mit vier Kameras dargestellt.



Abbildung 9 – Aufzeichnungsdetails für eine Installation mit vier Kameras

Weitere Informationen zu Ereignisaufzeichnungsmodi finden Sie unter [Ereignisaufz. Modus](#) auf Seite 64.

Ereignisliste

Alarmereignisse werden in der Ereignisliste aufgezeichnet. Sie können diese Liste verwenden, um ein Ereignis aufzufinden und das zugehörige Video abzuspielen. Ereignisse werden nach Datum und Zeit sortiert.

Informationen zur Wiedergabe eines Alarmereignisses aus der Liste finden Sie unter [Ereignislistenwiedergabe](#) auf Seite 27. Informationen über Alarmereignisse finden Sie unter [Ereignismanager](#) auf Seite 68.

ERWEITERTE FUNKTIONEN

Die erweiterten Funktionen des DigiMux-Geräts können entsprechend der vorgesehenen Anwendung unter Verwendung der hierarchischen Menüs und der On-Screen-Anzeige (OSD) eingerichtet werden. In diesem Kapitel werden die Konfigurationsoptionen im Hauptmenü erläutert. Systeminformationen, Administration und Export werden im Abschnitt *Systeminformation und -administration* auf Seite 91 beschrieben.

HAUPTMENÜ

Das Hauptmenü enthält eine Liste von Elementen, die zum Konfigurieren des DigiMux-Geräts verwendet werden. Drücken Sie zum Anzeigen des Hauptmenüs die Taste **Menü**, und geben Sie Ihre PIN ein.

Die Standard-PINS lauten wie folgt:

Administrator	1234
Benutzer	4321

ANMERKUNG: Achten Sie darauf, die PINs zu ändern, um unbefugten Zugriff auf das Gerät zu verhindern. Diese PINs werden auch für den Zugriff auf das DigiMux-Gerät über die Remote-Anzeigesoftware DigiClient verwendet.

Nachdem Sie die PIN eingegeben haben, wird das folgende Menü angezeigt:

Hauptmenü	
1	Datum/Zeit
2	Monitor
3	Kamera
4	Aufzeichnen
5	Ereignismanager
6	Standard laden/speichern
7	Administrator-Setup
8	Exportieren
9	Systeminformation

Der Cursor wird als hervorgehobener Balken angezeigt, der mit Hilfe der Pfeiltasten innerhalb der Menüs nach oben und nach unten bewegt werden kann. Zur Auswahl eines Untermenüs wählen Sie den Menüeintrag aus und drücken dann die **Eingabetaste**. Zudem können Sie Einträge auswählen, indem Sie die Kameraauswahltaste mit der entsprechenden Nummer drücken. Dieses Vorgehen ist identisch mit dem Auswählen des numerierten Eintrags und dem Drücken der **Eingabetaste**.

FUNKTIONSTASTEN IN OSD-MENÜS

Mit wenigen Ausnahmen arbeiten die Funktionstasten in sämtlichen DigiMux-Menüs nach demselben Prinzip. In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Funktionstasten in den OSD-Menüs verwendet werden.

Allgemein gültige Verhaltensweisen von Funktionstasten in Menüs

Die folgenden Verhaltensweisen von Funktionstasten treffen auf fast alle DigiMux-Menüs zu:

- Drücken Sie **Nach-Oben/Nach-Unten**, um zu Menüeinträgen zu wechseln, die nicht grau unterlegt sind.
- Drücken Sie die **Eingabetaste**, um ein Untermenü aufzurufen.
- Drücken Sie eine der Pfeiltasten **Nach-Rechts/Nach-Links**, um einen Wert zu ändern, z. B. **AUS** in **EIN** oder **1** in **3** zu ändern.
- Drücken Sie eine der Pfeiltasten **Nach-Oben/Nach-Unten**, um zum nächsten Eintrag eines Wertes oder Untermenüs zu wechseln.
- Drücken Sie **ESC**, um ein Menü, ein Untermenü oder ein Feld zu verlassen.

Tastenverhalten in der Konfigurationstabelle

In der Konfigurationstabelle verhalten sich Funktionstasten etwas anders. Funktionstasten lösen die folgenden Aktionen aus:

- Drücken Sie **Nach-Oben/Nach-Unten**, um zu einer der Konfigurationstabellenoptionen zu wechseln oder den Cursor auf Menüoptionen zu verschieben, die sich von der aktuellen Position gesehen weiter oben oder unten befinden.
- Drücken Sie **Nach-Links/Nach-Rechts**, um die gewünschte Kamera in der Tabelle auszuwählen oder zu Menüoptionen zu wechseln, die sich links oder rechts von der aktuellen Position befinden.
- Drücken Sie die **Eingabetaste**, um den Wert der ausgewählten Option für die betreffende Kamera zu ändern. Wenn Sie z. B. den Wert 1 in 3 ändern möchten,

drücken Sie die **Eingabetaste** zweimal, oder anders ausgedrückt, solange bis der Wert **3** angezeigt wird.

- Drücken Sie **ESC**, um die Konfigurationstabelle zu verlassen.

Eingeben von Zeichenfolgen in Menüs

Wenn Sie Zeichenfolgen, etwa bei der Eingabe einer E-Mail-Adresse oder eines Kameranamens eingeben, wird ein spezifisches, virtuelles Tastaturmenü angezeigt. Dieses Tastaturmenü enthält große und kleine Buchstaben und Sonderzeichen. Der untere Teil der virtuellen Tastatur dient zum Eingeben von Leerräumen und zum Vorwärts- und Rückwärtsbewegen.

Funktionstasten lösen die folgenden Aktionen aus:

- Drücken Sie **NACH-LINKS/NACH-RECHTS**, um die Zeichen in der Tastatur bzw. die Optionen im unteren Teil des Menüs (z. B. Leer) nach links oder rechts zu durchlaufen.
- Drücken Sie **NACH-OBEN/NACH-UNTEN**, um die Zeichen in der Tastatur nach oben oder unten zu durchlaufen bzw. zu den Optionen im unteren Teil des Menüs zu wechseln.
- Befindet sich der Cursor über dem gewünschten Zeichen, drücken Sie die **Eingabetaste**, um es auszuwählen.
Das Zeichen bzw. die Option wird in der Titelleiste angezeigt.
- Drücken Sie **ESC**, um das Menü zu verlassen und die Zeichenfolge zu übernehmen.
- Zum Löschen eines Zeichens aus der Zeichenfolge verwenden Sie das Leerzeichen im unteren Teil der virtuellen Tastatur.

Beenden eines Menüs

Um das Hauptmenü zu verlassen oder ein beliebiges anderes Menü zu beenden und zum vorhergehenden Menü zurückzukehren, drücken Sie **ESC**. Wenn Sie **ESC** aus dem Hauptmenü heraus drücken, wird das folgende Menü angezeigt:

Beenden	
1	Speichern und Beenden
2	Beenden

Beim Verlassen des Hauptmenüs müssen Sie entscheiden, ob die vorgenommenen Änderungen gespeichert oder verworfen werden sollen. Wählen Sie **Speichern und beenden**, um die neuen Einstellungen zu speichern und das Menü zu verlassen, oder wählen Sie **Beenden**, um das Menü ohne Speichern zu verlassen.

DATUM/ZEIT

Über das Menü **Datum/Zeit** können Sie das aktuelle Datum, die aktuelle Zeit sowie weitere Parameter der On-Screen-Anzeige einstellen. Wählen Sie im **Hauptmenü** die Option **Datum/Zeit**, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Datum/Zeit		
1	Datum/Zeit einstellen	
2	Datumsanzeige	M/T/J
3	Datums-/ Zeitanzeige	2 Zeilen
4	Zeitformat	24 Std.
5	Zeitsynchr.	

Um einen Eintrag in diesem Menü auszuwählen, markieren Sie ihn mit dem Cursor und drücken anschließend die **Eingabetaste**. Die Optionen im Zeiteinstellungsmenü sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Datum/Zeit einstellen	Dient zum Einstellen des Datums und der Zeit am Gerät. Weitere Informationen zur Einstellung von Datum und Zeit finden Sie unter Datum/Zeit einstellen auf Seite 45.
Datumsanzeige	Dient zum Festlegen des Datums- und Zeitformats für die On-Screen-Anzeige. Sie können zwischen J/M/T, M/T/J und T/M/J wählen. J steht für das Jahr (vierstellig, JJJJ), M steht für Monat (zweistellig, MM) und T steht für Tag (zweistellig, TT). Die Standardeinstellung ist M/T/J im NTSC-Format und T/M/J im PAL-Format. Die Einstellung kann mit den Pfeiltasten NACH-RECHTS/NACH-LINKS geändert werden.
Datums-/Zeitanzeige	Dient zum Festlegen der Zeilenanzahl für Datum und Zeit in der On-Screen-Anzeige (1 oder 2 Zeilen, Die Standardeinstellung lautet 2 Zeilen . Ändern Sie diese Option unter Verwendung der Pfeiltasten NACH-LINKS/NACH-RECHTS .

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Zeitformat	Dient zum Festlegen des Zeitformats auf 12 Stunden oder 24 Stunden. Die Standardeinstellung lautet 24 Stunden . Ändern Sie diese Option unter Verwendung der Pfeiltasten NACH-LINKS/NACH-RECHTS .
Zeitsynchr.	Synchronisiert die am RS-485-Bus angeschlossenen Geräte mit der am DigiMux-Gerät eingestellten Datums- und Zeitangabe. Wählen Sie Ja auf der Bestätigungsseite, um die Geräte zu synchronisieren, oder wählen Sie Nein , um zum Menü Datum/Zeit zurückzukehren.

Datum/Zeit einstellen

ANMERKUNG: Zum Einstellen von Datum und Zeit sind Administratorrechte erforderlich.

Wählen Sie im Menü Datum/Zeit die Option Datum/Zeit Festlegen, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**, um die Einstellungen für Datum und/oder Zeit zu ändern. Das folgende Menü wird angezeigt:

Datum/Zeit		
1	Jahr	2003
2	Monat	4
3	Datum	10
4	Stunde	10
5	Minute	4
6	Sekunde	23
7	Jetzt aktualisieren	

Die korrekte Einstellung von Datum und Zeit ist für die zeitgesteuerte Aufzeichnung, das Ereignisprotokoll und die ordnungsgemäße Funktion des Tag-/Nachtschalters erforderlich. Datum und Zeit werden immer in der unteren linken Ecke des Hauptbildschirms angezeigt.

ACHTUNG: GEHEN SIE UMSICHTIG VOR. SIE SOLLTEN WICHTIGE VIDEODATEN EXPORTIEREN, BEVOR SIE DIESEN BEFEHL EINGEBEN.

Wenn Sie Datum/Zeit einstellen verwenden, setzen Sie das Datum und die Zeit zurück, die das Gerät zum Aufzeichnen von Videos verwendet, aber Datum und Zeit

der bereits aufgezeichneten Daten, die in der Videodatenbank gespeichert sind, bleiben unverändert.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um diesen Befehl richtig anzuwenden:

1. Exportieren Sie wichtige Daten, die Sie sichern möchten, mit der Option **Exportieren** aus der Videodatenbank auf ein externes Gerät (siehe [Exportieren](#) auf Seite 110).
2. Kehren Sie zum Menü Datum/Zeit zurück, wählen Sie die Option Datum/Zeit Festlegen, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.
3. Geben Sie die gewünschten Einstellungen für Datum und Zeit ein, indem Sie mit den Pfeiltasten **NACH-OBEN/NACH-UNTEN** die Option auswählen und mit **NACH-RECHTS/NACH-LINKS** den Wert ändern.
4. Wählen Sie **Jetzt aktualisieren**.
5. Löschen Sie die Daten auf dem Gerät mit der Option **Aufzeichnungsdaten löschen** im Menü Aufzeichnen (siehe [Aufzeichnen](#) auf Seite 56).
6. Fahren Sie das System herunter, indem Sie gleichzeitig die Tasten **4 + ESC** drücken. (Weitere Informationen erhalten Sie unter [Herunterfahren und Hochfahren](#) auf Seite 119.)
7. Fahren Sie das System hoch, indem Sie **3 Sekunden** lang gleichzeitig die Tasten **1 + ESC** drücken.

Nach dem Neustart des Geräts werden die geänderten Einstellungen für Datum und Zeit für die Aufzeichnung von Videos mit Zeitstempel verwendet.

MONITOR

Im Menü Monitor können Sie die Qualität des angezeigten Bildes einstellen. Wählen Sie im Hauptmenü die Option Monitor, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Monitor		
1	Helligkeit	35
2	Sättigung	25
3	Monitor Verweilz.	003 sek
4	Call-Monitor Zeitplan	
5	Textfarbe	 02
6	Bildmitte anpassen	
7	Farbleiste anzeigen	

Mit den Einträgen 1 bis 3 können Sie die Bildqualität eines beliebigen Monitors einstellen, indem Sie mit den Pfeiltasten **NACH-LINKS/NACH-RECHTS** den numerischen Wert ändern. Der Wert für **Sättigung** wird bei Monochrommonitoren ignoriert.

In der folgenden Tabelle sind die im Menü Monitor enthaltenen Einträge beschrieben:

OPTION IM MENÜ „MONITOR“	BESCHREIBUNG
Helligkeit	Dient zum Einstellen der Helligkeit auf den am Gerät angeschlossenen Monitoren. Die Werte für die Helligkeit liegen zwischen 0 und 63 . Die Standardeinstellung lautet 35 .
Sättigung	Dient zum Einstellen der Farbsättigung auf Farbbildschirmen. Der Wert wird bei Monochrommonitoren ignoriert. Die Werte für die Sättigung liegen zwischen 0 und 36 . Die Standardeinstellung lautet 25 .
Monitor Verweilz.	Dient zum Festlegen der Verweilzeit am Call-Monitor, also der Zeit, die bis zum Umschalten auf das nächste Bild vergeht. Sofern kein Alarm vorliegt und der Benutzer keinen bestimmten Monitor auswählt, werden auf dem Call-Monitor die Videodaten aller Kameras nacheinander im Vollbildmodus angezeigt. Geben Sie einen Wert zwischen 1 und 255 Sekunden ein. Der Standardwert ist 3 Sekunden .

OPTION IM MENÜ „MONITOR“	BESCHREIBUNG
Call-Monitor Zeitplan	<p>Dient zum Festlegen der Kamerareihenfolge des Call-Monitors.</p> <p>ANMERKUNG:Zum Einstellen des Zeitplans für den Call-Monitor ist die Administrator-PIN erforderlich.</p> <p>Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Reihenfolge festzulegen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie eine Kameranummer für jedes der 24 Bilder aus, die der Reihe nach angezeigt werden. 2. Markieren Sie einen Eintrag mit den Pfeiltasten. 3. Drücken Sie die gewünschte Kamertaste, um dieser Reihenfolgenposition eine Kamera zuzuweisen. 4. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis die gesamte Reihenfolge festgelegt ist. <p>Eine Reihenfolge kann aus maximal 24 Einträgen bestehen. Sie können weniger als die 24 Positionen belegen und die restlichen Einträge leer lassen.</p> <p>In der Reihenfolge können bestimmte Kameras mehrfach enthalten sein. Wenn Sie z. B. Kamera 3 häufiger kontrollieren möchten, setzen Sie Kamera 3 an mehrere Positionen in der Reihenfolge. Die Reihenfolge 1, 2, 3, 4, 5, 6, 3, 7, 8, 9, 3, 10, 11, 12, 3 bewirkt, daß Kamera 3 nach jeweils 3 Bildern auf dem Call-Monitor angezeigt wird.</p>
Textfarbe	<p>Dient zum Festlegen der Textfarbe in der On-Screen-Anzeige. Sie können Textanzeigen in 8 unterschiedlichen Farben darstellen. Bei der Standardeinstellung 2 werden Texte bei Live-Video in Weiß, bei der Wiedergabe in Gelb angezeigt.</p>

OPTION IM MENÜ „MONITOR“	BESCHREIBUNG
Bildmitte anpassen	Dient zum Festlegen des Mittelpunkts des Anzeigebereichs auf dem Hauptmonitor. 5. Wählen Sie im Menü Monitor die Option Bildmitte anpassen , und drücken Sie dann die Eingabetaste . 6. Positionieren Sie den Mittelpunkt mit Hilfe der Pfeiltasten. 7. Drücken Sie anschließend die Esc-Taste .
Farbleiste anzeigen	Dient zum Einblenden einer Farbmusterleiste. Die Farbleiste unterstützt Sie beim Einstellen des Farbtons, der Sättigung, der Textfarbe und der Anzeigeeoptionen. Drücken Sie eine beliebige Taste, um aus der Farbleistenanzeige zum Menü zurückzukehren.

KAMERA

Dieses Menü bietet Zugriff auf die Konfigurationseinstellungen der Kameras (Wählen Sie im Hauptmenü die Option 3). Das Menü ist in der folgenden Abbildung enthalten:

Kamera		
1	Konfigurationstabelle	
2	Kameraname	
3	Kameraname zeigen	EIN
4	Pos. d. Namens	O-L

Die Einträge im Menü Kamera dienen zur Einstellung der Kameraparameter und zum Eintragen, Anzeigen und Positionieren der Namen für die angeschlossenen Kameras. Die Optionen in diesem Menü sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Konfigurationstabelle	Dient zum Festlegen der Konfigurationsparameter für die am Gerät angeschlossenen Kameras. Weitere Informationen erhalten Sie unter Konfigurationstabelle auf Seite 50.
Kameraname	Hier können Sie die Namen der am Gerät angeschlossenen Kameras ändern. In der Standardeinstellung sind die Kameras von 1 bis 16 durchnummeriert. Weitere Informationen finden Sie unter Kameraname auf Seite 55.
Kameraname zeigen	Schaltet die Anzeige der Kameranamen EIN oder AUS . Die Standardeinstellung ist EIN , d. h. der Kameraname wird zusammen mit den Videos der betreffenden Kamera angezeigt.
Pos. d. Namens	Legt die Position des Kameranamens in der Anzeige fest. Die folgenden Positionen stehen zur Auswahl: Oben links (O-L), Oben rechts(O-R), Unten links (U-L) oder Unten rechts (U-R). Die Standardeinstellung ist Oben links(O-L).

Konfigurationstabelle

ANMERKUNG:Zum Bearbeiten der Konfigurationstabelle ist die Administrator-PIN erforderlich.

Es stehen mehrere Konfigurationseinstellungen für jede Kamera zur Verfügung. Auf einen Teil dieser Parameter kann nur ein Administrator zugreifen. Die Standardwerte für die Einstellungen in der Konfigurationstabelle 1 gehen aus der Tabelle unten hervor.

ANMERKUNG:Die Konfigurationstabellen für Geräte mit vier und 9 Kanälen weisen 4 bzw. 9 Spalten auf.

Wechseln Sie mit den Pfeiltasten zu dem gewünschten Parameter, und drücken Sie dann die Taste **Kameraauswahl** für die gewünschte Kamera, oder die **Eingabetaste**, um den Wert zu ändern. Um eine andere Seite aufzurufen, bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf einen der Pfeile und drücken dann die **Eingabetaste**.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9			10	11	12	13	14	15	16
Video	A	A	A	A	A	A	A	A	A		Video	A	A	A	A	A	A	A
Verdeckt	N	N	N	N	N	N	N	N	N		Verdeckt	N	N	N	N	N	N	N
Terminier.	J	J	J	J	J	J	J	J	J		Terminier.	J	J	J	J	J	J	J
Verstärkungs- steuerung	5	5	5	5	5	5	5	5	5	▶	Verstärkung	◀	5	5	5	5	5	5
Typ Alm In	Ö	Ö	Ö	S	Ö	Ö	Ö	Ö	Ö		Typ Alm In	Ö	Ö	S	Ö	Ö	Ö	Ö
Tag: Alm In	J	J	J	J	J	J	J	J	J		Tag: Alm In	J	J	J	J	J	J	J
Tag: Bew.	1	1	1	1	1	1	1	1	1		Tag: Bew.	1	1	1	1	1	1	1
										▼								

	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11	12	13	14	15	16
					▲									▲			
Nacht: Alm In	J	J	J	J	J	J	J	J	J		Nacht: Alm In	J	J	J	J	J	J
Nacht: Bew.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	▶	Nacht: Bew.	2	2	2	2	2	2
Wnd: Alm In	J	J	J	J	J	J	J	J	J		Wnd: Alm In	J	J	J	J	J	J
Wnd: Bew.	2	2	2	2	2	2	2	2	2		Wnd: Bew.	2	2	2	2	2	2
Alarmausgang	G	G	G	G	G	G	G	G	G		Alarmausgang	G	G	G	G	G	G

In der folgenden Tabelle sind die in der Konfigurationstabelle enthaltenen Einstellungen beschrieben:

EINSTELLUNG	BESCHREIBUNG
Video	Kanäle, die der Administrator nicht anzeigen oder aufzeichnen möchte, können deaktiviert werden. Kameras werden vom DigiMux-Gerät automatisch erkannt. (A = automatisch, N = deaktiviert, A = Standardeinstellung). Ist ein Kanal deaktiviert, werden alle zugehörigen Funktionen in anderen Setup-Menüs für diesen Kanal ebenfalls deaktiviert. Beispiel: Videoverlust, Bewegungserkennung usw. Deaktivierte Kanäle werden vom DigiMux-Gerät übersprungen und die von den übrigen Kameras erfaßten Bereiche werden häufiger aufgezeichnet. Weitere Informationen finden Sie unter Aktivieren der Kameras auf Seite 54.
Verdeckt	Mit diesem Eintrag können ausgewählte Eingänge verdeckt (auf dem Hauptmonitor nicht sichtbar) aufgezeichnet werden. Die Aufzeichnung an diesen Eingängen wird jedoch fortgesetzt. (J = Kamera verdeckt, N = Kamera nicht verdeckt, N = Standardeinstellung.)
Terminier.	Mit diesem Eintrag kann der interne 75 Ω-Abschlußwiderstand des DigiMux-Geräts für jeden Kamerakanal einzeln aktiviert/deaktiviert werden (J = Abschlußwiderstand aktiviert, N = Abschlußwiderstand deaktiviert, J = Standard). Wird der Loop-Out-Anschluß der Kamera nicht verwendet, muß der Abschlußwiderstand für eine ordnungsgemäße Signalterminierung aktiviert werden. Dies ist der Standardzustand.

EINSTELLUNG	BESCHREIBUNG
Verstärkung	Über diese Option kann das Videoeingangssignal für jede Kamera verstärkt werden. Die möglichen Werte reichen von 0 bis 9 (5 ist der Standardwert).
Typ Alm In	Ermöglicht das Einstellen der beiden Alarmstifte im externen E/A-Anschluß. Ein Alarmstift kann entweder auf Alarm N.O. (Normal offen, O = offen) oder Alarm N.G. (Normal geschlossen, C = Geschlossen) gesetzt werden. Die Standardeinstellung lautet Ö , Normal offen.
Tag: Alm In	Ermöglicht das Aktivieren bzw. Deaktivieren der einzelnen Stifte des Alarmeingangs während des Tageszeitplans (J= aktiviert, N = deaktiviert). J ist die Standardeinstellung.
Tag: Bew.	Ermöglicht das Aktivieren bzw. Deaktivieren der Bewegungsmeldung für die einzelnen Kameras während des Tageszeitplans (N = Nein, 1 = Bedingung 1, 2 = Bedingung 2). 1 ist die Standardeinstellung. Die Einstellungen entsprechen den Bedingungeinstellungen für die Bewegungsmeldung (siehe Bewegungsmeldung auf Seite 81).
Na.: Alm In	Ermöglicht das Aktivieren bzw. Deaktivieren der einzelnen Stifte des Alarmeingangs während des Nachtzeitplans (J = aktiviert, N = deaktiviert). J ist die Standardeinstellung.
Na.: Bew.	Ermöglicht das Aktivieren bzw. Deaktivieren der Bewegungsmeldung für die einzelnen Kameras während des Nachtzeitplans (N = Nein, 1 = Bedingung 1, 2 = Bedingung 2). 2 ist die Standardeinstellung. Die Einstellungen entsprechen den Bedingungeinstellungen für die Bewegungsmeldung (siehe Bewegungsmeldung auf Seite 81).
Wnd: Alm In	Ermöglicht das Aktivieren bzw. Deaktivieren der einzelnen Stifte des Alarmeingangs während des Wochenendzeitplans (J= aktiviert, N = deaktiviert). J ist die Standardeinstellung.

EINSTELLUNG	BESCHREIBUNG
Wnd: Bew.	Ermöglicht das Aktivieren bzw. Deaktivieren der Bewegungsmeldung für die einzelnen Kameras während des Wochenendzeitplans (N = Nein, 1 = Bedingung 1, 2 = Bedingung 2). 2 ist die Standardeinstellung.
Alarmausgang	Dient zum Zuweisen eines Alarms für einen Kanal, um eines der drei Relais zu aktivieren (A, B oder C), alle Relais (G), oder keins (N). A = Alarmausgang A, B = Alarmausgang B, C = Alarmausgang C, N = Kein Alarmausgang und G = Globaler Alarm. Die Standardeinstellung lautet G = Globaler Alarm.

Aktivieren der Kameras

Das DigiMux-System arbeitet mit einer Aufzeichnungsrate von 60 Bps bei NTSC (50 Bps bei PAL) über alle Kanäle. Es erkennt die installierten Kameras automatisch. Die Aufzeichnungsrate verteilt sich auf alle automatisch erkannten Kameras auf aktivierten Kanälen. Im aktiven Fenster werden Live-Videos mit 30 Bps bei NTSC (25 Bps bei PAL) und andere Kanäle mit reduzierter Aufzeichnungsrate dargestellt.

In der Regel werden Kameras für die automatische und fortlaufende Aufzeichnung eingerichtet. Während Wartungs- und Anpassungsvorgängen sollte die Videoaufzeichnung jedoch unterbrochen werden. Es ist zudem möglich, eine Kamera, die sich in einem Bereich befindet, für den für einen bestimmten Zeitpunkt keine Überwachung gewünscht ist, z. B. ein Konferenzraum während einer Besprechung, zu deaktivieren.

Wenn Sie mit einer Kamera keine Videobilder aufzeichnen oder wiedergeben möchten, deaktivieren Sie sie, indem Sie **Video** im Video-Setup-Menü der **Konfigurationstabelle** für diese Kamera auf **N** setzen. Weitere Informationen erhalten Sie unter [Konfigurationstabelle](#) auf Seite 50.

Kameraname

In der Standardeinstellung sind die Kameras von 01 bis 16 durchnummeriert. Im Abschnitt **Kameraname** können Sie den Kameras einen benutzerdefinierten Namen zuweisen. Dieser Name wird in Menüs angezeigt, nachdem die Änderungen in diesem Menü eingegeben wurden. Positionieren Sie im Menü **Kamera-Setup** den Cursor auf die Option **Kameraname**, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Die folgende Liste der Kameras wird angezeigt:

Kameraname			
1	01	10	10
2	02	11	11
3	03	12	12
4	04	13	13
5	05	14	14
6	06	15	15
7	07	16	16
8	08		
9	09		

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen neuen Namen für eine Kamera einzugeben:

1. Wählen Sie mit den Pfeiltasten **NACH-OBEN**/**NACH-UNTEN** eine Kamera aus. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um den Namen zu bearbeiten. Daraufhin werden das Eingabefeld für den Namen und eine virtuelle Tastatur mit alphanumerischen Zeichen angezeigt.
2. Verschieben Sie den Cursor mit den Pfeiltasten in das Eingabefeld über der virtuellen Tastatur.
3. Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten durch die Liste der Zeichen bis zu dem benötigten Zeichen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um ein Zeichen auszuwählen. Wiederholen Sie diesen Schritt, bis Sie den Namen vollständig eingegeben haben. Sie können bis zu 12 Zeichen aus der Liste der virtuellen Tastatur auswählen.
4. Drücken Sie zum Abschluß der Eingabe die **Esc-Taste**.

AUFZEICHNEN

Im Menü Aufzeichnen können Sie die Qualität und die Zeitpläne für die Aufzeichnung sowie andere Aufzeichnungsparameter einstellen. Korrekte Aufzeichnungseinstellungen sind für den ordnungsgemäßen Betrieb des DigiMux-Geräts unbedingt erforderlich.

ANMERKUNG:Für das Aufzeichnungsmenü ist die Administrator-PIN erforderlich.

Positionieren Sie im Bildschirm Hauptmenü den Cursor auf die Option Aufzeichnen, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Aufzeichnen		
1	Standardkonfiguration	Höchste Qualität
2	Nacht	
3	Tag	
4	Wochenende	
5	Voralarm-Aufzeichnung	0 Min
6	Zirkuläres Aufzeichnen	
7	Audio-Aufzeichnung	EIN
8	Part. Ereignisaufzeichn.	0%
9	Datenlebenszeit	
10	Aufzeichnungsdat. löschen	Normal

Die Optionen im Menü Aufzeichnen sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Standardkonfig.	Dient zum Einstellen der Aufzeichnungsparameter auf eine der vier vordefinierten Konfigurationen. Weitere Informationen erhalten Sie unter <i>Standard-Konfiguration</i> auf Seite 58.
Nacht	Dient zum Festlegen der Nacht-, Tag- und Wochenendzeitpläne. ANMERKUNG: Zum Einrichten der Zeitpläne muß die voreingestellte Konfiguration deaktiviert sein (AUS). Weitere Informationen erhalten Sie unter <i>Zeitpläne für Nacht, Tag und Wochenende</i> auf Seite 61.
Tag	
Wochenende	

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Voralarm-Aufzeichnung	Dient zum Festlegen des Umfangs von Vor-Alarm-Videoaufzeichnungen. Geben Sie einen Wert in Minuten ein, um den Umfang des vor dem Alarm aufgezeichneten Videomaterials festzulegen. Diese Aufzeichnungen werden zusammen mit dem Alarmereignisvideo in der Ereignispartition gespeichert. Sie können für das Voralarm-Video eine Länge von 0, 5, 10, 15, 30 oder 45 Sekunden bzw. 1, 2, 3, 4 oder 5 Minuten festlegen. Die Standardeinstellung lautet 0 Sekunden , und die maximale Länge des Voralarms beträgt 5 Minuten.
Zirkuläres Aufzeichnen	Die Aufzeichnung wird auch dann fortgesetzt, wenn die Festplatte voll ist. Weitere Informationen erhalten Sie unter Zirkuläres Aufzeichnen auf Seite 65.
Audio-Aufzeichnung	Aktiviert oder deaktiviert die Aufzeichnung von Audiodaten. Bei der Einstellung EIN werden eingehende Audiosignale aufgezeichnet und zusammen mit dem Video gespeichert. Audiosignale können auf einem Kanal aufgezeichnet werden. Bei der Einstellung AUS werden Audiosignale ignoriert. Die Standardeinstellung lautet EIN .
Part. Ereignisaufzeichn.	Erlaubt die Partitionierung der Festplatte (0% bis 90%, Schrittweite 1) zur separaten Speicherung von Alarmdaten und normalen Daten. Wenn Sie die Datenbank aufteilen und Ereignisse (Alarme) gesondert behandeln, werden Kopien aller Alarmvideosegmente getrennt von den normalen Daten in der Ereignispartition gespeichert. Die Standardeinstellung lautet 0% . In diesem Fall wird keine Ereignispartition angelegt, und die Alarmvideos werden zusammen mit den normalen Daten auf der Festplatte gespeichert. Informationen zur Wartung der Festplattenpartition finden Sie unter Wartung der Festplattenpartitionen auf Seite 68.
Datenlebenszeit	Aktiviert bzw. die Datenaufbewahrung, die das Löschen ausgewählter Videodaten ermöglicht. Weitere Informationen erhalten Sie unter Datenlebenszeit auf Seite 67.

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Aufzeichnungsdat. löschen	<p>Ermöglicht das Löschen der Daten aus der normalen bzw. der Ereignisdatenbank. Bei Auswahl der zu bereinigenden Datenbank wird ein Bestätigungsbildschirm angezeigt. Wählen Sie JA, um die betreffende Datenbank zu bereinigen, oder NEIN, um den Vorgang abubrechen. Die Standardeinstellung ist Normal, d. h. Sie können lediglich die Datenbank mit normalen Daten löschen.</p> <p>ANMERKUNG: Zu den regelmäßigen Wartungsaufgaben der Ereignispartition gehört das Löschen der Partition bei Kapazitätsauslastung. Denken Sie daran, wichtige Daten dieser Partition zu exportieren, bevor Sie die Daten löschen. Weitere Informationen finden Sie unter Wartung der Festplattenpartitionen auf Seite 68.</p>

Standard-Konfiguration

Mit der Option **Standardkonfig.** können Sie eine vordefinierte Stufe der Aufzeichnungsqualität auswählen, die sich aus der Auflösung und der Aufzeichnungsrate zusammensetzt. Wenn Sie **Höchste Qualität**, **Standard** oder **Verlängerte Aufzeichnung** wählen, werden individuelle Auflösungs- und Rateneinstellungen überschrieben. Verwenden Sie die Pfeiltasten **Nach-Links/Nach-Rechts** zur Auswahl einer vordefinierten Konfiguration. Wählen Sie **AUS**, um anderen Auflösungs- und Rateneinstellungen in einem benutzerdefinierten Aufzeichnungszeitplan Vorrang einzuräumen.

ANMERKUNG: Sie müssen die Option **Standardkonfig.** auf **AUS** setzen, um benutzerdefinierte Tag-, Nacht- und Wochenendzeitpläne aktivieren zu können.

Die möglichen Einstellungen für Voreingestellte Konfiguration werden in der Tabelle unten für die relative Aufzeichnungszeit, Aufzeichnungsqualität und Aufzeichnungsrate aufgeführt. (Informationen zum Einstellen der Aufzeichnungsqualität finden Sie unter [Aufzeichnungsqualität](#) auf Seite 59). Je besser die Aufzeichnungsqualität, desto mehr Frames werden pro Sekunde aufgezeichnet, und desto größer ist der Platzbedarf zum Speichern der Videos.

EINSTELLUNG	EINSTELLUNG FÜR AUFZEICHNUNGSQUALITÄT	EINSTELLUNG FÜR AUFZEICHNUNGSRATE (BPS)	AUFZEICHNUNGSZEITPLAN
Höchste Qualität	Hervorragend	60 NTSC (50 PAL)	Standard-Tages-, Nacht- und Wochenendzeitplan
Standard	Mittel	30 NTSC (25 PAL)	Standard-Tages-, Nacht- und Wochenendzeitplan
Verlängerte Aufzeichnung	Standard	5 NTSC (5 PAL)	Standard-Tages-, Nacht- und Wochenendzeitplan
AUS	Benutzerdefiniert	Benutzerdefiniert	Benutzerdefiniert

Die Standardeinstellung für Voreingestellte Konfiguration lautet **Höchste Qualität**. Für alle ausgewählten Optionen werden die Start- und Endzeiten des Standard-Aufzeichnungsplans verwendet. Weitere Informationen erhalten Sie unter [Zeitpläne für Nacht, Tag und Wochenende](#) auf Seite 61.

Aufzeichnungsqualität

Für die Zeitplaneinträge im Menü Aufzeichnen (Nacht, Tag und Wochenende) kann die Aufzeichnungsqualität für die normale und die Ereignisaufzeichnung festgelegt werden. Diese Menüeinträge sind verfügbar, wenn Sie **AUS** für Voreingestellte Konfiguration auswählen. Die Aufzeichnungsqualität ist an die Komprimierung des

auf dem Laufwerk gespeicherten Bildes gekoppelt. Erläuterungen zum Konzept der Aufzeichnungsqualität finden Sie im Abschnitt *Informationen zur Bildauflösung* auf Seite 5.

Für die Aufzeichnungsqualität sind fünf Einstellungen möglich: **Hervorragend**, **Hoch**, **Mittel**, **Standard** und **Einfach**. Diese Einstellungen werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

QUALITÄTS-EINSTELLUNG	BESCHREIBUNG
Hervorragend	<p>Bei dieser Einstellung werden die Videos mit der höchsten Qualität aufgezeichnet. Verwenden Sie diese Einstellung, wenn die Bilddetails Vorrang vor der Aufzeichnungsdauer haben. Die durchschnittliche Dateigröße liegt bei 28 KB für NTSC (33 KB für PAL).</p> <p>Die Einstellung Hervorragend entspricht der Option Beste Qualität der voreingestellten Konfiguration. Die Standardeinstellung für die Voreingestellte Konfiguration lautet Höchste Qualität.</p>
Hoch	<p>Diese Einstellung bietet eine zufriedenstellende Bildqualität, die jedoch nicht an die der Einstellung Hervorragend heranreicht. Verwenden Sie diese Einstellung, um qualitativ hochwertige Bilder bei verlängerter Aufzeichnungsdauer aufzuzeichnen. Die durchschnittliche Dateigröße liegt bei 19 KB für NTSC (22 KB für PAL).</p>
Mittel, Standard, Einfach	<p>Bei diesen Einstellungen ist die Detailtiefe der aufgezeichneten Bilder zwar gering, die Aufzeichnungsdauer wird jedoch verlängert. Verwenden Sie eine dieser Einstellungen, wenn eine verlängerte Aufzeichnungsdauer Vorrang vor den Bilddetails hat. Die durchschnittlichen Dateigrößen für diese Einstellungen lauten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittel: 15 KB NTSC (18 KB PAL). Die Einstellung Mittel entspricht der Option Standard der voreingestellten Konfiguration. • Standard: 12 KB NTSC (14 KB PAL). Die Einstellung Standard entspricht der Option Verlängerte Aufzeichnung der voreingestellten Konfiguration. • Einfach: 10 KB NTSC (12 KB PAL).

ANMERKUNG:Die Zeiten für die Aufzeichnungsdauer basieren auf realen Tests. Die Leistung kann jedoch je nach Installation und Verwendung schwanken. Bei den Angaben der Dateigrößen handelt es sich um Durchschnittswerte; die wirklichen Dateigrößen können abweichen, da sie von Faktoren wie der Komplexität einer Szene abhängig sind. Die Größe der Datei steigt um 8 KB pro Sekunde bei aktivierter Audioaufzeichnung.

Zeitpläne für Nacht, Tag und Wochenende

Sie können Aufzeichnungszeiten für Nacht, Tag und Wochenende mit den Optionen der entsprechenden Menüs Nacht, Tag und Wochenende planen. Wählen Sie **Nacht**, **Tag** oder **Wochenende** im Menü Aufzeichnen. Eines der folgenden Menüs wird angezeigt:

Nacht			Tag			Wochenende		
1	Beginn	18:00	1	Beginn	06:00	1	Wochenend-Zeitplan	EIN
2	Ende	06:00	2	Ende	18:00	2	Beginn	FRE 18:00
3	Normale Aufz. BPS	30	3	Normale Aufz. BPS	30	3	Ende	MON 06:00
4	Normale Aufz. Qualität	Standard	4	Normale Aufz. Qualität	Standard	4	Normale Aufz. BPS	30
5	Ereignisaufz. BPS	30	5	Ereignisaufz. BPS	30	5	Normale Aufz. Qualität	Standard
6	Ereignisaufz. Qualität	Standard	6	Ereignisaufz. Qualität	Standard	6	Ereignisaufz. BPS	30
7	Ereignis aktiv	Beide	7	Ereignis aktiv	Beide	7	Ereignisaufz. Qualität	Standard
8	Ereignisaufz. Modus	Unverändert	8	Ereignisaufz. Modus	Unverändert	8	Ereignis aktiv	Beide
						9	Ereignisaufz. Modus	Unverändert

Die Zeitpläne vom Typ Nacht und Tag sind sehr ähnlich; der Wochenendzeitplan gilt für Wochenenden und Feiertage, an denen die Betriebsstunden abweichen können. Die Standardwerte für den Beginn und das Ende dieser Zeitpläne gelten für alle unter Voreingestellte Konfiguration ausgewählten Optionen.

ANMERKUNG:Um eine kontinuierliche Aufzeichnung zu gewährleisten, dürfen zwischen den Zeitplänen keine Lücken entstehen. Das Ende eines Zeitplans muß mit dem Beginn des nächsten Zeitplans zusammenfallen (z. B. muß der Tageszeitplan um 6:00 beginnen, wenn der Nachtzeitplan um 6:00 endet). In Zeitplanlücken werden keine Videos aufgezeichnet. Beispiel: Endet der Tageszeitplan für den Werktagsbetrieb um 18:00, der Wochenendzeitplan beginnt jedoch erst am Freitag um 19:00, werden freitags zwischen 18:00 und 19:00 keine Videos aufgezeichnet.

Die Parameter der einzelnen Zeitpläne werden in der Tabelle unten beschrieben.

EINSTELLUNG	BESCHREIBUNG
Wochenend-Zeitplan	Gibt an, ob ein Wochenendzeitplan verwendet wird (nur Menü Wochenende). Bei der Einstellung EIN wird ein Wochenendzeitplan verwendet.
Beginn	<p>Legt den Beginn der Aufzeichnung bei Abfolgen von Tages-, Nacht- und Wochenendzeitplänen fest. Die Zeit wird in 15-Minuten-Schritten angegeben. Achten Sie darauf, daß die Zeiten für den Beginn und das Ende der einzelnen Zeitpläne in einer Folge nicht überlappen.</p> <p>Der Wochenendzeitplan gibt die Zeit und den Tag an, an dem das Wochenende beginnt, z. B. FRE 18:00. Zu diesem Zeitpunkt enden gleichzeitig die Werktagszeitpläne vom Typ Tag und Nacht.</p> <p>In Zeitplanlücken werden keine Videos aufgezeichnet.</p>
Ende	<p>Legt das Ende der Aufzeichnung bei Abfolgen von Tages-, Nacht- und Wochenendzeitplänen fest. Die Zeit wird in 15-Minuten-Schritten angegeben.</p> <p>Der Wochenendzeitplan gibt die Zeit und den Tag an, an dem das Wochenende endet, z. B. MON 06:00:00. Zu diesem Zeitpunkt beginnen gleichzeitig die Werktagszeitpläne vom Typ Tag und Nacht.</p>
Normale Aufz. BPS	Stellt die normale Aufzeichnungsrage in BPS (Bilder pro Sekunde) ein. Sie können einen Wert auswählen oder die Option deaktivieren (Einstellung AUS). Die Standard-Aufzeichnungsrage lautet 30 BPS NTSC (25 BPS PAL) .
Normale Aufz. Qualität	Stellt die Qualität für die normale Aufzeichnung ein. Die Werte Einfach, Standard, Mittel, Hoch und Hervorragend stehen zur Auswahl (siehe Aufzeichnungsqualität auf Seite 59). Je höher die ausgewählte Qualität, desto mehr Festplattenspeicher wird benötigt. Die Standardeinstellung für die Qualität ist Standard .
Ereignisaufz.BPS	Stellt die Aufzeichnungsrage für Alarmereignisse in BPS (Bilder pro Sekunde) ein. Sie können einen Wert auswählen oder die Option deaktivieren (Einstellung AUS). Die Standard-Aufzeichnungsrage lautet 30 BPS NTSC (25 BPS PAL) .

EINSTELLUNG	BESCHREIBUNG
Ereignisaufz. Qualität	Stellt die Qualität für die Aufzeichnung von Alarmereignissen ein. Die Werte Einfach , Standard , Mittel , Hoch und Hervorragend stehen zur Auswahl (siehe Aufzeichnungsqualität auf Seite 59). Je höher die ausgewählte Qualität, desto mehr Festplattenspeicher wird benötigt. Die Standardeinstellung für die Qualität ist Standard .
Ereignis aktiv	Gibt die für die Aufzeichnung verfügbaren Alarmereignisse an. Mögliche Optionen sind Alarm (Alarmereignisse), Bewegung (Bewegungsmeldungsereignisse), Beide oder Kein (keine aktiven Ereignisse). Die Standardeinstellung lautet Beide . Sie umfaßt die Aufzeichnung der Ereignisse vom Typ Alarm und Bewegung .
Ereignisaufz. Modus	Gibt die Reihenfolge an, in der Ereignisse von den Kameras auf dem Gerät aufgezeichnet werden. Der Modus Unverändert gibt an, daß für die Ereignisaufzeichnung keine Änderung an der normalen Reihenfolge der Kameras vorgenommen wird. Dies ist die Standardeinstellung. Der Modus Exklusiv gibt an, daß nur von der Kamera Ereignisse für die Alarmdauer aufgezeichnet werden, an der sie auftreten. Der Modus Überlappend gibt an, daß Ereignisse mit anderen Daten aufgezeichnet werden, jedoch mit einer höheren Rate. Die alarmierte Kamera überlappt mit den Kameras, für die kein Alarm ausgelöst wurde. Weitere Informationen erhalten Sie unter Ereignisaufz. Modus auf Seite 64.

Normale und Ereignisaufzeichnungrate (BPS)

Beim Auftreten eines Alarms zeichnet das DigiMux-Gerät alle Videos gemäß der eingerichteten Ereignisaufzeichnung BPS auf. Nach Ablauf der Alarmdauer bzw. nachdem der Alarm beendet wurde, wird die Aufzeichnungsgeschwindigkeit auf die normale Aufzeichnung BPS zurückgesetzt. In der Regel wird Ereignisaufz. BPS auf einen Wert eingestellt, der gleich oder größer dem Wert für Normale Aufz. BPS ist. Je nach Anwendung können Sie die Aufzeichnungsgeschwindigkeit während der Alarmphase verringern (oder vollständig ausschalten). Wird Ereignisaufzeichnung BPS auf **AUS** gesetzt, findet während Alarmen keine Aufzeichnung statt.

Qualität und Aufzeichnungsrate von Voralarm-Videos

Die Qualität des Voralarm-Videos entspricht der Qualitätseinstellung für die Aufzeichnung von normalen Videos. Die Qualität des Nachalarm-Videos entspricht der Qualitätseinstellung für die Aufzeichnung von Ereignisvideos.

Die Aufzeichnungsrate (BPS) des Voralarm-Videos entspricht der Rate für die Aufzeichnung von normalen Videos.

Ereignisaufz. Modus

Die Einstellung für den Ereignisaufzeichnungsmodus gibt an, wie ein von einer Kamera erfaßtes Ereignis vom System verarbeitet wird. Wenn ein Alarm ausgelöst wird, wird anhand der Einstellungen des Ereignisaufzeichnungsmodus festgestellt, wie das Ereignisvideo in bezug auf die Kamerareihenfolge aufgezeichnet wird.

Die Auslösung eines Alarms führt dazu, daß während des Alarms oder der Bewegungsmeldung mehr Bilder von der oder den betroffenen Kamera(s) aufgezeichnet werden als von Kameras, die sich nicht im Alarmzustand befinden. Für die Ereignisaufzeichnung im Alarmzustand stehen drei Alternativen zur Verfügung, die aus der folgenden Abbildung hervorgehen:



Abbildung 10 – Ereignisaufzeichnungsmodi, Kamera 2, Vier-Kamera-Installation

Bei normaler Aufzeichnung wird Kamera 2 entsprechend der Reihenfolgenposition aufgezeichnet. Die Einstellung **Unverändert** der Option Ereignisaufzeichnungsmodus legt fest, daß der Aufzeichnungsmodus bei Auftreten eines Ereignisses nicht geändert wird. Der in der Abbildung gezeigte **Normalbetrieb** wird fortgesetzt. Der Modus **Überlappend** gibt an, daß jedes zweite aufgezeichnete Bild von der alarmierten Kamera stammt, während für die anderen Kameras der normale Aufzeichnungszyklus beibehalten wird. Wenn die Einstellung **Exklusiv** für den Ereignisaufzeichnungsmodus ausgewählt ist, werden nur Videos von der alarmierten Kamera aufgezeichnet, solange der Alarmzustand anhält.

Zirkulares Aufzeichnen

Im zirkularen Modus wird die Aufzeichnung der Videodaten endlos fortgesetzt. Wenn die Festplatte voll ist, wird der Speicherplatz, der mit den ältesten aufgezeichneten Daten belegt ist, erneut verwendet, und die älteren Daten werden mit den neuen Videodaten überschrieben. Wenn die zirkulare Aufzeichnung deaktiviert ist (Einstellung **AUS**), wird die Aufzeichnung beendet, wenn die Festplatte voll ist. Dieser Modus wird als **Lineares Aufzeichnen** bezeichnet.

Verschieben Sie den Cursor im Menü Aufzeichnen auf die Option Zirkulares Aufzeichnen, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Zirkulares Aufzeichnen		
1	Zirkular	EIN
2	Alarmereignis-Partition voll	EIN
3	Alarm Normal-Partition voll	EIN

Die Optionen im Menü Zirkulares Aufzeichnen sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

OPTION	BESCHREIBUNG
Zirkular	<p>Aktiviert die zirkulare Aufzeichnung. Mit der Einstellung EIN wird die zirkulare Aufzeichnung aktiviert. Wenn die zirkulare Aufzeichnung deaktiviert ist (Einstellung AUS), wird die Aufzeichnung beendet, wenn die Festplatte voll ist.</p> <p>Die Standardeinstellung lautet EIN. Bei der Einstellung AUS ist die Option Alarm Normal-Partition voll nicht zugänglich.</p>
Alarmereignis-Partition voll	<p>Bei der Einstellung EIN wird ein Alarm ausgelöst, wenn auf der Ereignispartition kein Speicherplatz mehr vorhanden ist. Die Ereignispartition kann 0% bis 90% der verfügbaren Kapazität enthalten. Wenn dieser Alarm auftritt, können Sie wichtige Ereignisdaten exportieren und das Laufwerk dann bereinigen, um weitere Ereignisse aufzeichnen zu können.</p> <p>Bei der Einstellung AUS wird kein Alarm ausgelöst.</p> <p>Bei einem festgelegten Wert von 0% für die Ereignispartition kann auf Alarm Ereignis-Partition voll nicht zugegriffen werden.</p> <p>Die Standardeinstellung lautet EIN.</p>
Alarm Normal-Partition voll	<p>Bei der Einstellung EIN wird ein Alarm ausgelöst, wenn auf der normalen Partition kein Speicherplatz mehr vorhanden ist.</p> <p>ANMERKUNG: Diese Funktion kann nur aktiviert werden, wenn für die zirkulare Aufzeichnung AUS ausgewählt wurde.</p> <p>Wenn der Alarm auftritt, können Sie wichtige Daten exportieren und das Laufwerk dann löschen, um weitere Daten aufzeichnen zu können.</p> <p>Bei der Einstellung AUS wird kein Alarm ausgelöst.</p> <p>Die Standardeinstellung lautet EIN.</p>

Datenlebenszeit

Mit dieser Funktion werden ausgewählte Daten aus der Videodatenbank gelöscht. Die ausgewählten Daten können nach einer bestimmten Anzahl Tage nicht mehr (lokal oder remote) angezeigt werden. Beispielsweise können Sie festlegen, daß alle auf dem DigiMux-Gerät gespeicherten Daten nach 41 Tagen und 6 Stunden nicht mehr angezeigt werden können.

ANMERKUNG:Für die Datenaufbewahrungsfunktion ist die Administrator-PIN erforderlich. Die Datenlebenszeit sollte während der Installation eingerichtet werden, um das Löschen bereits aufgezeichneter Daten zu vermeiden.

Verschieben Sie den Cursor im Menü Aufzeichnen auf die Option Datenlebenszeit, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Datenlebenszeit		
1	Datenlebenszeit	AUS
2	Tage	030 Tage
3	Stunden	00 Stunden

Die Optionen im Menü Datenlebenszeit werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

OPTION	BESCHREIBUNG
Datenlebenszeit	Aktiviert bzw. deaktiviert die Datenlebenszeit. Bei der Einstellung EIN ist die Datenlebenszeit eingeschaltet. Bei der Einstellung AUS , sind die Felder Tage und Stunden abgeblendet und gesperrt.
Tage	Anzahl Tage, nach denen die Daten nicht mehr angezeigt werden können. Sie können einen Wert zwischen 0 und 365 einstellen. Der Standardwert ist 30 .
Stunden	Anzahl Stunden (zusätzlich zu der festgelegten Anzahl Tage), nach deren Ablauf die Daten nicht mehr angezeigt werden können. Sie können einen Wert zwischen 0 und 23 einstellen. Der Standardwert ist 0 .

Wenn die Datenlebenszeit auf EIN gesetzt und aktiv ist, werden fortlaufend Daten aus der Videodatenbank gelöscht, sobald die Aufbewahrungsdauer der Videodaten abgelaufen ist. Daten, die aufgezeichnet wurden, bevor die Dauer für die Datenlebenszeit festgelegt wurde, einschließlich der Daten in der Ereignispartition, werden nach Ablauf dieser Zeit ebenfalls gelöscht. Es empfiehlt sich daher, noch benötigte Videoclips zu exportieren, bevor Sie die Funktion Datenlebenszeit einrichten. Bis zu diesem Zeitpunkt aufgezeichnete Daten werden vollständig gelöscht, wenn Sie diese Funktion auf EIN setzen. Das Löschen der Daten nimmt einige Zeit in Anspruch, während derer keine Verarbeitung auf dem DigiMux-Gerät möglich ist und die Steuerelemente an der Vorderseite des Geräts gesperrt sind.

Wartung der Festplattenpartitionen

Auf dem Festplattenlaufwerk des DigiMux-Geräts befindet sich eine Videodatenbank, in der alle Videos aufgezeichnet werden. Die Unterteilung des Festplattenlaufwerks in eine normale und eine Ereignispartition bzw. das Ändern der Größe der Ereignispartition kann sich auf die Videodatenbank auswirken.

ANMERKUNG: Das Löschen aller aufgezeichneten Videos wird dringend empfohlen, wenn die Partition des Festplattenlaufwerks geändert wird, um zu verhindern, daß die Datenbank beschädigt wird.

Achten Sie darauf, wichtige Daten zu exportieren, bevor Sie die Größe der Ereignispartition ändern. Nachdem Sie die Größe der (Ereignis-)Partition geändert haben, müssen Sie mit dem Befehl *Aufzeichnungsdaten löschen* im Menü *Aufzeichnen* (siehe *Aufzeichnungsdat. löschen* auf Seite 58) alle Videos auf beiden Partitionen löschen. **Alternativ können Sie das Festplattenlaufwerk auch formatieren.** Weiterhin wird empfohlen, aufgezeichnete Videos im Rahmen der Wartung regelmäßig zu löschen. Informationen zum Formatieren der Festplatte finden Sie unter *HDD formatieren* auf Seite 108.

EREIGNISMANAGER

Im Menü Ereignismanager können Sie festlegen, wie Alarmzustände behandelt werden. (Eine technische Einführung in die vom DigiMux-Gerät unterstützten Alarmfunktionen finden Sie unter *Grundlegende Alarmfunktionen* auf Seite 37.

ANMERKUNG: Für den Ereignismanager ist die Administrator-PIN erforderlich.

Positionieren Sie im Hauptmenü den Cursor auf die Option Ereignismanager, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Ereignismanager		
1	Schalter Tag/Nacht	
2	Reaktion auf Ereignis	
3	Bewegungsmeldung	
4	Alarmeinang	AUS
5	Signalverl. erkenn.	EIN
6	Alarm einst/zurücks.	EIN

Die Optionen im Menü Ereignismanager sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Schalter Tag/Nacht	Legt das Verhalten des DigiMux-Alarmprozessors in Reaktion auf einen externen Tag-/Nachtschalter fest. Weitere Informationen erhalten Sie unter <i>Schalter Tag/Nacht</i> auf Seite 70.
Reaktion auf Ereignis	Legt die Reaktion des DigiMux-Geräts auf ein Alarmereignis fest. Weitere Informationen erhalten Sie unter <i>Ereignisreaktion</i> auf Seite 72.
Bewegungsmeldung	Dient zur Einstellung der Alarmparameter der Bewegungsmeldung für am DigiMux-Gerät angeschlossene Kameras. Weitere Informationen erhalten Sie unter <i>Bewegungsmeldung</i> auf Seite 81.
Alarmeinang	Aktiviert bzw. deaktiviert die Stifte des Alarmeinangs entsprechend der <i>Konfigurationstabelle</i> auf Seite 50. Die Einstellung EIN aktiviert die Alarmeinangserkennung. Die Einstellung AUS deaktiviert die Alarmeinangserkennung. Die Standardeinstellung lautet AUS .
Videosignalverlust	Aktiviert bzw. deaktiviert die Erkennung eines Videosignalverlustes als Alarmereignis. EIN aktiviert die Erkennung von Videosignalverlusten, AUS deaktiviert diese Funktion. Die Standardeinstellung lautet EIN .

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Alm einst/zurücks.	Aktiviert bzw. deaktiviert die Option Alm einst/zurücks. Bei der Einstellung EIN (aktiviert) können Sie den Alarmausgang über ein Auslösersignal aktivieren, obwohl gar kein Alarmereignis vorliegt. Umgekehrt können Sie den Alarmausgang über ein Reset-Signal deaktivieren, nachdem ein tatsächlicher Alarm ausgelöst wurde. Die Einstellung AUS deaktiviert die Option Alm einst/zurücks. . Die Standardeinstellung lautet EIN .

Schalter Tag/Nacht

Mit der Option Schalter Tag/Nacht wird festgelegt, wie der DigiMux-Alarmprozessor das Signal eines externen Tag-/Nachtschalters (Typ Öffner (NO)) verarbeitet. Positionieren Sie im Setup-Menü Alarm den Cursor auf die Option Schalter Tag/Nacht, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Schalter Tag/Nacht		
1	Schalter Tag/Nacht	AUS
2	Schalter <EIN>	Tag
3	Verzög. für aktiv	1 Min

Die Optionen im Menü Schalter Tag/Nacht sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Schalter Tag/Nacht	<p>Legt fest, ob die Einstellungen des Tag-/Nachtschalters berücksichtigt werden.</p> <p>Wählen Sie mit den Pfeiltasten Nach-Links/Nach-Rechts die Einstellung EIN (aktiviert) oder AUS (deaktiviert). Wenn Sie diese Option aktivieren, hat der Status des Tag-/Nachtschalters Vorrang vor dem für die Alarmzeitplanung festgelegten Zeitrahmen.</p> <p>Wenn Sie die Option deaktivieren, wird das Signal des Tag-/Nachtschalters ignoriert, und der Alarmprozessor geht nach den Zeitrahmen vor, die gemäß der Beschreibung im Abschnitt Zeitpläne für Nacht, Tag und Wochenende auf Seite 61 definiert wurden. Standardmäßig ist diese Option deaktiviert.</p>

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Schalter <EIN>	<p>Legt fest, ob die Einstellungen für Nacht oder Tag Vorrang haben, wenn die Option Schalter Tag/Nacht aktiviert ist (Einstellung EIN) und der Tag-/Nachtschalter (normal geöffnet) aktiviert ist.</p> <p>Wählen Sie Nacht oder Tag für den betreffenden Zeitplan, wenn Schalter Tag/Nacht aktiviert ist. Die Standardeinstellung lautet Tag.</p>
Verzög. für aktiv	<p>Legt die Zeitverzögerung zwischen dem Moment fest, in dem ein Schalter aktiviert wird, und dem Moment, in dem die Schalteraktivierung wirksam wird. Somit hat der Bediener die Möglichkeit, den überwachten Bereich zu verlassen, ohne einen Fehlalarm auszulösen. Die Alarmeinstellung für die Nacht kann beispielsweise die Bewegungsmeldung für den Kanal der Kamera aktivieren, die zur Überwachung des Korridors verwendet wird, durch den die Person, die den Schalter aktiviert, das Gebäude verlassen muß. In einem solchen Fall ist eine Verzögerung erforderlich.</p> <p>Die Einstellungen 1, 2, 3, 4 und 5 Minuten stehen zur Auswahl. Die Standardeinstellung lautet 1 Minute.</p>

Ereignisreaktion

In diesem Menü können Sie festlegen, wie das DigiMux-Gerät auf einen ausgelösten Alarm reagiert. Verschieben Sie im Menü Ereignismanager den Cursor auf die Option Ereignisreaktion, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Reaktion auf Ereignis		
1	Interner Ton	EIN
2	Alarm Aus	EIN
3	Ereignis Vollbild	AUS
4	Anz. Rufereignis	EIN
5	Remote-Benachrichtigung	
6	Ereignissymbol	AUS
7	Reaktionsdauer	005 sek
8	Bel. Taste Stop	EIN

Die Optionen im Menü Reaktion auf Ereignis sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Interner Ton	Aktiviert oder deaktiviert den internen Ton des DigiMux-Geräts. Bei der Einstellung EIN wird als Reaktion auf einen Alarm ein akustisches Signal ausgegeben. Bei der Einstellung AUS ist der interne Ton deaktiviert. Die Standardeinstellung lautet EIN .
Alarm Aus	Aktiviert bzw. deaktiviert die Stifte des Alarmausgangs. Alarmausgänge werden über drei Relais an den externen EA-Anschluß geleitet. Mit Hilfe dieser Signale kann die Beleuchtung oder eine Sirene eingeschaltet werden, um auf das Alarmereignis aufmerksam zu machen. EIN aktiviert die Stifte des Alarmausgangs, AUS deaktiviert diese Funktion. Die Standardeinstellung lautet EIN .

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Ereignis Vollbild	Aktiviert (EIN) oder deaktiviert (AUS) die Vollbildanzeige der alarmierten Kameraausgabe. Bei aktivierter Funktion wird die Ausgabe der Kamera, an der das Alarmereignis aufgetreten ist, auf dem Hauptmonitor im Vollbildformat angezeigt, bis der Alarmzustand beendet ist. Die Standardeinstellung lautet AUS . Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Reaktion "Ereignis-Vollbildschirm" auf Seite 74.
Anz. Rufereignis	Setzen Sie diese Option auf EIN , damit der Call-Monitor im Falle eines ausgelösten Alarms zu der entsprechenden Kamera schaltet. Ist die Einstellung AUS aktiv, wird die Ausgabe auf dem Call-Monitor entsprechend der für Alarmereignisse festgelegten Schaltreihenfolge fortgesetzt. Die Standardeinstellung lautet EIN .
Remote-Benachrichtigung	Richtet eine Remote-Alarmbenachrichtigung mittels DigiAlert auf einem PC, E-Mail, Pieper oder DFÜ-Modem ein und aktiviert diese. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Remote-Benachrichtigung auf Seite 75.
Ereignissymbol	Aktiviert (EIN) oder deaktiviert (AUS) die Anzeige eines Ereignissymbols auf dem Hauptmonitor im Fall eines Alarmereignisses. Die Standardeinstellung lautet EIN .
Reaktionsdauer	Gibt an, wie lange der interne Ton ertönt und wie lange das Relais des Alarmausgangs nach dem Auslösen eines Alarms aktiv bleibt. Geben Sie einen Wert zwischen 1 und 999 Sekunden ein. Die Standardeinstellung lautet 5 Sekunden.
Bel. Taste zum Stoppen	Ist diese Funktion aktiviert (EIN), können Sie den internen Ton und/oder das Alarmrelais, das durch einen Alarm ausgelöst wird, durch Drücken einer beliebigen Taste deaktivieren. Ist die Funktion deaktiviert (AUS), erfolgen die Reaktionen, solange der Alarmzustand anhält. Die Standardeinstellung lautet EIN .

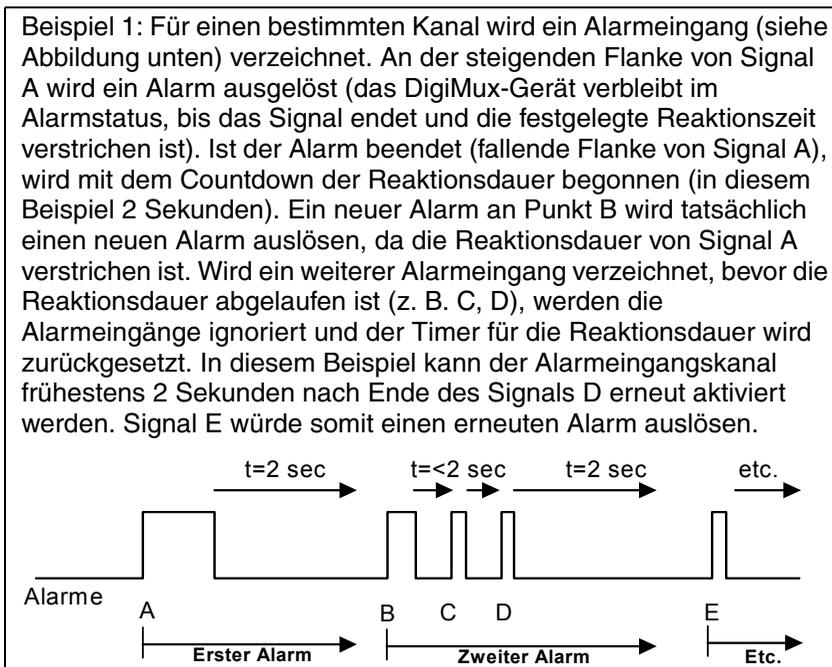
Reaktion "Ereignis-Vollbildschirm"

Wenn Sie als Reaktion auf Alarme den Ereignis-Vollbildschirm aktivieren, wird das Alarmvideo im Vollbildmodus angezeigt, wenn ein Ereignis ausgelöst wird. Die Vollbildanzeige des Alarmvideos hat Vorrang vor anderen Aktivitäten (z. B. Zoom, Dome-Steuerung etc.) und erfolgt auf dem Hauptmonitor. Um wieder in den Wiedergabemodus zu wechseln, müssen Sie zunächst den Alarm am Gerät beenden oder warten, bis die Alarmdauer abgelaufen ist.

Wenn die Option **Beliebige Taste zum Stoppen** aktiviert ist, kann der Alarm mit einer der Kameratasten beendet werden. Die Tasten auf der rechten Seite des Geräts sind mit Ausnahme der Menütaste deaktiviert.

Wenn Sie einen Call-Monitor angeschlossen haben, wird das Alarmvideo auf diesem angezeigt. So können Sie weiter den Hauptbildschirm verwenden und das Ereignis auf dem Call-Monitor anzeigen, vorausgesetzt Ereignis-Vollbildschirm ist nicht aktiviert.

Beispiel für Reaktionsdauer



Remote-Benachrichtigung

Mit dieser Funktion können Sie Informationen über ein Alarmereignis auf einem Gerät an einem Remote-Standort, beispielsweise einem Pieper oder einem PC, empfangen. Wenn ein Ereignis auftritt, wird über E-Mail und/oder DigiAlert eine Benachrichtigung an Ihren PC gesendet. DigiAlert empfängt die Informationen des Geräts über eine LAN- oder DFÜ-Verbindung.

Im Menü Remote-Benachrichtigung können Sie die Remote-Alarmbenachrichtigung einrichten und aktivieren. Wählen Sie im Menü Ereignismanager die Option Remote-Benachrichtigung aus, und drücken Sie die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Remote-Benachrichtigung		
1	DigiAlert (Net)	EIN
2	E-Mail	AUS
3	Pieper	AUS
4	DigiAlert (Wählen)	EIN
5	Vorsorgl. Wählen	AUS
6	Festlegen	

Die Optionen im Menü Remote-Benachrichtigung werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
DigiAlert (Net)	Aktiviert (EIN) oder deaktiviert (AUS) die DigiAlert-Benachrichtigung über ein LAN beim Auftreten eines Alarmereignisses. Wird ein Alarmereignis ausgelöst, und DigiAlert (Net) ist auf EIN eingestellt, werden Informationen über das Alarmereignis an eine bestimmte IP-Adresse gesendet. Auf dem PC mit dieser IP-Adresse muß eine DigiAlert-Anwendung installiert sein, damit Alarmbenachrichtigungen empfangen werden können. Die Standardeinstellung lautet EIN .

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
E-Mail	<p>Aktiviert (EIN) oder deaktiviert (AUS) die E-Mail-Benachrichtigung bei einem Alarmereignis. Wird bei aktivierter Option E-Mail-Nachricht ein Alarm ausgelöst, wird eine E-Mail versendet, die über das Alarmereignis informiert. Die Standardeinstellung lautet AUS.</p> <p>Weitere Informationen erhalten Sie unter E-Mail-Benachrichtigung auf Seite 79.</p> <p>ANMERKUNG: Um die E-Mail-Benachrichtigung verwenden zu können, müssen Sie über eine gültige DNS-Adresse verfügen. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Netzwerkadministrator und/oder Netzwerkdienstleister.</p>
Pieper	<p>Aktiviert (EIN) oder deaktiviert (AUS) die Pieperbenachrichtigung bei einem Alarmereignis. Wird bei aktivierter Option Pieper (Einstellung EIN) ein Alarm ausgelöst, wählt DigiMux die Piepernummer über ein externes Modem an, um den Empfänger über das Alarmereignis zu informieren. Die Standardeinstellung lautet AUS. Bei der Einstellung EIN können Sie entweder Fortfahren oder Anhalten um die Anwahl des Piepers beim Auftreten eines Alarmereignisses fortzusetzen oder anzuhalten.</p> <p>ANMERKUNG: Für Pieperbenachrichtigungen ist ein externes USB- oder ein RS-232-Modem mit einem USB-nach-RS-232-Umwandler erforderlich. Darüber hinaus wird eine dedizierte analoge Telefonleitung vorausgesetzt. Schließen Sie dieses Modem nicht an einer Nebenstellenanlage oder einem digitalen Telefonanschluß an.</p>

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
DigiAlert (Wählen)	<p>Aktiviert (EIN) oder deaktiviert (AUS) die DigiAlert-Benachrichtigung über ein DFÜ-Modem beim Auftreten eines Alarmereignisses. Wird ein Alarmereignis ausgelöst, und DigiAlert (Wählen) ist auf EIN eingestellt, werden Informationen über das Alarmereignis an eine bestimmte IP-Adresse gesendet. Auf dem PC mit dieser IP-Adresse muß eine DigiAlert-Anwendung installiert sein, damit Alarmbenachrichtigungen empfangen werden können. Die Standardeinstellung lautet EIN.</p> <p>ANMERKUNG:Für DigiAlert-Benachrichtigungen über eine DFÜ-Verbindung ist ein externes USB- oder ein RS-232-Modem mit einem USB-nach-RS-232-Umwandler erforderlich. Darüber hinaus wird eine dedizierte analoge Telefonleitung vorausgesetzt. Schließen Sie dieses Modem nicht an einer Nebenstellenanlage oder einem digitalen Telefonanschluß an.</p>
Vorsorgl. Wählen	<p>Aktiviert (EIN) oder deaktiviert (AUS) die präemptive Einwahl bei einem Alarmereignis. Wird ein Alarmereignis ausgelöst, und Vorsorgl. Wählen ist auf EIN eingestellt, werden alle anderen Modemvorgänge unterbrochen, damit eine Alarmbenachrichtigung über das Modem gesendet werden kann. Die Standardeinstellung lautet EIN.</p>
Festlegen	<p>Ermöglicht das Einrichten der Remote-Benachrichtigung unter Verwendung einer oder mehrerer Methoden aus dem Menü Remote-Benachrichtigung. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter</p>

Einrichten der Remote-Benachrichtigung

Im Menü Festlegen der Remote-Benachrichtigung können Sie mit Hilfe der im Menü Remote-Benachrichtigung aufgeführten Methoden die erforderlichen Parameter festlegen. Anhand der Einträge für diese Parameter kann DigiMux die Remote-Geräte, die die Benachrichtigung erhalten sollen, identifizieren.

Wählen Sie im Menü Remote-Benachrichtigung die Option Festlegen aus, und drücken Sie die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Festlegen		
1	DigiAlert IP	xxx.xxx.xxx.xxx
2	E-Mail-Adresse	
3	Pieper Nummer	
4	Auswahl Telefonnummer	

Die Optionen im Menü Festlegen werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
DigiAlert IP	Ermöglicht das Eingeben der IP-Adresse des PCs, auf dem die DigiAlert-Software installiert ist. Drücken Sie zur Auswahl dieser Menüoption die Eingabetaste . Drücken Sie die Tasten Nach-Links/Nach-Rechts , um die Werte zu ändern, oder Nach oben/Nach unten , um zum nächsten Wert zu wechseln. Durch Drücken der Eingabetaste gelangen Sie wieder zu den Optionen des Menüs Festlegen . Weitere Informationen finden Sie unter <i>Bestimmen der IP-Adresse Ihres PCs</i> weiter unten.
E-Mail-Adresse	Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, an die Alarmereignisinformationen gesendet werden, wenn diese Funktion aktiviert ist. Verwenden Sie zur Eingabe der Adresse die virtuelle Tastatur. Informationen zur virtuellen Tastatur finden Sie unter <i>Eingeben von Zeichenfolgen in Menüs</i> auf Seite 43. ANMERKUNG: Um die E-Mail-Benachrichtigung verwenden zu können, müssen Sie über eine gültige DNS-Adresse verfügen.

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Pieper Nummer	Hier können Sie die Nummer eines Piepers eingeben, an den das Gerät die Ereignis- / Alarmbenachrichtigung sendet, wenn diese Funktion aktiviert ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter <i>Pieper Nummer</i> weiter unten. Siehe auch <i>Eingeben von Zeichenfolgen in Menüs</i> auf Seite 43.
Auswahl Telefonnummer	Hier können Sie die Telefonnummer eingeben, an die das Gerät über ein Modem die Ereignis- / Alarmbenachrichtigung sendet, wenn diese Funktion aktiviert ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter <i>Auswahl Telefonnummer</i> auf Seite 81. Siehe auch <i>Eingeben von Zeichenfolgen in Menüs</i> auf Seite 43.

Bestimmen der IP-Adresse Ihres PCs

Um DigiAlert-Remote-Benachrichtigungen vom DigiMux-Gerät empfangen zu können, muß Ihnen die IP-Adresse Ihres PCs bekannt sein. Gehen Sie zum Bestimmen der IP-Adresse Ihres PCs folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie im Menü **Start** Ihres PCs **Ausführen** aus.
2. Geben Sie `cmd` im Feld **Öffnen** des Dialogfelds **Ausführen** ein, und klicken Sie auf **OK**.
Ein Windows-Befehlszeilenfeld wird angezeigt.
3. Geben Sie an der Eingabeaufforderung `ipconfig /all` ein, und drücken Sie die **Eingabetaste** oder die **Rücktaste**.

Die IP-Adresse wird im Befehlszeilenfeld aufgeführt. Notieren Sie diese Adresse für die Menüoption **IP-Adresse** im DigiMux-OSD-Menü.

E-Mail-Benachrichtigung

In der E-Mail-Nachricht werden der Name und die IP-Adresse des DigiMux-Geräts angegeben, an dem der Alarm aufgetreten ist. Im Nachrichtentext sind der Auslöser des Alarms, die zugehörige Kamera sowie Datum und Zeit enthalten. Derzeit ist es nicht möglich, die Zeitzone des Geräts auszuwählen. Die Zeitangabe für den Versand der E-Mail basiert auf der Greenwich Mean Time (GMT). Diese Internet-E-Mail wird von einer Reihe externer Faktoren, wie DNS-Server-Setup und Netzwerkverkehr, beeinflusst. Die Zeit, die zwischen dem Auftreten des Alarms und dem Nachrichtenempfang vergeht, hängt vom Netzwerk-Setup ab.

Sie können lediglich eine E-Mail-Adresse eingeben. Soll die Benachrichtigung an mehrere Adressen gesendet werden, können Sie eine Verteilerliste einrichten. In einer Verteilerliste werden mehrere E-Mail-Adressen gruppiert. Wird eine Nachricht an die Adresse der Verteilerliste gesendet, geht diese an alle im Verteiler enthaltenen Empfänger. Weitere Informationen über das Einrichten einer Adresse für eine Verteilerliste finden Sie in der Online-Dokumentationen Ihrer E-Mail-Anwendung.

Pieper Nummer

Die Option Pieper Nummer dient zur Eingabe einer Piepernummer, die DigiMux im Fall einer Alarm- oder Ereignisbenachrichtigung anwählen soll. Wählen Sie im Menü Administrator-Setup die Option Pieper Nummer, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Pieper Nummer

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 p

<space> Nächst Vorh

Geben Sie die Piepernummer ein, indem Sie die entsprechenden Kameratasten drücken. Wenn das System einen Tonwahlpieper anwählt, geben Sie nur die Nummer ein. Wenn Sie einen Pieperdienst verwenden und bei Anwahl der Nummer eine Pause erforderlich ist, geben Sie ein **p** ein. Wenn Sie die Nummer vollständig eingegeben haben, drücken Sie die Taste **ESC**, um das Menü zu schließen.

Die Piepernummer wird gewählt, wenn ein Alarm ausgelöst wird und die Option Pieper-Nachricht auf **EIN** steht. Weitere Informationen zur Pieper-Nachricht finden Sie unter [Ereignisreaktion](#) auf Seite 72.

ANMERKUNG:Für Pieperbenachrichtigungen ist ein externes USB- oder ein RS-232-Modem mit einem USB-nach-RS-232-Umwandler erforderlich. Darüber hinaus wird eine dedizierte analoge Telefonleitung vorausgesetzt. Schließen Sie dieses Modem nicht an einer Nebenstellenanlage oder einem digitalen Telefonanschluß an.

Auswahl Telefonnummer

Die Option **Auswahl Telefonnummer** ermöglicht das Eingeben einer Telefonnummer, die das Gerät zum Senden einer Ereignis-/ Alarmbenachrichtigung über ein externes Modem wählt. Wählen Sie im Menü **Festlegen** die Option **Auswahl Telefonnummer** aus, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Auswahl Telefonnummer	
0123456	
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 p	
<space> Nächst Vorh	

Geben Sie die Telefonnummer ein, indem Sie die entsprechenden Kameratasten drücken. Wählt das Gerät ein Modem an, bei dem keine Pause erforderlich ist, geben Sie nur die Nummer ein. Geben Sie andernfalls ein **p** ein. Wenn Sie die Nummer vollständig eingegeben haben, drücken Sie die Taste **ESC**, um das Menü zu schließen.

Die Telefonnummer wird über das externe Modem gewählt, wenn ein Alarm ausgelöst wird und Einwahl auf **EIN** gesetzt ist.

ANMERKUNG: Für ausgehende Wählverbindungen ist ein externes USB- oder ein RS-232-Modem mit einem USB-nach-RS-232-Umwandler erforderlich. Darüber hinaus wird eine dedizierte analoge Telefonleitung vorausgesetzt. Schließen Sie dieses Modem nicht an einer Nebenstellenanlage oder einem digitalen Telefonanschluß an.

BEWEGUNGSMELDUNG

Im Menü **Bewegungsmeldung** wird der Bewegungsmeldungsalarm für jede am DigiMux-Gerät angeschlossene Kamera konfiguriert. Positionieren Sie im Setup-Menü **Alarm** den Cursor auf die Option **Bewegungsmeldung**, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Bewegungsmeldung		
1	Bewegungsmeldung	AUS
2	Konfigurationstabelle	
3	Bedingung 1	
4	Bedingung 2	

Die Optionen im Menü Bewegungsmeldung sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Bewegungsmeldung	Diese Option dient zum Aktivieren oder Deaktivieren der Bewegungsmeldungsfunktion des DigiMux-Geräts. Die Standardeinstellung lautet AUS .
Konfigurationstabelle	Gibt an, in welchem Modus die Bewegungsmeldung für Tag- und Nacht-zeitpläne aktiviert ist. Die Einstellungen lauten wie folgt: K = Keine: Kein Zeitplan für Bewegungsmeldung 1 = Bedingung 1: Standard für Tagzeitplan 2 = Bedingung 2: Standard für Nacht- und Wochenendzeitplan Informationen zur Tabelle finden Sie unter Konfigurationstabelle auf Seite 50.
Bedingung 1 Bedingung 2	Dient zum Einrichten des Zielbereichs und der Empfindlichkeit der einzelnen Kameraeingänge für eine oder beide Bedingungen. ANMERKUNG: Diese Optionen sind nicht verfügbar (abgeblendet), wenn die Bewegungsmeldung deaktiviert ist.

Einrichten der Bewegungsmeldung

Nachdem Sie die Bewegungsmeldung für eine Kamera eingerichtet haben, definieren Sie die Alarmeinstellungen für Tag, Nacht und Wochenende. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Parameter für eine Kamera einzurichten, und beginnen Sie im Menü Bewegungsmeldung:

1. Wählen Sie Bewegungsmeldung und anschließend **EIN**.
2. Wählen Sie Konfigurationstabelle, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Die Konfigurationstabelle wird angezeigt. Diese Tabelle enthält drei Parameter für die Bewegungsmeldung, die für jede Kamera eingestellt werden können. Standardmäßig wird die Bewegungsmeldung für den Tag über die Bedingung 1 und für die Nacht sowie das Wochenende über die Bedingung 2 festgelegt. Sie können die Bewegungsmeldung für eine Kamera auch abschalten, indem Sie K für **Keine** wählen. Diese Einstellungen können durch Drücken der **Eingabetaste** über dem Tabelleneintrag der jeweiligen Kamera in 1, 2 oder K geändert werden:

Tag: Bewegung Die Standardeinstellung ist Bedingung 1

Nacht: Bewegung Die Standardeinstellung ist Bedingung 2

Wnd: Bewegung Die Standardeinstellung ist Bedingung 2

Geben Sie den gewünschten Bedingungsmodus für Tag: Bewegung, Nacht: Bewegung und Wnd: Bewegung durch Drücken der **Eingabetaste** ein. Drücken Sie **Esc**, wenn Sie die Einträge für die gewünschten Kameras fertiggestellt haben.

Bedingungseinstellungen

4. Wählen Sie **Bedingung 1** im Menü Bewegungsmeldung (oder **Bedingung 2**, wenn Sie diese Bedingung definieren) für die Kamera, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

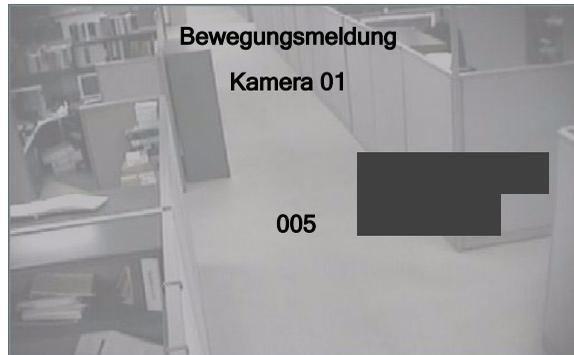
Der Auswahldialog Bedingung wird angezeigt. Die Vorgehensweisen bei Bedingung 1 und 2 sind identisch. Die nachfolgende Abbildung zeigt Bedingung 1.

Bedingung 1			
1	01	10	10
2	02	11	11
3	03	12	12
4	04	13	13
5	05	14	14
6	06	15	15
7	07	16	16
8	08		
9	09		

Einrichten des Zielbereichs für die Bewegungsmeldung

5. Wählen Sie eine Kamera in der Liste aus, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

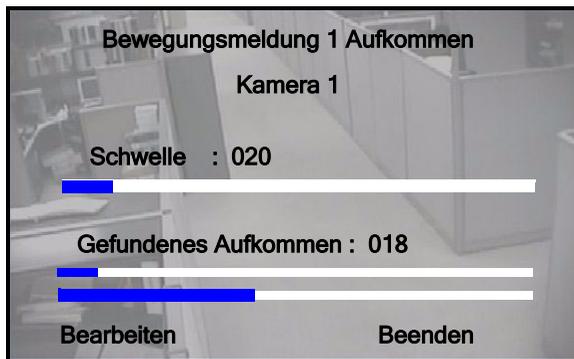
Der Zielbereich wird angezeigt. Über diese Option können Sie den Zielbereich für jede Kamera einstellen. Der Zielbereich besteht aus 192 (16x12) quadratischen Feldern. Der Zielbereich geht aus der folgenden Abbildung hervor:



6. Wählen Sie ein Feld mit Hilfe der Pfeiltasten aus. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um ein Feld zu aktivieren oder zu deaktivieren (siehe Abbildung oben). Drücken Sie **Festlegen**, um alle Felder für das Bild auszuwählen. Drücken Sie erneut **Festlegen**, um die Auswahl aufzuheben.
7. Wenn Sie alle gewünschten Felder ausgewählt haben, drücken Sie **Esc**.

Festlegen der Sensibilität

Der Bereich für die Sensibilitätsschwelle wird angezeigt. In dem Bereich können Sie die Sensibilität der einzelnen Kameras einstellen, indem Sie einen Schwellenwert festlegen, bei dem der Alarm ausgelöst wird. Die Sensibilitätsschwelle ist nachfolgend abgebildet:



Die Werte in diesem Bildschirm geben die Sensibilität des Bewegungsalarms für diese Kamera an. Die Werte lauten wie folgt:

Schwelle	Der Alarmauslöserwert oder die Sensibilitätsschwelle.
Aufkommen	Das Bewegungsaufkommen, das von der Kamera derzeit erkannt wird.

Wenn das erkannte Bewegungsaufkommen (**Aufkommen**) den **Schwellenwert** überschreitet, wird ein Bewegungsalarm ausgelöst. Je niedriger der Schwellenwert eingestellt ist, desto höher ist die Sensibilität.

- Wählen Sie den Schwellenwert mit den Pfeiltasten **Nach-Links/Nach-Rechts** aus, und drücken Sie **ESC**, um den nächsten Bildschirm aufzurufen.
- Nachdem Sie die Bewegungsmeldung unter **Bedingung 1** für alle betroffenen Kameras eingerichtet haben, wechseln Sie wieder zum Menü **Bewegungsmeldung** indem Sie die Taste **ESC** drücken.
- Wählen Sie **Bedingung 2** im Menü **Bewegungsmeldung**. Wiederholen Sie Schritt 4 bis 9, um die Bedingungen für sämtliche Kameras festzulegen.

SPEICHERN UND LADEN EINER KONFIGURATION

Das Menü **Standard speichern/laden** dient zum Speichern der aktuellen Einstellungen. Außerdem kann das DigiMux-Gerät wieder auf die vom Administrator vorgenommenen Einstellungen oder auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Konfigurationseinstellungen können auch auf einem externen Laufwerk gespeichert und von diesem geladen werden. Gespeicherte Konfigurationseinstellungen können für mehrere DigiMux-Geräte verwendet werden.

ANMERKUNG:Gehen Sie beim Laden derselben Konfiguration auf mehreren Geräten sorgfältig vor. Sie sparen durch diesen Vorgang zwar Zeit, einige Einstellungen, wie IP- und RS-485-Adresse sind jedoch gerätespezifisch.

Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Standard speichern/laden** aus, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Standard laden/speichern	
1	Admin Einstellung sichern
2	Admin Einstellung laden
3	Werkseinstellungen laden
4	Werkseitige PIN laden
5	Importkonfig
6	Exportkonfig

Die Optionen in diesem Menü werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

ANMERKUNG:Benutzer können lediglich auf die vom Administrator gespeicherte Einstellung zugreifen. Alle anderen Optionen setzen die Eingabe der Administrator-PIN voraus.

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Admin Einstellung sichern	Mit dieser Option werden die aktuellen Einstellungen als Administratorkonfiguration gespeichert. Wählen Sie Ja , um die Administratoreinstellungen zu speichern, oder Nein , um sie zu verwerfen.

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Admin Einstellung laden	Mit dieser Option werden die Administratoreinstellungen aus dem nicht-flüchtigen Speicher abgerufen. Wählen Sie Ja , um die Administratoreinstellungen zu laden, oder Nein , um die Aktion abzubrechen.
Werkseinstellungen laden	Mit dieser Option werden die Werkseinstellungen aus dem ROM abgerufen. Wählen Sie Ja , um die Werkseinstellungen zu laden, oder Nein , um die Aktion abzubrechen.
Werkseitige PIN laden	Mit dieser Option kann für den Fall, daß der Administrator die eingerichtete PIN vergessen oder verlegt hat, die werksseitig gesetzte PIN abgerufen werden. Wählen Sie Ja , um die werkseitige PIN zu laden, oder Nein , um die Aktion abzubrechen. Die werkseitige PIN lautet 1234 für den Administrator und 4321 für Benutzer.
Importkonfig	Lädt die Gerätekonfiguration, die auf einem externen Laufwerk, beispielsweise einem USB-ThumbDrive, gespeichert war. Weitere Informationen finden Sie unter Laden einer Gerätekonfiguration (Konfiguration importieren) auf Seite 89.
Exportkonfig	Speichert die Gerätekonfiguration durch Export auf ein externes Laufwerk, beispielsweise ein USB-Flash-Laufwerk. Weitere Informationen finden Sie unter Speichern einer Gerätekonfiguration (Exportkonfig) auf Seite 88 weiter unten.

Beim Speichern oder Laden der ausgewählten Einstellungen zeigt DigiMux eine Bestätigungsmeldung an.

Speichern und Laden von Gerätekonfigurationseinstellungen

Sie können die Konfigurationseinstellungen eines Geräts auf ein externes Laufwerk, beispielsweise ein USB-ThumbDrive, exportieren und sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder auf dasselbe oder ein anderes Gerät importieren. Dieser Vorgang führt bei der Konfiguration mehrerer DigiMux-Geräte zu einer enormen Zeitersparnis.

ANMERKUNG: Beachten Sie, daß Sie jedem Gerät eine eindeutige IP- und RS-485-Geräteadresse zuweisen müssen. Sie müssen diese Einstellungen nach dem Importieren einer Konfiguration unbedingt ändern.

Speichern einer Gerätekonfiguration (Exportkonfig)

Stellen Sie sicher, daß das Gerät, auf dem Sie die Konfiguration speichern, beispielsweise ein USB-Flash-Laufwerk, am Gerät angeschlossen ist. Wählen Sie **Exportkonfig** im Menü **Standard sichern/speichern** aus, und drücken Sie die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Exportkonfig	
1	Kopierziel Konfiguration exportieren
2	Exportkonfig Name
3	Beginnen

Die Optionen in diesem Menü werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Kopierziel	Führt die verfügbaren Ziele auf, an die eine Konfiguration exportiert werden kann. Drücken Sie Nach-Links/Nach-Rechts , um ein Ziel auszuwählen.
Exportkonfig Name	Ermöglicht die Eingabe eines Namens für die Konfigurationsdatei. Verwenden Sie hierzu die virtuelle Tastatur. Der Dateiname kann aus bis zu acht (8) Zeichen (ohne Leerzeichen) bestehen und verfügt über die Erweiterung .dmc . Der Standard-Dateiname lautet digimux.dmc . ANMERKUNG: Notieren Sie sich den Namen der Konfigurationsdatei. Beim Import der Konfiguration müssen Sie diesen exakt eingeben.

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Beginnen	Exportiert die Datei an das Kopierziel. Wählen Sie JA aus, um den Export zu starten, NEIN , um ihn abzubrechen.

Durch den Export einer Konfiguration in eine Datei mit einem bestimmten Namen können Sie mehrere Gerätekonfigurationen zur Aufbewahrung speichern. Achten Sie darauf, den Konfigurationsdateien für bestimmte Geräte eindeutige Namen zuzuweisen und diese an einem sicheren Ort zu Referenzzwecken aufzubewahren, wenn Sie die Konfigurationen zu einem späteren Zeitpunkt wieder importieren. Die Dateinamen unterliegen der DOS 8.3-Namenskonvention (bis zu acht (8) Zeichen, keine Leerzeichen).

ANMERKUNG: Wenn Sie eine Konfiguration an ein Ziel kopieren, an dem sich bereits eine Datei mit demselben Namen befindet, wird die bereits vorhandene Konfiguration ohne Warnung überschrieben.

Laden einer Gerätekonfiguration (Konfiguration importieren)

Stellen Sie beim Import einer zuvor exportierten Konfiguration sicher, daß das Gerät, auf dem Sie die Konfiguration gespeichert haben, beispielsweise ein USB-Flash-Laufwerk, am Gerät angeschlossen ist. Wählen Sie **Importkonfig** im Menü **Standard sichern/laden** aus, und drücken Sie die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Importkonfiguration	
1	Kopierquelle Konfiguration importieren
2	Importkonfig Name
3	Beginnen

Die Optionen in diesem Menü werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Kopierquelle	Führt die verfügbaren Quellen auf, aus denen die Konfiguration importiert werden kann. Drücken Sie Nach-Links/Nach-Rechts , um eine Quelle auszuwählen.
Importkonfig Name	Ermöglicht die Eingabe eines Namens für die Konfigurationsdatei. Verwenden Sie hierzu die virtuelle Tastatur. Der Dateiname kann aus bis zu acht (8) Zeichen bestehen und verfügt über die Erweiterung <code>.dmc</code> . Der Standard-Dateiname lautet <code>digimux.dmc</code> . ANMERKUNG: Sie müssen den Namen der Konfigurationsdatei korrekt eingeben; andernfalls schlägt der Import fehl.
Beginnen	Importiert die Datei auf das DigiMux-Gerät. Wählen Sie JA aus, um den Import zu starten, NEIN , um ihn abubrechen.

Eine Liste der Namen der Konfigurationsdateien für die einzelnen DigiMux-Geräte erleichtert den Import.

SYSTEMINFORMATION UND -ADMINISTRATION

Dieses Kapitel enthält Informationen über das Abrufen von Systeminformationen und die Verwaltung des DigiMux-Systems. Mit diesen Kenntnissen können Sie Informationen über die auf dem System installierte Software abfragen und Standardeinstellungen laden und speichern. Ein Administrator kann PIN-Codes ändern, verdeckte Wiedergabe und Dome-Protokolle konfigurieren und Daten an externe Geräte exportieren.

ANMERKUNG: Optionen in den Menüs **Administrator-Setup** und **Export** erfordern die Eingabe der Administrator-PIN.

ADMINISTRATOR-SETUP

Mit den Optionen des Menüs **Administrator-Setup** kann ein Administrator des DigiMux-Systems kritische Systeminformationen ändern.

ANMERKUNG: Sie müssen im DigiMux-Hauptmenü die Administrator-PIN eingeben, damit Sie auf dieses Menü zugreifen können (weitere Informationen finden Sie unter [Hauptmenü](#) auf Seite 41).

Wählen Sie im Hauptmenü die Option Administrator-Setup, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Administrator-Setup		
1	PIN ändern	Benutzer
2	Verdeckte Wiedergabe	JA
3	Sprache	Deutsch
4	LAN-Setup	
5	Gerätename	
6	RS-485-Setup	
7	Dome-Protokoll	
8	Ein /Auswahl	
9	Datenbank Setup	
10	Digit. Signaturschl. export.	NO

Die Optionen in diesem Menü sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
PIN ändern	<p>Mit dieser Option können Sie die Benutzer- oder Administrator-PIN in eine beliebige 4-stellige Zahl ändern, deren Eingabe an der Vorderseite des Geräts erfolgt. Geben Sie die neue PIN mit Hilfe der Camera-Tasten ein, und drücken Sie dann auf Esc. Die neue PIN wird im nicht-flüchtigen Speicher aufgezeichnet.</p> <p>Eine PIN setzt sich aus einzelnen Ziffern von 1 bis einschließlich 10 zusammen (10 = 0 auf DigiClient).</p> <p>ANMERKUNG:Die Ziffern der PIN müssen über die Tasten an der Vorderseite des Geräts eingegeben werden können. Andernfalls können Sie sich nicht direkt am DigiMux-Gerät anmelden. Beispiel: Auf einem Vier-Kanal-Gerät sind Sie in der Wahl der Ziffern auf 1, 2, 3 und 4 beschränkt. Jede Ziffer kann in der vierstelligen PIN jedoch mehrmals verwendet werden.</p> <p>ANMERKUNG:Es ist unbedingt erforderlich, daß Sie Ihr Kennwort kennen. Notieren Sie es auf der Karte vorne in der DigiMux-Bedienungsanleitung, und bewahren Sie die Karte an einem sicheren Ort auf. Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen oder die Karte verlegt haben, wenden Sie sich an den Kundendienst und/oder besuchen Sie die Website www.americandynamics.net/DigiMux.</p>
Verdeckte Wiedergabe	<p>Hiermit können Sie die Wiedergabe einer verdeckten Kamera ein- oder ausschalten. Ja erlaubt die Wiedergabe von Videos von verdeckten Kameras. Nein schließt die Wiedergabe von Videos von verdeckten Kameras aus. Die Standardeinstellung lautet Ja.</p>
Sprache	<p>Über diese Option können Sie eine andere Sprache für das Menü der On-Screen-Anzeige (OSD) und die Meldungsbildschirme auswählen. Unmittelbar nachdem Sie eine Sprache ausgewählt haben, wird die Auswahl wirksam. Drücken Sie die Pfeiltasten Nach-Links/Nach-Rechts, um eine der folgenden Sprachen auszuwählen: English (Englisch), French (Französisch), German (Deutsch), Italian (Italienisch) oder Spanish (Spanisch). Die Standardeinstellung lautet English (Englisch).</p>

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
LAN-Setup	Ermöglicht die Konfiguration der LAN-Einrichtung für das DigiMux-System. Weitere Informationen finden Sie unter LAN-Setup auf Seite 94.
Gerätename	Hiermit können Sie dem DigiMux-Gerät einen Namen zuweisen. Verwenden Sie die Pfeiltasten und die Eingabetaste , um Zeichen auf der virtuellen Tastatur auszuwählen, und drücken Sie Esc , um den Namen zu bestätigen.
RS-485-Setup	Über diese Option können Sie die RS-485-ID-Adresse des DigiMux-Geräts ändern und die Parameter für die RS-485-Schnittstelle einrichten. Weitere Informationen finden Sie unter RS-485-Setup auf Seite 96.
Dome-Protokoll	Dient zum Konfigurieren des Dome-Protokolls und der Dome-ID. Weitere Informationen finden Sie unter Dome-Protokoll auf Seite 98.
Ein /Auswahl	Mit dieser Option können Sie ein- und ausgehende Wählverbindungen für das externe Modem konfigurieren, das in Kombination mit dem DigiMux-Gerät verwendet wird. Das System kann so konfiguriert werden, daß zur Verwendung des Modems die Eingabe eines Kennworts erforderlich ist. Weitere Informationen finden Sie unter Ein /Auswahl auf Seite 99.
Datenbank Setup	Diese Option dient zum Hinzufügen oder Entfernen von Festplattenlaufwerken aus der Videodatenbank sowie zum Formatieren aller Festplattenlaufwerke. Weitere Informationen finden Sie unter Datenbank-Setup auf Seite 105.
Digitalen Signaturschlüssel exportieren	Ermöglicht den Export der digitalen Signatur des Geräts an ein externes Gerät. Diese digitale Signatur wird zur Authentifizierung der exportierten Videodateien verwendet. Weitere Informationen finden Sie unter Digitalen Signaturschlüssel exportieren auf Seite 109.

LAN-Setup

Über das Menü **LAN-Setup** kann ein Administrator das lokale Netzwerk durch Angabe von IP-Adresse, Netmask, Gateway, DNS und E-Mail-Adresse konfigurieren.

ANMERKUNG:Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator und/oder Netzwerkdienstanbieter, um detaillierte Informationen zum LAN-Setup zu erhalten.

Wählen Sie im Menü **Administrator-Setup** die Option **LAN-Setup**, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

LAN-Setup		
1	DHCP	AUS
2	IP	192.168.254.010
3	Netmask	xxx.xxx.xxx.xxx
4	Gateway	xxx.xxx.xxx.xxx
5	DNS	xxx.xxx.xxx.xxx
6	E-Mail-Adresse	

ANMERKUNG:Das DigiMux-Gerät hat eine Standard-IP-Adresse, die in dem oben beschriebenen Menü angezeigt wird. Diese Adresse muß geändert werden, damit ein Arbeiten im Netzwerk möglich ist und etwaige Konflikte mit anderen Geräten im Netzwerk vermieden werden.

Die Optionen im Menü LAN-Setup sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
DHCP	<p>(Dynamic Host Configuration Protocol). Aktiviert dynamische IP-Adressen für das Gerät im Netzwerk. Das Gerät erhält die IP-Adresse vom DHCP-Server während des Startvorgangs. Standardmäßig ist diese Option deaktiviert.</p> <p>ANMERKUNG:Wenn Sie die DHCP-Einstellung aktivieren, muß das Gerät neu gestartet werden, damit eine dynamische Adreßzuweisung möglich ist. Weitere Informationen zum Neustart finden Sie unter Herunterfahren und Hochfahren oder Neustart auf Seite 119.</p>

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
IP	Dient zur Konfiguration der IP-Adresse (Internet Protocol) des DigiMux-Geräts. Die Standard-IP-Adresse lautet 192.168.254.010. Um die statische IP-Adresse zu aktivieren, muß die DHCP-Einstellung AUS lauten. ANMERKUNG: Diese Adresse muß geändert werden, damit ein Arbeiten im Netzwerk möglich ist und etwaige Konflikte mit anderen Geräten im Netzwerk vermieden werden.
Netmask	Hier können Sie die 32-Bit-Netmask des DigiMux-Geräts eingeben. DHCP muß auf AUS gesetzt werden.
Gateway	Geben Sie die IP-Adresse des Gateways oder Routers an, der dem DigiMux-Gerät zugeordnet ist. DHCP muß auf AUS gesetzt werden.
DNS	Geben Sie die IP-Adresse des DNS-Servers an, der dem DigiMux-Gerät zugeordnet ist. DHCP muß auf AUS gesetzt werden.

ANMERKUNG: Wenn Sie mit DHCP arbeiten und der Netzwerkserverserver nicht verfügbar ist, verlangsamt die Suche nach dem Netzwerkserverserver den Startprozess des Systems. Die Netzwerksuche wird bis zum Time-out fortgesetzt.

Verwendung DHCP- oder statischer IP-Adressen

Sie können entweder eine statische IP-Adresse einrichten oder DHCP verwenden, um eine dynamische IP-Adresse einzurichten. Über das DHCP-Protokoll zugewiesene IP-Adressen sind dynamisch. Wenn Sie mit DHCP arbeiten und es zu einem Stromausfall kommt oder Sie das Gerät aus einem beliebigen Grund ausschalten müssen, wird diesem anschließend möglicherweise eine andere IP-Adresse zugewiesen. Es wird deshalb die Verwendung einer statischen IP-Adresse empfohlen.

RS-485-Setup

Über das Menü **RS-485-Setup** kann der Administrator die Adresse und Kommunikationsschnittstelle für das RS-485-Gerät einrichten. Über diese Schnittstelle sind eine Prioritätsverkettung der DigiMux-Geräte und eine Verbindung mit einer externen Tastatur möglich. Darüber hinaus kann auch der MegaPower LT von American Dynamics über die RS-485-Kommunikationsschnittstelle an die DigiMux-Geräte angeschlossen werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie in dem MegaPower LT-Installations- und Bedienungshandbuch.

Wählen Sie im Menü **Administrator-Setup** die Option **RS-485-Setup**, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

RS-485- Setup		
1	Adr. d. RS-485-Geräts	009
2	RS-485 Port Einstellungen	

Die Optionen im Menü **RS-485-Setup** sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Adresse des RS-485-Geräts	<p>Diese Option dient dazu, die RS-485-ID-Adresse des DigiMux-Geräts zu ändern. Die Werte für die ID liegen zwischen 1 und 254. Die Standardeinstellung lautet 9.</p> <p>ANMERKUNG:Zwei am selben RS-485-Bus angeschlossenen Geräte dürfen prinzipiell keine identischen ID-Adressen aufweisen. Vergewissern Sie sich, daß die ID-Zuweisungen eindeutig sind.</p> <p>Wenn Sie DigiMux-Geräte über eine Prioritätsverkettung miteinander verbinden, muß jedes Gerät über eine eindeutige RS-485-ID-Adresse verfügen. Wenn Sie beispielsweise fünf Geräte über eine Prioritätsverkettung miteinander verbinden, können die RS-485-ID-Adressen 9, 10, 11, 12 und 13 zugewiesen werden.</p>
RS-485 Port Einstellungen	<p>Dient zum Festlegen der Parameter für den RS-485-Anschluß. Weitere Informationen finden Sie unter RS-485 Port Einstellungen auf Seite 97.</p>

RS-485 Port Einstellungen

Über das Menü RS-485 Schnittstellen-Einstellung kann ein Administrator die Parameter des RS-485-Kommunikationsanschlusses festlegen. Wählen Sie im Menü RS-485 Setup die Option RS-485 Schnittstellen-Einstellung, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

RS-485 Port Einstellungen		
1	Baud Rate	4800
2	Bits	8
3	Stop	1
4	Parität	Kein

Die Optionen im Menü RS-485 Port Einstellung sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTI ON	BESCHREIBUNG
Baud Rate	Ermöglicht das Festlegen der Baudrate für den RS-485-Anschluß. Die folgenden Werte stehen zur Auswahl: 2400, 4800, 9600, 19200 oder 38400. Die Standardeinstellung lautet 4800 Baud. ANMERKUNG: Die Baudrate externer Komponenten wie Tastaturen, die über die RS-485-Schnittstelle an das DigiMux-Gerät angeschlossen werden, muß mit der Baudrate des DigiMux-Geräts übereinstimmen.
Bits	Ermöglicht das Angeben der Bits in einem Wort, die dem Protokoll zugeordnet sind. Die folgenden Werte stehen zur Auswahl: 6, 7 oder 8 Bit. Die Standardeinstellung lautet 8 Bit.
Stop	Ermöglicht das Festlegen der Stopbits des Protokolls. Die folgenden Werte stehen zur Auswahl: 1 oder 2 Stopbits. Die Standardeinstellung lautet 1 Stopbit.
Parität	Ermöglicht das Festlegen der Parität des Protokolls. Die folgenden Werte stehen zur Auswahl: Ungerade, Gerade oder Keine. Die Standardeinstellung lautet Keine .

Dome-Protokoll

Über das Menü **Dome-Protokoll** kann ein Administrator das Dome-Protokoll und die Dome-ID für die Dome-Steuerung konfigurieren. Das DigiMux-System unterstützt das RS-422-Kommunikationsprotokoll. Domes der Serie American Dynamics SpeedDome sowie die Modelle Pelco P und D arbeiten mit diesem Kommunikationsprotokoll.

ANMERKUNG: Dome-Protokoll bezieht sich auf das Kommunikationsprotokoll, nicht auf die Konfiguration oder Einrichtung der Dome-Hardware. Einzelheiten zur Konfiguration oder Einrichtung der Dome-Hardware finden Sie in der Dokumentation der Dome-Kamera.

Wählen Sie im Menü Administrator-Setup die Option Dome-Protokoll, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Dome-Protokoll			
1	01	10	10
2	02	11	11
3	03	12	12
4	04	13	13
5	05	14	14
6	06	15	15
7	07	16	16
8	08		
9	09		

Dieses Menü enthält die Namen aller am DigiMux-Gerät angeschlossenen Kameras. Um das Dome-Protokoll für eine bestimmte Kamera zu konfigurieren, wählen Sie den Kameranamen aus und drücken dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Dome-Protokoll 01		
1	Dome-Protokoll	KEINE
2	Dome-ID	001

Geben Sie das Dome-Protokoll und die ID in diesem Menü an:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Dome-Protokoll	Dient zur Auswahl des mit der Dome-Kamera verknüpften Kommunikationsprotokolls. Wählen Sie mit Hilfe der Pfeiltasten eines der folgenden Kommunikationsprotokolle auf: AD422, Pelco D, Pelco P, Dynacolor oder Kein (Standardeinstellung).
Dome-ID	Dient zur Eingabe der Dome-Adresse. Diese ID muß mit der vom Dome gesetzten ID-Adresse übereinstimmen. Die Adreßeinstellung können Sie der Dome-Dokumentation entnehmen. Die Standardeinstellung lautet 001 .

ANMERKUNG: Verwenden mehrere Geräte, Dome-Kameras und Tastaturen denselben RS-485-Bus, stellen Sie sicher, daß jedes Gerät über eine eindeutige ID-Adresse verfügt.

EIN /AUSWAHL

Über die Option Ein /Auswahl kann eine bidirektionale Verbindung zwischen einem DFÜ-Modem und dem DigiMux-Gerät hergestellt werden, um eine Remote-Benachrichtigung und die Verwendung des DigiClient zu ermöglichen. Über diese Option können ein- und ausgehende Wählverbindungen weiterhin durch Kennwörter geschützt werden. Sie können jeweils ein Modem an das DigiMux-Gerät anschließen.

ANMERKUNG: In diesem Handbuch wird sich nur das DigiMux-Setup für Modemverbindungen erläutert. Darüber hinaus ist die Einrichtung einer PC-Verbindung erforderlich. Unter *DFÜ-Verbindungen über Modem* auf Seite 148 finden Sie einige Richtlinien zum PC-Setup. Weitere Informationen zur Konfiguration des DFÜ-Modems finden Sie in der Online-Dokumentation zum Windows-Betriebssystem.

Wählen Sie im Menü Administrator-Setup die Option Ein-/Auswahl, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Ein /Auswahl	
1	Einwahl EIN
2	Einwahl IP
3	Einwahl Benutzernamen ändern
4	Einwahlpassport ändern
5	Auswahl Benutzernamen ändern
6	Auswahlpassport ändern
7	Modem

Die Optionen im Menü Ein /Auswahl sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Einwahl	Aktiviert (EIN) oder deaktiviert (AUS) die Einwahlverbindung des Computers über ein Modem zum DigiMux-Gerät. Dieses Verfahren ist vergleichbar mit dem entsprechenden Verfahren für den DigiClient. Die Standardeinstellung lautet EIN .
Einwahl IP	Hier können Sie die IP-Adresse für das DigiMux-Gerät und die PC-Einwahlverbindung über Modem eingeben. Weitere Informationen erhalten Sie nachfolgend unter Einwahl IP .
Einwahl Benutzernamen ändern	Mit dieser Option können Sie das Gerät schützen, indem Sie einen Benutzernamen für die eingehende Wählverbindung über Modem einrichten bzw. einen bestehenden Namen ändern.
Einwahlpassport ändern	Mit dieser Option können Sie das Gerät schützen, indem Sie ein Kennwort für die eingehende Wählverbindung über Modem einrichten bzw. ein bestehendes Kennwort ändern.
Auswahl Benutzernamen ändern	An dieser Stelle können Sie den Benutzernamen für die PC-Anmeldung eingeben, der bei Herstellung einer ausgehenden Wählverbindung zum Remote-PC anzugeben ist.

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Auswahlpassport ändern	An dieser Stelle können Sie das Kennwort für die PC-Anmeldung eingeben, das bei Herstellung einer ausgehenden Wählverbindung zum Remote-PC anzugeben ist.
Modem	Über diese Option können Sie ein angeschlossenes Modem aktivieren und die Parameter eingeben, die das DigiMux-Gerät zur Herstellung einer ausgehenden Wählverbindung über das angegebene Modem benötigt. Weitere Informationen finden Sie unter <i>Die Optionen im Menü Einwahl IP sind in der folgenden Tabelle beschrieben:</i> auf Seite 101.

Einwahl IP

Die Modemkommunikation mit dem DigiMux-Gerät erfolgt über das PPP-Protokoll (Point to Point-Protokoll). Über das Menü **Einwahl IP** können Sie die IP-Adressen für die Kommunikation zwischen dem DigiMux-Gerät und einem Remote-PC über Modem eingeben. Wählen Sie im Menü /Ein /Auswahl die Option **Einwahl IP** aus, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Einwahl IP		
1	Lokale IP	192.168.000.001
2	Autom. Remote IP zuweisen	EIN
3	Remote-IP	192.168.000.002

Die Optionen im Menü **Einwahl IP** sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Lokale IP	Weist die IP-Adresse zu, die bei einer Modemverbindung zur Erkennung des DigiMux-Geräts dient. Der Standardadresse für die lokale IP lautet 192.168.000.001 . Diese Adresse wird nur geändert, wenn ein Konflikt mit einer anderen IP-Adresse besteht.

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Autom. Remote IP zuweisen	Aktiviert (EIN) oder deaktiviert (AUS) die automatische Zuweisung von IP-Adressen für Remote-PCs. Beim Aufbau einer Standardverbindung unter einem Windows-Betriebssystem erfolgt die Zuweisung der IP-Adresse für den PC über das DigiMux-Gerät. Wenn Sie mit einer Standardverbindung arbeiten, sollten Sie diese Option somit aktivieren (EIN). Verwenden Sie hingegen andere Verbindungen, setzen Sie diese Option auf AUS .
Remote-IP	Gibt die IP-Adresse des Remote-PC für Verbindungen mit dem DigiMux-Gerät an, wenn die Zuweisung der Adresse nicht über das DigiMux-Gerät erfolgt. Geben Sie die IP-Adresse über die Pfeiltasten ein, und drücken Sie zur Bestätigung der eingegebenen Adresse die Eingabetaste . Diese Option ist nur verfügbar, wenn Autom. Remote IP zuweisen auf AUS gesetzt wurde.

Weist die Lokale IP zu, die bei einer Modemverbindung zur Erkennung des DigiMux-Geräts dient. Die Standardeinstellung gibt vor, daß die Zuweisung der IP-Adresse für den Remote-PC, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll, automatisch über das DigiMux-Gerät erfolgt.

Wenn Sie dem PC für diese Modemverbindung zum DigiMux-Gerät eine statische IP-Adresse zuweisen möchten, muß dem DigiMux-Gerät die IP-Adresse Ihres PCs bekannt sein. Lassen Sie in diesem Fall die automatische Adressenzuweisung über das DigiMux-Gerät nicht zu. Weitere Informationen zur Herstellung von Netzwerkverbindungen zu einem Remote-PC finden Sie in der Online-Dokumentation des Windows-Betriebssystems.

Modem

Über das Menü **Modem** können Sie Ihr Modem zur Systemkonfiguration des DigiMux-Geräts hinzufügen. Wählen Sie im Menü **Ein-/Auswahl** die Option **Modem** aus, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Modem	
1	Modem hinzufügen
2	Modem entfernen
3	Initialisierungsstring
4	Max. Anz. Wählversuche 03
5	Verzög. neuer Versuch 05 Sek
6	Min. Auswählintervall 30 Min
6	Max. Auswählerlauf 03 Min
7	Max. Auswählzeit 10 Min

ANMERKUNG: Ihr Modem verfügt über einen bestimmten Initialisierungsstring. In der Dokumentation zum Modem finden Sie weitere Informationen hierzu.

Die Optionen des Menüs **Modem** sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Modem hinzufügen	Hiermit fügen Sie ein Modem hinzu, das über die USB-Schnittstelle an das DigiMux-Gerät angeschlossen wird. Es kann jeweils ein Modem an ein Gerät angeschlossen werden. Ist kein Modem angeschlossen, wird Modem nicht gefunden angezeigt.
Modem entfernen	Hiermit entfernen Sie ein Modem, das über die USB-Schnittstelle an das DigiMux-Gerät angeschlossen wird. Wird kein Modem erkannt, wird Modem entfernt angezeigt.
Initialisierungsstring	Über diese Option können Sie den Initialisierungsstring für Ihr Modem eingeben. Verwenden Sie zur Eingabe des Strings die virtuelle Tastatur. Weitere Informationen zum Initialisierungsstring des Modems finden Sie in der zugehörigen Dokumentation.

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Max. Anz. Wählversuche	Gibt an, wie oft das DigiMux-Gerät nach der ersten fehlgeschlagenen Verbindung versucht, eine ausgehende Wählverbindung über das Modem herzustellen. Das DigiMux-Gerät versucht solange eine Verbindung herzustellen, bis diese entweder erfolgreich war oder die Anzahl der maximalen Wiederholversuche erreicht wurde. Die Standardeinstellung lautet 03 .
Verzög. neuer Versuch	Gibt den Zeitraum zwischen den Wiederholversuchen zur Herstellung einer ausgehenden Wählverbindung an. Für das Intervall kann ein Wert zwischen 01 Sek und 10 Sek ausgewählt werden. Die Standardeinstellung ist 05 Sek , das heißt, das DigiMux-Gerät wartet nach einem fehlgeschlagenen Versuch 5 Sekunden, bis der nächste Versuch erfolgt.
Min. Auswählintervall	Gibt den Zeitraum an, der mindestens zwischen dem Beenden einer Verbindung und der nächsten ausgehenden Wählverbindung über dieses Modem liegen muß. Über diese Option kann der gewünschte Zeitraum für das Modem angegeben werden. Für diesen Zeitraum kann ein Wert zwischen 05 Min und 60 Min ausgewählt werden. Die Standardeinstellung lautet 30 Min .
Max. Auswählerlauf	Gibt den Zeitraum an, den das Modem maximal aktiv bleibt, wenn der Remote-PC keine Bestätigung zurückgibt. Für diesen Zeitraum kann ein Wert zwischen 01 Min und 30 Min angegeben werden. Die Standardeinstellung lautet 03 Min .
Max. Auswählzeit	Gibt den maximalen Zeitraum an, für den die Modemverbindung aktiv bleibt. Für diesen Zeitraum kann ein Wert zwischen 01 Min und 60 Min ausgewählt werden. Wenn Sie die eine zeitlich uneingeschränkte Verbindung wünschen, setzen Sie die Option auf AUS . Die Standardeinstellung lautet 10 Min .

DATENBANK-SETUP

Über die Option Datenbank-Setup im Menü Administrator-Setup können Sie Festplattenlaufwerke zu der Videodatenbank hinzufügen oder daraus entfernen. Zu Festplattenlaufwerken zählen auch über die USB-Schnittstelle angeschlossene Festplatten bzw. bis zu zwei ESM-Module. Die Setup-Optionen dienen auch zur Formatierung der angegebenen Festplattenlaufwerke.

Wählen Sie im Menü Administrator-Setup die Option Datenbank-Setup, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Datenbank-Setup	
1	HDD zu Datenbank hinzufügen
2	HDD aus Datenbank entfernen
3	HDD formatieren

Die Optionen im Menü Datenbank-Setup sind in der folgenden Tabelle beschrieben::

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
HDD zu Datenbank hinzufügen	Über diese Option können Sie Festplattenlaufwerke zur Bereitstellung von Speicherplatz zur Videodatenbank hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter Hinzufügen eines Festplattenlaufwerks zur Systemdatenbank auf Seite 105
HDD aus Datenbank entfernen	Über diese Option können Sie Festplattenlaufwerke aus der Videodatenbank entfernen.
HDD formatieren	Erlaubt das Formatieren der Festplatte(n). Beim Formatieren werden alle gespeicherten Daten gelöscht. Weitere Informationen finden Sie unter HDD formatieren auf Seite 108.

Hinzufügen eines Festplattenlaufwerks zur Systemdatenbank

Sie haben die Möglichkeit, Festplattenlaufwerke zur DigiMux-Videodatenbank hinzufügen, um zusätzliche Speicherkapazität für das Gerät bereitzustellen. So kann zum Beispiel ein ESM-Modul (Extended Storage Module) an den IEEE-1394 FireWire®-Ausgang an der Rückseite des Geräts als zusätzliche Speichereinheit

angeschlossen werden. Über das Menü HDD zu Datenbank hinzufügen kann das Gerät so konfiguriert werden, daß der zusätzliche Speicher hinzugefügt und zum Speichern von Daten verwendet wird.

ANMERKUNG: Befolgen Sie bei der Konfiguration die Anweisungen unter *Anschließen von ESM-Geräten (Extended Storage Module)* auf Seite 153, und stellen Sie sicher, daß das ESM-Modul oder das externe Speichergerät eingeschaltet ist, bevor Sie das Verfahren fortsetzen.

Wählen Sie im Menü Datenbank-Setup die Option HDD zu Datenbank hinzufügen, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt:

HDD zu Datenbank hinzufügen	
Maxtor 4R080L0 (ESM)	NEIN
Beginn	NEIN
1/1	

Drücken Sie die Pfeiltasten **Nach-Oben/Nach-Unten**, um mit dem Cursor durch die Liste der Festplattenlaufwerke zu navigieren und die gewünschte Festplatte zu markieren. Drücken Sie zur Auswahl der Festplatte die Pfeiltasten **Nach-Links/Nach-Rechts**. **JA** gibt an, daß die Festplatte ausgewählt wurde. **NEIN** bedeutet, die Festplatte wurde nicht ausgewählt. Sie können für jede gewünschte Festplatte **JA** angeben und auf diese Weise mehrere Festplatten auswählen. Die Standardeinstellung lautet **NEIN**.

Wurden mehrere ESM-Module angeschlossen, enthält das Dialogfeld mehrere Seiten. Wechseln Sie zur nächsten Seite, wenn Sie mehrere ESM-Module hinzufügen möchten.

Drücken Sie nach Auswahl der Festplatte die Pfeiltasten **Nach-Oben/Nach-Unten**, um die Option **Beginn** auszuwählen, und drücken Sie dann die Pfeiltasten **Nach-Rechts/Nach-Links**, um die Aktion mit **JA** zu bestätigen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um eine oder mehrere Festplatten endgültig hinzuzufügen.

Entfernen eines Festplattenlaufwerks aus der Systemdatenbank

Sie können bei Bedarf Festplattenlaufwerke aus der DigiMux-Videodatenbank entfernen. Die auf der Festplatte gespeicherten Daten werden nicht gelöscht, sind aber nicht mehr in der Datenbank des Geräts enthalten. Verwenden Sie zum Beispiel

die Option HDD aus Datenbank entfernen , bevor Sie ein ESM-Modul entfernen, um sicherzustellen, daß das Gerät das ESM-Modul nicht mehr zum Speichern von Videos verwendet.

ANMERKUNG: Befolgen Sie bei der Konfiguration die Anweisungen unter *Entfernen von ESM-Geräten (Extended Storage Module)* auf Seite 154, und stellen Sie sicher, daß das ESM-Modul oder das externe Speichergerät eingeschaltet bleiben, bevor Sie das Verfahren fortsetzen.

Wählen Sie im Menü Datenbank Setup die Option HDD aus Datenbank entfernen , und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt:

HDD aus Datenbank entfernen	
Maxtor 4R080L0 (ESM)	NEIN
Beginn	NEIN
1/1	

Drücken Sie die Pfeiltasten **Nach-Oben/Nach-Unten**, um mit dem Cursor durch die Liste der Festplattenlaufwerke zu navigieren und die gewünschte Festplatte zu markieren. Drücken Sie zur Auswahl der Festplatte die Pfeiltasten **Nach-Links/Nach-Rechts**. **JA** gibt an, daß die Festplatte ausgewählt wurde. **NEIN** bedeutet, die Festplatte wurde nicht ausgewählt. Sie können für jede gewünschte Festplatte **JA** angeben und auf diese Weise mehrere Festplatten auswählen. Die Standardeinstellung lautet **NEIN**.

Wurden mehrere ESM-Module angeschlossen, enthält das Dialogfeld mehrere Seiten. Wechseln Sie zur nächsten Seite, wenn Sie mehrere ESM-Module zufügen möchten.

Drücken Sie nach Auswahl der Festplatte die Pfeiltasten **Nach-Oben/Nach-Unten**, um die Option **Beginn** auszuwählen, und drücken Sie dann die Pfeiltasten **Nach-Rechts/Nach-Links**, um die Aktion mit **JA** zu bestätigen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um eine oder mehrere Festplatten zuzufügen.

HDD formatieren

Über das Menü **HDD formatieren** kann ein Administrator Daten auf den verfügbaren Festplatten endgültig entfernen. Wählen Sie im Menü **Administrator-Setup** die Option **HDD formatieren**, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt:

HDD formatieren	
Maxtor 4R080L0 (INT)	NEIN
Formatierung starten	NEIN
1/1	

Drücken Sie die Pfeiltasten **Nach-Oben/Nach-Unten**, um mit dem Cursor durch die Liste der Festplattenlaufwerke zu navigieren und die gewünschte Festplatte zu markieren. Drücken Sie zur Auswahl der Festplatte(n) die Pfeiltasten **Nach-Links/Nach-Rechts**. **JA** gibt an, daß die Festplatte ausgewählt wurde. **NEIN** bedeutet, die Festplatte wurde nicht ausgewählt. Die Standardeinstellung lautet **NEIN**.

Wurden mehrere ESM-Module angeschlossen, enthält das Dialogfeld mehrere Seiten. Wechseln Sie zur nächsten Seite, wenn Sie mehrere ESM-Module formatieren möchten.

Drücken Sie nach Auswahl der Festplatte die Pfeiltasten **Nach-Oben/Nach-Unten**, um die Option **Formatieren beginnen** auszuwählen, und drücken Sie dann die Pfeiltasten **Nach-Rechts/Nach-Links**, um die Aktion mit **JA** zu bestätigen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um den Formatiervorgang zu starten.

ANMERKUNG: Beim Formatieren werden alle Daten auf der Festplatte gelöscht. Diese Daten können nicht wiederhergestellt werden.

Die Meldung **Festplatte bei nächstem Neustart formatieren** wird angezeigt. DigiMux wird zuerst vollständig heruntergefahren, die Festplatte wird während des Startvorgangs formatiert. Das Formatieren einer großen Festplatte nimmt einige Minuten in Anspruch.

DIGITALEN SIGNATURSCHLÜSSEL EXPORTIEREN

Mit der Option **Digit. Signaturschl. export.** können Sie den eindeutigen Signaturschlüssel des Systems auf ein externes Gerät übertragen. Dieser Schlüssel dient zur Authentifizierung einer exportierten Videodatei.

Wählen Sie **Ja**, um den Export digitaler Signaturen zu aktivieren, oder **Nein**, um ihn zu deaktivieren.

Wenn Sie **Ja** wählen, sucht das System nach dem externen Gerät. Anschließend wird das folgende Menü angezeigt:



Wenn derzeit keine Ziellaufwerke verfügbar sind, wird **Nicht verfügbar** angezeigt.

Wählen Sie das Ziel für den digitalen Signaturschlüssel aus. Das Ziel muß ein USB ThumbDrive[®] sein.

ANMERKUNG: Der öffentliche Schlüssel (für die Verifizierung der digitalen Signatur) kann nur auf ein ThumbDrive kopiert werden. Der Export eines öffentlichen Schlüssels an ein CD-RW-Laufwerk, eine Festplatte oder andere Geräte wird derzeit nicht unterstützt.

Wenn mehrere Ziele gelistet werden, müssen Sie ein Ziel auswählen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Ziel zu bestätigen und eine Kopie des digitalen Signaturschlüssels zu speichern, oder drücken Sie **ESC**, um den Vorgang abubrechen.

Weitere Informationen zum Export finden Sie unter [Exportieren](#) auf Seite 110 weiter unten.

Weitere Informationen zu digitalen Signaturen finden Sie unter [Anhang F: Digitale DigiMux-Signaturen](#) auf Seite 161.

EXPORTIEREN

Über das Menü Exportieren kann ein Administrator aufgezeichnete Videos entweder an eine USB-Festplatte oder an ein CD-RW-Laufwerk exportieren.

ANMERKUNG:Für das Exportmenü ist die Administrator-PIN erforderlich.

Wählen Sie im Hauptmenü die Option Exportieren, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Exportieren			
1	Kopierziel	<Laufwerkname>	
2	Gewählte Kamera		
		01 02 03 04 05 06 07 08	
		09 10 11 12 13 14 15 16	
3	Beginn	05/22/2003	09:14:03
4	Ende	05/22/2003	09:15:03
5	Ereignis (nur Partition)	NO	
6	Verfügbarer Speicherplatz	1 GB	
7	CD-RW löschen		
8	Export beginnen		

Die Optionen in diesem Menü sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Kopierziel	Name und Kapazität des Peripheriegeräts, z. B. eines externen Festplattenlaufwerks, an das die Daten exportiert werden (z. B. Trek ThumbDrive G3).
Gewählte Kamera	Die für den Export ausgewählten Kameras.
Beginn	Zeit, zu der der Datenexport beginnt.
Ende	Zeit, zu der der Datenexport endet.
Ereignis (nur Partit.)	Die zu exportierenden Ereignisse. Das exportierte Video kann nur aus Ereignissen oder der gesamten Videoaufzeichnung bestehen. Lautet die Einstellung Ja , werden nur Ereignisse von der Ereignispartition exportiert. Lautet die Einstellung Nein , wird die gesamte Videoaufzeichnung des ausgewählten Zeitrahmens exportiert.

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Verfügbarer Speicherplatz	Der verfügbare Speicherplatz auf dem Zielgerät, an das die Videodateien exportiert werden.
CD-RW löschen	Entfernt auf der CD-RW gespeicherte Daten, bevor das Medium mit neu exportierten Daten beschrieben wird. Diese Option steht nicht zur Auswahl, wenn keine CD-RW verfügbar ist.
Export beginnen	Startet den Exportvorgang.

Nach dem Start wird die folgende Bestätigungsseite angezeigt:



Sie können den Videoclip mit oder ohne digitale Signaturdatei (.sig) exportieren. Bei der Einstellung **Mit Signatur exportieren** wird die Signaturdatei exportiert, bei der Einstellung **Ohne Signatur exportieren** wird die Signaturdatei nicht exportiert. Der Videoclip wird zusammen mit einer README-Textdatei exportiert, die eine vollständige Beschreibung des Exports enthält.

Vergewissern Sie sich, daß ein externes Speichergerät, z. B. eine USB-Festplatte oder ein USB-ThumbDrive® verfügbar und mit einem für den Export geeigneten Anschluß verbunden ist.

Größe exportierter Dateien

Die Größe der exportierten Dateien muß auf weniger als 700 MB begrenzt werden, um der Größe einer Standard-CD-RW zu entsprechen.

CD-Schreibvorgang

DigiMux unterstützt für Schreibvorgänge auf CD mehrere Sitzungen (Multiple Sessions) zu. Über den Export werden die Videodaten in Ordnern gespeichert. Der Ordnername entspricht dabei Datum und Uhrzeit des Exports. Für jeden ausgewählten Kanal wird das zugehörige Video in eine separate Videodatei exportiert.

Nachfolgend sollen an einem Beispiel beschrieben werden, wie eine CD-RW für zwei Exportvorgänge verwendet wird. Beim ersten Export werden die Videos für die Kameras 2, 3 und 4 exportiert. Über den zweiten Export werden die Videos derselben Kameras zu einer späteren Uhrzeit exportiert.

Die exportierten Videos für die Kameras 2, 3 und 4 werden in Ordnern gespeichert, die nach Datum (**JJJJMMTT**), Uhrzeit (**HHMMSS**) und einer Nummer (**N**) benannt werden. Die Videos werden in separaten Dateien gespeichert, die für die Kameras 2, 3 und 4 jeweils **Avi02_00.avi**, **Avi03_00.avi** und **Avi04_00.avi** benannt werden. Falls angefordert, werden die digitalen Signaturen zusammen mit den Videodateien exportiert. Für jeden Export ist eine entsprechende Textdatei verfügbar.

Videos, die im Rahmen des zweiten Exportvorgangs exportiert werden, werden in demselben Datumsordner, jedoch unter Angabe einer anderen Uhrzeit und Nummer gespeichert. Der Name der Datei, in dem das Video gespeichert wird, ist identisch mit dem entsprechenden Dateinamen aus dem ersten Export.

In der nachfolgenden Abbildung wird eine Beispiel der Datei- und Ordnerstruktur dargestellt.

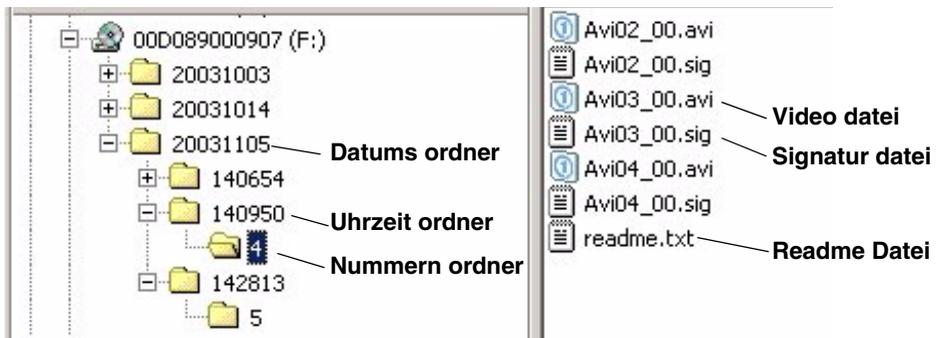


Abbildung 11 – Dateistruktur auf CD-RW für exportierte DigiMux-Videodateien

In der Abbildung wurden die Videodateien für die Kanäle 2, 3 und 4 am 5. November 2003 um 2:09:50 in den Ordner mit der Nummer 4 exportiert. Der Export wurde mit Signaturen durchgeführt. Die Datei **readme.txt** enthält weitere detaillierte Informationen zum Export. Nach dem zweiten Export würden Dateien mit identischen Namen generiert, die jedoch in einem Ordner gespeichert würden, dessen Dateiname einer späteren Uhrzeit und einer anderen Nummer entsprechen würde.

SYSTEMINFORMATION

Über das Menü Systeminformation können Sie bestimmte Systeminformationen wie Software, LAN, Festplatte und externe Geräte für den Datenexport anzeigen und ändern. Wählen Sie im Hauptmenü die Option Systeminformation und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Systeminformation	
1	Revision
2	LAN-Information
3	Datenbankinformationen
4	Datenbankunabh. Speichermedium
5	Modem KEINS

Die Optionen in diesem Menü sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Revision	Zeigt die Software-, Firmware- und Hardware-Revisionen mit der Versionsnummer und dem Datumscode an. Weitere Informationen erhalten Sie unter Revision auf Seite 114.
LAN-Information	Zeigt Informationen über Ihre LAN-Konfiguration an. Weitere Informationen erhalten Sie unter LAN-Information auf Seite 116.
Datenbankinformation	Zeigt Informationen über Ihre Festplattenlaufwerk(e) und die verfügbare Speicherkapazität an. Weitere Informationen erhalten Sie unter Datenbankinformation auf Seite 117.
Datenbankunabh. Speichermedium	Zeigt eine Liste der angeschlossenen externen Geräte an, die für den Export der aufgezeichneten Daten verwendet werden, z. B. USB-Festplatte oder USB-CD-RW. Wenn keine externen Geräte vorhanden sind, wird Nicht verfügbar angezeigt.
Modem	Zeigt Informationen zu einem externen Modem an, das an das DigiMux-Gerät angeschlossen wurde. Ist kein Modem verfügbar, wird KEINS angezeigt.

Revision

Über das Menü **Revision** können Sie Informationen zur Software und Firmware einschließlich Version und Datum anzeigen. Sämtliche Informationen in diesem Menü sind schreibgeschützt und können nicht geändert werden. Wählen Sie im Menü **Systeminformation** die Option **Revision**, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

Revision	
1	Modellbezeichnung ADDG4016080N
2	Hardware-Version OA5-04A20302
3	Software-Version 1.0.4.10-03
4	DigiClient-Version 1.2.14.0
5	DigiAlert-Version 1.0.0.1
6	Konfig modifiziert 11/07/2003 16:41:04
7	Software-Upgrade NEIN

Die Optionen in diesem Menü sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
Modellbezeichnung	Name des DigiMux-Modells, z. B. ADDG4016080N.
Hardware-Version	Zeigt die Hardware-Version dieses Geräts an.
Software-Version	Zeigt die auf diesem Gerät installierte Software-Version an.
DigiClient-Version	Zeigt die Version der auf diesem Gerät installierten DigiClient-Software an.
DigiAlert-Version	Zeigt die Version der auf diesem Gerät installierten DigiAlert-Software an.
Einstell. geändert	Zeigt an, wann die Gerätekonfiguration zum letzten Mal geändert und gespeichert wurde (Datum und Zeit). Das Format für Datum und Zeit ist MM/TT/JJJJ HH:MM:SS (Monat/Tag/Jahr Stunden:Minuten:Sekunden).
Software-Upgrade	Aktualisiert die DigiMux-Software. Sie können ein externes Gerät, das die neue Software enthält, an das DigiMux-Gerät anschließen, um die Software zu aktualisieren. Wählen Sie Ja aus, um die Software zu aktualisieren. Die Standardeinstellung lautet Nein .

Spezifische Hinweise zur Systemaktualisierung

Wenn Sie die Software des Geräts über ein USB-ThumbDrive aktualisieren, lädt DigiMux die Software von dem angeschlossenen ThumbDrive, aktualisiert die Systemdateien und führt einen Neustart durch. Drücken Sie **3 Sekunden** lang **1+ESCAPE**, nachdem DigiMux vollständig heruntergefahren wurde, um das Gerät neu zu starten.

Während des Herunterfahrens wird die Farbleiste auf dem Monitor angezeigt. Die LEDs der Funktionstasten leuchten und gehen dann aus. Anschließend werden der Monitor und Ventilator ausgeschaltet. Lediglich das Netzkontrollämpchen leuchtet, während das Gerät heruntergefahren wird.

ANMERKUNG: Verwenden Sie kompatible, temporäre USB-Speichergeräte, da inkompatible USB-Geräte zu Fehlern beim Startvorgang führen oder unvorhergesehene Ereignisse verursachen können. Unter www.AmericanDynamics.net/DigiMux finden Sie eine Liste kompatibler USB-Speichergeräte.

Je nach Systemaktivität kann es einige Minuten dauern, bevor die Änderungen am System-Setup in den Speicher geschrieben sind. Kommt es während dieser Zeit zu einer Stromunterbrechung, sind die Setup-Informationen verloren. Um sicherzustellen, daß alle Setup-Informationen gespeichert wurden, sollten Sie sofort nach dem Schließen des Menüs **Setup** das Gerät sauber herunterfahren und anschließend neu starten. Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **4+ESC**, um DigiMux herunterzufahren, und drücken Sie dann **1+ESC 3 Sekunden** lang, um neu zu starten. Eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (UVS) ist eine gute Versicherung gegen Stromausfall und Datenverlust.

Weitere Informationen zur Aktualisierung der DigiMux-Systemsoftware über die Option Software-Upgrade im Menü **Revision** finden Sie unter [DigiMux-Software-Updates](#) auf Seite 120.

LAN-Information

Das Menü LAN-Information zeigt die Konfigurationsparameter des lokalen Netzwerks (LAN-Parameter). Diese Informationen sind schreibgeschützt. Administratoren können das LAN über das Administrator LAN-Setup konfigurieren (siehe [LAN-Setup](#) auf Seite 94).

ANMERKUNG:Für das LAN-Setup ist die Administrator-PIN erforderlich.

Wählen Sie im Hauptmenü die Option LAN-Information, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Menü wird angezeigt:

LAN-Information		
1	DHCP	AUS
2	IP	
3	Netmask	
4	Gateway	
5	DNS	
6	E-Mail-Adresse	

Die Optionen im Menü LAN-Information sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
DHCP	(Dynamik Host Configuration Protocol) Gibt an, ob DHCP verwendet wird oder nicht. Die Standardeinstellung für DHCP lautet AUS . Wenn Sie DHCP verwenden, ändert sich die IP-Adresse bei jedem Start des am Netzwerk angeschlossenen Geräts.
IP	Zeigt die IP-Adresse (Internet Protocol) des DigiMux-Geräts an.
Netmask	Zeigt die 32-Bit-Netmask des Geräts an.
Gateway	Zeigt die IP-Adresse des Gateways oder Routers an, der dem DigiMux-Gerät zugeordnet ist.

MENÜOPTION	BESCHREIBUNG
DNS	Zeigt die IP-Adresse des DNS-Providers (Domain Name System) an.
E-Mail-Adresse	Zeigt die E-Mail-Adresse an, an die Alarmereignisinformationen gesendet werden, wenn diese Funktion aktiviert ist. Wählen Sie die Option E-Mail-Adresse aus, um die unter dem Menü aufgeführte Adresse anzuzeigen. Weitere Informationen über das Aktivieren der E-Mail-Benachrichtigung finden Sie im Abschnitt Ereignisreaktion auf Seite 72.

Datenbankinformation

In dem Dialogfeld Datenbankinformation wird die Anzahl der Festplattenlaufwerke im Gerät und die Speicherkapazität der Laufwerke angezeigt. Wählen Sie im Menü Systeminformation die Option Datenbankinformation aus, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt:



DigiMux-Geräte sind mit Speicherkapazitäten von 80 GB, 160 GB und 320 GB erhältlich. 320 GB werden durch Einsatz zweier Festplattenlaufwerke mit 160 GB Speicherkapazität erzielt. Es werden ebenfalls die Festplatten der ESM-Module oder externer Festplatten angezeigt.

Aus dem oben dargestellten Beispielenü geht hervor, daß das Gerät über ein internes Festplattenlaufwerk verfügt. Werden über ESM-Module mehrere Festplatten bereitgestellt, werden diese auf separaten Seiten aufgeführt. Drücken Sie die Pfeiltasten **Nach-Links/Nach-Rechts**, um eine andere Seite auszuwählen.

ANMERKUNG

VORBEUGENDE MAßNAHMEN

- Dieses Gerät ist für die Verwendung in Innenräumen vorgesehen. Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht den Einflüssen von Wasser, Dampf oder extrem hoher Feuchtigkeit aus anderen Quellen ausgesetzt wird. Das Gerät sollte auch nicht in seiner Nähe entweichenden Öldämpfen ausgesetzt werden.
- Tragen Sie Sorge, daß das Gerät nicht herunterfällt, und vermeiden Sie starke Erschütterungen während des Transports.
- Gewährleisten Sie einen reichlichen Abstand zwischen den Systemkomponenten, um den Auswirkungen der Luftkonvektion Rechnung zu tragen.
- Schalten Sie das System immer aus, bevor Sie Kameras oder Zubehörteile anschließen oder entfernen. USB-Geräte stellen die Ausnahme dar.
- Wenn Sie das Gerät versenden, schützen Sie es durch angemessene Verpackung.

HERUNTERFAHREN UND HOCHFahren

Müssen Sie das Gerät aus irgendeinem Grund abschalten, verwenden Sie die vorgesehenen Verfahren zum Herunterfahren und Hochfahren, um das System zu schützen.

Herunterfahren und Hochfahren oder Neustart

Um das Gerät herunterzufahren und neu zu starten, folgen Sie diesem Verfahren:

- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **4 + ESC**, um das System herunterzufahren.

Warten Sie, bis der Vorgang beendet ist, bevor Sie den Netzstecker ziehen. Während des Herunterfahrens wird die Farbleiste auf dem Monitor angezeigt. Die LEDs der Funktionstasten leuchten und gehen dann aus. Anschließend werden der Monitor und Ventilator ausgeschaltet. Lediglich das Netzkontrollämpchen leuchtet, während das Gerät heruntergefahren wird.

So starten Sie das System neu

- Drücken Sie **3 Sekunden lang** gleichzeitig die Tasten **1 + ESC**.

Der blaue Eröffnungsbildschirm wird auf dem Monitor angezeigt, und die Tasten an der Vorderseite des Geräts leuchten der Reihe nach auf, bis das System vollständig neu gestartet ist.

Notabschaltung oder Herunterfahren im Notfall

Wenn Sie das Gerät aus irgendeinem Grund abschalten oder vom Stromnetz trennen müssen, fahren Sie das System ordnungsgemäß herunter:

- Drücken Sie **3 Sekunden** gleichzeitig die Tasten **4 + ESC**, um das System herunterzufahren.

VORSICHT: Dieses Verfahren darf nur im Notfall ausgeführt werden, da durch das Zurücksetzen die Software auf den Festplattenlaufwerken beschädigt oder eine Fehlfunktion ausgelöst werden kann.

Durch diese Aktion wird das Gerät komplett abgeschaltet und kann anschließend vom Stromnetz getrennt und transportiert werden.

DIGIMUX-SOFTWARE-UPDATES

Die DigiMux-Software kann über externe USB-Geräte aktualisiert werden. Wenn Sie die Software über ein externes USB-Gerät aktualisieren, lädt DigiMux die Software, aktualisiert die Systemdateien und führt einen Neustart durch.

1. Laden Sie das *DigiMux-Software-Update* von der DigiMux-Support-Website auf Ihren Computer herunter. Diese kann über die American Dynamics-Website, <http://www.americandynamics.net/downloads>, aufgerufen werden.
Der Software-Download besteht aus einer einzigen .ZIP-Datei.
2. Extrahieren Sie das *DigiMux-Software-Update* mit WinZip[®], Version 8.0 oder höher, auf Ihren Computer (WinZip kann von der WinZip Computing Website, <http://www.winzip.com>, heruntergeladen werden), oder verwenden Sie eine kompatible Software.
Zwei Dateien werden aus der .ZIP-Datei extrahiert: `upgrade.tgz` und `md5sum.txt`.
3. Kopieren Sie die beiden Dateien von der Festplatte auf ein USB-Gerät (über den USB-Anschluß).

ANMERKUNG: Verwenden Sie nur mit DigiMux kompatible USB-Geräte. Eine Liste der kompatiblen USB-Geräte finden Sie unter <http://www.AmericanDynamics.net/DigiMux>.

4. Stecken Sie das USB-Gerät in den USB-Anschluß an der Vorderseite des DigiMux-Geräts.
5. Drücken Sie am DigiMux die Taste **Menü**, und geben Sie dann die Administrator-PIN ein.
Das OSD-Menü des DigiMux-Geräts wird angezeigt.
6. Wählen Sie **Systeminformation** (9).

7. Wählen Sie **Revision** aus (1), und anschließend **Software-Upgrade**. Drücken Sie **Nach-Links/Nach-Rechts**, um **JA** auszuwählen. Drücken Sie zur Bestätigung die **Eingabetaste**.

Der Bildschirm **Software-Upgrade** wird angezeigt. Er enthält eine Liste der externen Geräte, die derzeit am DigiMux angeschlossen sind.

8. Wenn nur ein Gerät angezeigt wird, drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Software-Update zu starten.

Wenn mehrere Geräte angezeigt werden, verwenden Sie die **Pfeiltasten**, um das Gerät auszuwählen, auf dem die *DigiMux-Software-Update*-Dateien gespeichert sind. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Auswahl zu bestätigen und das Software-Update zu starten.

9. Lassen Sie das externe USB-Gerät beim Herunterfahren am DigiMux angeschlossen.

10. Warten Sie mindestens dreißig Sekunden.

Eine Farbleiste wird einige Sekunden lang angezeigt, bevor der Monitor abgeschaltet wird.

11. Entfernen Sie das externe USB-Gerät aus dem USB-Anschluß.

12. Drücken Sie **3 Sekunden lang** gleichzeitig die Tasten **1 +ESC**.

Diese Aktion bewirkt einen Neustart.

Das DigiMux-Gerät startet mit der neuen Software neu.

ANMERKUNG: Während des Software-Updates darf die Stromzufuhr nicht unterbrochen werden.

FEHLERBEHEBUNG

Dieses Gerät wurde im Werk vor dem Versand eingehend getestet. Sollten Probleme auftreten, finden Sie in [Anhang H: Leitfaden zur Fehlerbehebung](#) auf Seite 171 Informationen, welche Überprüfungen durchzuführen sind.

VORSICHT: Öffnen Sie das Gerät nicht. Es befinden sich im Gehäuse keine Komponenten, die gewartet werden müssen.

REPARATUREN

Beim DigiMux handelt es sich um ein Präzisionsgerät. Eine umsichtige Handhabung trägt dazu bei, dass das Gerät viele Jahre lang fehlerfrei funktioniert. Sollten jedoch Schwierigkeiten auftreten, sollten weder Benutzer noch Monteure Reparaturen vornehmen oder das Gehäuse des Geräts öffnen. Überlassen Sie die Wartung nur Ihrem Distributor.

ANMERKUNGEN

A

Aktives Fenster	Der Anzeigebereich des DigiMux-Geräts, in dem eine Echtzeit-Kameraansicht zu sehen ist. Das vom Benutzer ausgewählte aktive Fenster zeigt 90 Bilder pro Sekunde an. Weitere Informationen zum aktiven Fenster finden Sie unter <i>Auswählen des aktiven Fensters</i> auf Seite 19.
Alarmkontakt	Ein Sensor, der, wenn aktiviert, einen Zustand signalisiert, der vom normalen Systembetrieb abweicht. Alarmkontakte sind mit Kameras verbunden.
Alarmereignis	Eine aufgezeichnete Aktion, die eine programmierte Reaktion auslöst, z. B. einen internen Ton und/oder eine Änderung in der Aufzeichnungsrage. Alarmereignisse werden häufig mit einer höheren Rate aufgenommen als die normale Aktivität.
Alarめingangsstift	Ein Anschluß an der Rückseite des Geräts, an dem ein Alarmrelais angeschlossen und aktiviert werden kann. Im aktivierten Zustand wird durch das Alarmsignal der Normalbetrieb beendet.
Alarmliste	Ein Textprotokoll der Alarmereignisse, die aktuell generiert werden.
Analog	Ein Signal mit variierender Stärke, die eine physikalische Zustandsänderung oder Abweichung in dem, was das Signal repräsentiert, anzeigt.
Seitenverhältnis	Das Verhältnis der vertikalen zur horizontalen Bildgröße. Das Standardseitenverhältnis im NTSC-Format ist 4:3.

B

Baudrate	Übertragungsrate für über computergesteuerte Kommunikationsleitungen übertragene Daten; wird in Bit pro Sekunde gemessen.
-----------------	---

Bit	Binärziffer, die eine Einheit repräsentiert, deren Wert entweder 0 oder 1 ist. Diese Information wird als ja oder nein, wahr oder falsch, Start oder Stop gewertet. Ein Bit ist gesetzt, wenn der Wert wahr oder 1 ist, und nicht gesetzt, wenn der Wert falsch oder 0 ist.
BNC	Bayonet Neil-Concelman oder British Naval Connector. Diese Steckverbindung wird hauptsächlich für Koaxialkabel verwendet. Eine BNC-Verbindung ist einfach zu installieren und zuverlässig, so daß Videosignalverluste selten oder gar nicht auftreten.
Helligkeit	Justierbarer Gesamtspannungspegel des Videosignals. Steuert die wahrgenommene Lichtintensität.

C

Ausschnitt	Eine der Ansichten bei einem Bildschirm mit Mehrfachanzeigen. Beispielsweise werden bei einem 4 x 4 Anzeigemodus 16 Ausschnitte angezeigt.
CFG	Abkürzung für Configuration (dt. Konfiguration).
Zirkulare Aufzeichnung	Fortlaufende Aufzeichnung. Wenn der vorhandene Speicherplatz voll ist, wird die Aufzeichnung am Anfang des Speichermediums fortgesetzt. Dabei werden die ältesten vorhandenen Videodaten überschrieben.
Farbsättigung	Der Farbanteil, der Weiß beigemischt wird. Ein hoher Sättigungsgrad gibt an, daß wenig oder gar kein Weiß in der Farbmischung enthalten ist.
Komprimierung	Ein Vorgang, bei dem die Standardvideosignale in kompakte digitale Daten reduziert werden.
Kontrast	Die Fähigkeit, den gesamten Umfang der hellen und dunklen Töne im Bild darzustellen. Ein hoher Kontrast läßt ein Bild detailreicher erscheinen.
CPU	Central Processing Unit (Prozessor). Die zentrale Einheit eines Computers, die alle anderen Computerkomponenten steuert.

D

GS	Gleichstrom. Gleichstrom wird in der Regel von einer Batterie oder einem Wechselstromadapter geliefert.
DHCP	Dynamic Host Configuration Protocol. DHCP ist ein Protokoll für die Zuweisung dynamischer IP-Adressen zu Netzwerkgeräten. Die IP-Adresse des Geräts kann sich bei jeder erneuten Netzwerkverbindung ändern.
Digital	Ein nichtkontinuierliches Signal mit diskreten Zuständen. Die meisten digitalen Signale setzen sich aus Binärinformationen zusammen, d. h. 1 oder 0, die von durch Mikroprozessoren gesteuerten Geräten verarbeitet werden können.
DNS	Domain Name System. Dank dieses Systems können Benutzer eine vertraute Zeichenfolge als Hostname verwenden, der auf eine IP-Adresse (Internet Protocol) verweist.
Dome-Protokoll	Eine Gruppe formaler Regeln, die beschreiben, wie Daten von und zu Dome-Kameras in einem Netzwerk übertragen werden. Das DigiMux-System steuert die Domes beispielsweise über das RS-422-Kommunikationsprotokoll.
Verweilzeit	Die Zeitdauer, für die eine geplante Aktion aktiv bleibt.
Verweildauer	Die Zeitdauer, die ein Bild auf dem Monitor verbleibt, bevor es durch ein anderes Bild einer Sequenz ersetzt wird.

E

Ereignis	Ein Vorfall, den das System erkennen oder erzeugen kann. Ereignis wird häufig auf ein Alarmereignis bezogen.
Exportieren	Das Dateisystem vollständig oder teilweise auf externe Speichergeräte übertragen. Hier bezieht sich der Begriff

auf das Kopieren der Bilddateien von der Festplatte des DigiMux-Systems auf externe USB-Geräte.

F

FireWire®	IEEE-1394 (FireWire®). Eine Kabelverbindung für digitale Videogeräte, die aus sechs Drähten besteht: zwei für Stromversorgung, zwei für Daten und zwei für Synchronisation. Diese Verbindung nutzt einen speziellen, standardisierten Hochgeschwindigkeitsbus, der eine dauerhafte Übertragungsgeschwindigkeit von über 100 Mbit/Sek. erreicht.
Kippen	Kippt einen Dome um 180° in die entgegengesetzte Richtung seiner derzeitigen Ausrichtung.
Brennweite	Die Entfernung vom Mittelpunkt der Kameralinse bis zum Brennpunkt oder Sensor. Je größer die Brennweite, desto enger ist der Blickwinkel.
Fokus	Schärfeneinstellung für eine Szene oder ein Objekt, die durch eine Kamera betrachtet werden.

G

Verstärkungssteuerung	Justierung des Intensitätspegels (Helligkeit) des Videos.
Gateway	Ein Knoten oder Verarbeitungsort, der als Netzwerkeingang dient. Bei einem Gateway kann es sich beispielsweise um einen Computer handeln, der den Datenverkehr von einer Arbeitsstation an das Netzwerk weiterleitet, in dem die Webseiten bereitgestellt werden. Ein Gateway kann auch den Datenverkehr zwischen einem LAN und einem WAN routen.

H

Festplatte	Ein Speichergerät.
Farbton	Eine Farbabstufung innerhalb einer Farbe.

I

Eingang	Alle Daten, die an einen Computer, Alarm- oder ein anderes Gerät gesendet werden. Eingang kann jedoch auch den Vorgang des Datenerhalts beschreiben. Beispiel: Bei einer Eingabe kann es sich um die Informationen handeln, die das DigiMux-Gerät empfängt, wenn Konfigurationseinstellungen auf dem DigiClient vorgenommen und gespeichert werden.
Blende	Die Kamerakomponente, die bestimmt, wieviel Licht durch die Linse in die Kamera gelangt. Die Helligkeit oder Dunkelheit der mit einer Kamera aufgenommenen Videos wird über die Blendeneinstellung gesteuert.
IP-Adresse	Name oder ID eines Computers oder eines Geräts in einem TCP/IP-Netzwerk. Dieser Name wird zum Weiterleiten (Routen) der von einem Computer oder Gerät gesendeten oder empfangenen Daten verwendet. Jede IP-Adresse in einem lokalen Netzwerk muß die angeschlossenen Geräte eindeutig identifizieren.
IPS	Images per Second (Bilder pro Sekunde, BPS). Eine Einheit zum Messen der Aufzeichnungsrate, die oft auch als PPS (Pictures per Second) ausgedrückt wird.

L

LAN	Lokales Netzwerk oder Computernetzwerk, das einen relativ begrenzten Bereich umspannt. Ein LAN verbindet normalerweise Arbeitsstationen und PCs miteinander. Die meisten LANs sind Ethernet-Netzwerke.
LED	(Light Emitting Diode) Leuchtdiode. Normale Dioden leuchten rot, grün oder gelb, wenn sie unter Spannung stehen.
Lineare Aufzeichnung	Videoaufzeichnungen von Anfang bis Ende des Speichermediums, ohne erneute Aufzeichnung. Die Aufzeichnung wird beendet, wenn kein Speicherplatz mehr zur Verfügung steht.

B

Modem	Abkürzung für Modulator-Demodulator. Bei einem Modem handelt es sich um ein Gerät oder Programm, mit dem ein Computer Daten über eine Kommunikationsleitung, z. B. eine Telefonleitung oder ein Kabel, übertragen kann.
Monitor-Loophrough	(Durchschleifen). Ein Ausgang zu einem Monitor, an den weitere Monitore angeschlossen werden können, die dasselbe Bild anzeigen.
Bewegungsmeldung	Die Fähigkeit, Bewegung in einem Bereich innerhalb des Kamerablickwinkels zu erkennen (und Alarm auszulösen).
Multiplexer	Ein Gerät, das zwei oder mehrere Video- und/oder Audiosignale auf einem Kanal kombiniert.

N

Netzwerk	Kommunikation zwischen miteinander verbundenen Computern, Arbeitsstationen und/oder Datenservern.
NTSC	Abkürzung für National Television System Committee. Dieses Komitee verfaßt die Standards für das amerikanische Farbfernsehsystem. Bei NTSC wird ein Bild durch 525 horizontale Zeilen, die 60 Mal pro Sekunde neu gezeichnet werden dargestellt (genaugenommen 262,5 Zeilen pro Durchgang, da es sich um ein Zeilensprungverfahren handelt).

O

Ausgabe	Alles, was von einem Computer, Alarm- oder anderem Gerät ausgegeben wird. Ausgabe kann auch den Vorgang selbst bezeichnen. Monitore geben z. B. Bilder, verstärkte Lautsprecher geben Klänge oder Töne aus.
----------------	---

P

PAL	Phase Alternating Line System. Dieser Standard für Fernsehen und Video ist in Australien, Teilen von Europa und im Nahen Osten verbreitet. PAL verwendet für die Darstellung 625 horizontale Zeilen und 25 Frames pro Sekunde.
Schwenken	Drehen oder seitliche Abtastbewegung einer Kamera, um einen Bereich horizontal zu erfassen.
Parität	Ein zusätzliches Bit, das zu einem Byte, Zeichen oder Wort hinzugefügt wird, um sicherzustellen, daß immer eine gerade oder eine ungerade Anzahl von Bits, je nach Betriebssystemlogik, zustande kommt. Geht ein Bit bei einer Übertragung verloren, wird der Verlust beim Überprüfen der Parität bemerkt.
PC	Personal Computer. Hierbei kann es sich um einen IBM-Computer oder einen kompatiblen PC handeln.
Wiedergabe	Die Ausgabe eines zuvor aufgezeichneten Videos auf einem Monitor oder Bildschirm.
Voralarm	Eine festgelegte Länge von Videosequenzen, die vor einem Alarmereignis aufgezeichnet wurden und zusammen mit dem aufgezeichneten Alarmereignis gespeichert werden. Auf dem Voralarm-Video können Sie sehen, was sich vor dem Ereignis, das den Alarmzustand ausgelöst hat, zugetragen hat.
Zielanfahrt	Vordefinierte Positionen für die Funktionen Schwenken, Neigen, Zoom und/oder Fokus in einer bestimmten Abfolge für eine Kamera. Diese Abfolge von Aktionen wird von einem DigiMux-Bediener aktiviert.
Protokoll	Ein Satz von Regeln, die den Informationsfluß in einem System steuern.
PPP (Point to Point)	Point to Point-Protokoll. Ein Netzwerkprotokoll, mit dem sichergestellt wird, daß die von einem Standort übertragenen Informationen sicher an einem Remote-Standort eingehen.

PPS Pictures Per Second (Bilder pro Sekunde, BPS). Eine Einheit zum Messen der Aufzeichnungsrate, die der Maßeinheit IPS (Images Per Second) entspricht.

R

Auflösung Dieser Begriff wird häufig zur Beschreibung der Bildqualität verwendet. Er gibt die Anzahl der vertikalen und horizontalen Bildpunkte an, die in einem Bild enthalten sind.

S

Stopbit Das zusätzliche Bit „1“, das auf die Daten und ggf. das Paritätsbit folgt. Dieses Bit (oder diese Gruppe von Bits) kennzeichnet das Ende eines Datenworts und definiert den Zwischenraum zwischen den Datenwörtern.

T

ThumbDrive® Das kleinste verfügbare, autarke und tragbare Speichergerät, das in etwa Daumengröße hat. Das Trek® ThumbDrive® ist mit einem USB-Anschluß für die mühelose Datenspeicherung ausgerüstet. (Siehe **USB**, unten.)

Neigen Die Auf- und Abwärtsbewegung einer Kamera, um einen Bereich vertikal abzutasten.

U

USB (Universal Serial Bus). USB ist ein externer Busstandard, der bis zu 127 in Reihe geschaltete Peripheriegeräte unterstützt. USB ist Plug & Play-fähig und kann im laufenden Betrieb angeschlossen werden, d. h. Sie können ein neues Gerät anschließen, ohne den Computer auszuschalten oder eine Steckkarte hinzuzufügen.

V

- VGA** (Video Graphics Array). Eine Maßeinheit, mit der die Auflösung einer Videosignalausgabe auf einem PC oder Monitor bezeichnet wird. VGA stellt Bilder mit 640 vertikalen und 480 horizontalen Zeilen dar.
- Videosignalverlusterkennung** Videosignal, das nicht erkannt wird oder erheblich gedämpft ist.
- Videosignalverlust** Die Fähigkeit, festzustellen, daß ein Videosignal erheblich gedämpft oder nicht erkennbar ist, und diesen Zustand zu melden.
-

Z

- Zoom** Der Vorgang, bei dem die Kameralinse scheinbar näher an das Objekt herangefahren oder weiter vom Objekt entfernt wird.
-

ANHANG A: KONTENZUGRIFF UND PRIORITÄTEN

Administrator- und Benutzerkonten verfügen über unterschiedliche Zugriffsberechtigungen hinsichtlich DigiMux-Befehlen und -Funktionen. Administratorkonten haben Zugriff auf alle Anzeige- und Konfigurationsbefehle, wohingegen Benutzerkonten nicht auf Konfigurationsbefehle zugreifen können.

In der folgenden Tabelle werden die Befehle beschrieben, auf die Benutzerkonten Zugriff haben und die Sie verwenden können:

BEFEHL ODER AUFGABE	ZUGRIFF	VERWENDUNG
Live-Anzeige	Ja	Ja
Dome-Steuerung für Live-Anzeige	Ja	Ja
Alarmliste	Ja	Ja
Alarmlistenwiedergabe	Ja	Ja
Video	Ja	Ja
Download	Ja	Ja
Videos wiedergeben	Ja	Ja
Lokale Videos wiedergeben	Ja	Ja
Datum/Zeit	Ja	Eingeschränkt
Datum / Zeit einstellen	Nein	Nein
Datumsanzeige	Ja	Ja
Datums-/ Zeitanzeige	Ja	Ja
Zeitformat	Ja	Ja
Zeitsynchr.	Nein	Nein
Monitor	Ja	Eingeschränkt
Brightness	Ja	Ja
Saturation	Ja	Ja
Call-Monitor Verweilzeit	Ja	Ja
Call-Monitor Zeitplan	Nein	Nein
Textfarbe	Ja	Ja
Bildmitte anpassen	Ja	Ja

BEFEHL ODER AUFGABE	ZUGRIFF	VERWENDUNG
Monitor (Fortsetzung)		
Call-Monitor Verweilzeit	Ja	Ja
Farbleiste anzeigen	Ja	Ja
Kamera	Ja	Eingeschränkt
Konfigurationstabelle	Nein	Nein
Kameraname	Ja	Ja
Kameraname zeigen	Ja	Ja
Pos. des Kameranamens	Ja	Ja
Aufzeichnung	Nein	Nein
Ereignismanager	Nein	Nein
Standard laden/speichern	Nein	Nein
Administratoreinstellung speichern	Nein	Nein
Administratoreinstellung laden	Nein	Nein
Werkseitige Einstellung laden	Nein	Nein
Load Factory Password	Nein	Nein
Administrator- Setup	Nein	Nein
Exportieren	Nein	Nein
Systeminfo	Ja	Anzeigen
Revision	Ja	Beschränkt auf Lesezugriff
Revision: Software-Upgrade	Nein	Nein
LAN-Information	Ja	Anzeigen
HDD-Information	Ja	Anzeigen
Externe Geräte	Ja	Anzeigen

Administratoren, die mit dem OSD-Menü auf dem DigiMux-Gerät arbeiten, haben hinsichtlich dem Ändern und Speichern von Konfigurationseinstellungen Vorrang vor Administratoren, die remote über DigiClient auf das Gerät zugreifen. Benutzer, die mit dem OSD-Menü arbeiten, können eine größere Anzahl Aufgaben durchführen als Remote-Benutzer, die DigiClient verwenden. In der folgenden Tabelle werden die Hierarchie und Einschränkungen für Administratoren und Benutzer beschrieben, die

auf das DigiMux-Gerät zugreifen:

Kontenname	OSD- oder DigiClient-Anmeldung	Priorität	Einschränkungen
Admin	DigiMux	1	Der Administrator auf dem DigiMux-Gerät kann alle Aufgaben durchführen sowie Konfigurationen ohne Einschränkungen speichern und laden.
	DigiClient	2	<p>Der DigiClient-Administrator kann viele der Aufgaben des DigiMux-Administrators durchführen. Der DigiMux-Administrator hat Vorrang, d. h. wenn ein DigiClient-Administrator versucht, eine Konfigurationseinstellung zu speichern, und ein DigiMux-Administrator ist an der On-Screen-Anzeige angemeldet, können die Einstellungen nicht von DigiClient aus gespeichert werden.</p> <p>Die folgenden Aufgaben können vom DigiClient-Administrator nicht durchgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ändern physischer Monitoreinstellungen am DigiMux-Hauptmonitor • Formatieren von Festplattenlaufwerken • Exportieren einer digitalen Signatur • Löschen von Ereignissen im Ereignisprotokoll • Laden der werkseitigen PIN • Ändern der LAN-Einstellungen • Neustarten des Geräts

Kontenname	OSD- oder DigiClient-Anmeldung	Priorität	Einschränkungen
Benutzer	DigiMux	3	Der DigiMux-Benutzer kann einige Konfigurationsaufgaben durchführen. In der Tabelle auf Seite 133 finden Sie eine Liste der Aufgaben, die ein DigiMux-Benutzer über das OSD-Menü durchführen kann.
Benutzer	DigiClient	4	Der DigiClient-Benutzer kann Live-, aufgezeichnete und Alarmvideos anzeigen sowie Videodateien vom DigiMux-Gerät remote herunterladen. Ein Benutzer kann alle in DigiClient verfügbaren Konfigurationseinstellungen, mit Ausnahme der folgenden Bereiche, anzeigen: <ul style="list-style-type: none">• Aufzeichnung• Ereignismanager• Administrator-Setup

ANHANG B: STIFTBELEGUNG DER ANSCHLÜSSE



**ACHTUNG: STECKEN SIE KEINE TELEFONKABEL IN DIE RJ-11-ANSCHLÜSSE.
DER RJ-11 ANSCHLUß IST NICHT FÜR TELEFONVERBINDUNGEN GEEIGNET.**

RS-485 (RJ-11, 6P6C)

Stiftnr.	Signal
1	+12V
2	D+
3	
4	
5	D-
6	GND

ANMERKUNG: +12V-Ausgang kann durch Entfernen des internen Jumpers entfernt werden.

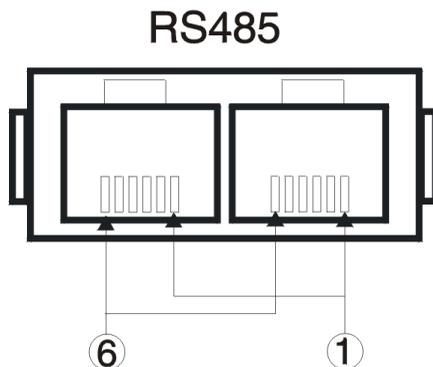


Abbildung 12 – RJ-11-Anschlüsse für RS-485

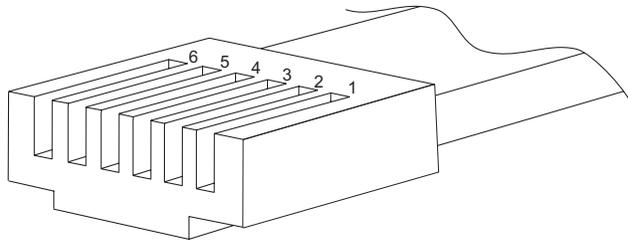
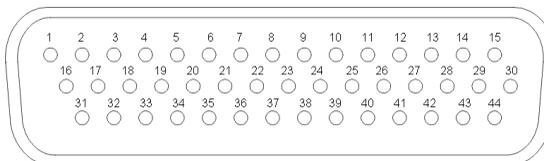


Abbildung 13 – RJ-11-Stecker

Externer-E/A-Anschluß (DSUB, 44-polig)



In der folgenden Tabelle wird die Stiftbelegung beschrieben:

Stiftnr.	Definition	Stiftnr.	Definition	Stiftnr.	Definition
1	GND	16	Alarmeinang 16	31	Alarmeinang 8
2	GND	17	Alarmeinang 15	32	Alarmeinang 7
3	GND	18	Alarmeinang 14	33	Alarmeinang 6
4	GND	19	Alarmeinang 13	34	Alarmeinang 5
5	Alarm zurücksetzen	20	Alarmeinang 12	35	Alarmeinang 4
6	Schalter Tag/Nacht	21	Alarmeinang 11	36	Alarmeinang 3
7	Alarm einrichten	22	Alarmeinang 10	37	Alarmeinang 2
8	Nicht angeschlossen	23	Alarmeinang 9	38	Alarmeinang 1
9	Relais C Normal Offen	24	GND	39	RS485 R+
10	Relais C Allgemeiner Knoten	25	GND	40	RS485 T+
11	Relais C Normal Geschlossen	26	GND	41	RS485 R -
12	Relais B Normal Offen	27	GND	42	RS485 T -
13	Relais B Allgemeiner Knoten	28	GND	43	Nicht angeschlossen
14	Relais B Normal Geschlossen	29	GND	44	Relais A Normal Offen
15	Relais A Normal Geschlossen	30	Relais A Allgemeiner Knoten		

ANHANG C: TECHNISCHE DATEN

Alle technischen Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Komponente		Beschreibung
Videopegel	Kameraeingänge	BNC 1.0Vp-p, 75 Ω terminiert
	Kameraschleife	BNC 1.0 Vp-p, 75 Ohm
	Hauptmonitorausgang	Komposit: 1,0Vp-p, 75 Ω abgeschlossen S-VHS -Y: 1,0Vp-p, 75 Ω abgeschlossen -C: 0,286Vp-p, 75 Ω abgeschlossen
	Call-Monitorausgang	1,0Vp-p, 75 Ω abgeschlossen
Anzeige	Graustufe	256 (8 Bit)
	Farbpalette	16M Farben (24 Bit)
	Auflösung	720x480 (NTSC/EIA), 720x576 (PAL/CCIR)
	Aktives Fenster	30 Bps NTSC (25 Bps PAL), Echtzeit, von Benutzer wählbar
Aufzeichnung	Aufzeichnungsmodus	Zeitplan / Ereignis (Alarm, Bewegung)
	Bildauflösung	5 wählbare Stufen
	Auflösung	720x224 (NTSC/EIA), 720x 272(PAL/CCIR)
	Aufzeichnungsrate	Bis zu 60 Bps (NTSC), 50 Bps (PAL)
	CODEC-Modul	JPEG
	Betrieb	Triplex
	Voralarm-Aufzeichnung	Bis zu 5 Min.
	Dauer	Bis zu 15 Min.
	Bewegungsmeldung	16 x 12-Raster, Empfindlichkeit justierbar

Komponente		Beschreibung
Anschlüsse	Netz	19V-Stecker, Gleichstrom
	ANMERKUNG:Ist die Eingangsspannung niedriger als 19 V DC oder liegt sie über 65 Watt, fährt das DigiMux-Gerät herunter.	
	Kameraeingang	BNC-Stecker
	Kameraausgang	BNC-Stecker
	Hauptmonitor	BNC-Stecker und S-VHS
	Call-Monitor	BNC-Stecker
	Audioeingang	Cinchstecker
	Audioausgang	Cinchstecker
	Alarm-E/A	DSUB, 44polig
	RS-485	RJ-11 (6P6C)
Ethernet	RJ-45 (8P8C)	
Speicher	Primärer interner Speicher	EIDE-Festplattenlaufwerk
	Sekundärer interner Speicher	EIDE-Festplattenlaufwerk
	Externer Datenspeicher	IEEE-1394 (FireWire®)
	Exportieren	USB (Vorder- und Rückseite)
Netzanschluß	Eingangsspannung:	19V DC \pm 10%, 3,4 A.
	Stromverbrauch	65 W
	Erfüllte Sicherheitsvorschriften	CE, FCC, UL60950, CSA C22.2
Abmessungen	Breite	432 mm (17,00 Zoll)
	Höhe	44 mm (1,73 Zoll)
	Tiefe	409 mm (16,125 Zoll)
Nettogewicht (mit 2 Festplatten)		5,9 kg
Standort	Betriebstemperatur	5° C – 40° C
	Luftfeuchtigkeit	10%–90%, RH, nicht kondensierend
	Lagertemperatur	-20° C – 70° C

ANHANG D: OPTIONALE VERBINDUNGEN UND INSTALLATION

In diesem Anhang sind optionale Verbindungen zu externen Geräten beschrieben. Außerdem finden Sie zusätzliche Installationshinweise, die Sie u. U. zur Fertigstellung der Installation benötigen.

ANMERKUNG: Schlagen Sie unter *Vor dem Anschluss anderer Geräte* auf Seite 9 nach, bevor Sie mit der Installation beginnen.

Weitere Anschlüsse

- Verbinden Sie den Call-Monitor mit der BNC-Buchse des Call-Monitor-Ausgangs.
- Verbinden Sie externe Alarmgeräte mit dem externen Alarm-E/A-Board.
- Verbinden Sie die externe USB- oder IEEE 1394-Festplatte, falls vorhanden.
- Verbinden Sie die Audio-E/A-Geräte mit den Audio-E/A-Anschlüssen (Siehe *Audioverbindung* auf Seite 146).
- Schließen Sie die externe Tastatur am RJ-11 RS-485-Anschluß an. Für Tastaturen der Reihe ControlCenter 200/300 ist gegebenenfalls ein Adapter oder Stecker des Typs RJ-11 bis RJ-45 erforderlich.

ANMERKUNG: Verwenden mehrere Geräte, Dome-Kameras und Tastaturen denselben RS-485-Bus, stellen Sie sicher, daß jedes Gerät über eine eindeutige ID-Adresse verfügt.

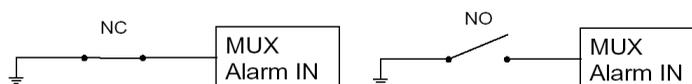
- Schließen Sie das Ethernet-Kabel für den Remote-Zugriff auf das Netzwerk an (siehe *Informationen zum Einrichten der IP-Adresse* auf Seite 146).
- Schließen Sie ein externes Modem am USB-Anschluß an, wenn Sie die Pieperbenachrichtigung oder die Kommunikation über ein- und ausgehende Wählverbindungen nutzen möchten. Für das externe Modem ist möglicherweise ein serieller Konverter erforderlich.

ANMERKUNG: Für ein- und ausgehende Wählverbindungen und Pieperunterstützung ist ein externes USB- oder ein RS-232-Modem mit einem USB-nach-RS-232-Umwandler erforderlich. Darüber wird eine dedizierte analoge Telefonleitung vorausgesetzt. Schließen Sie dieses Modem nicht an eine Nebenstellenanlage oder einen digitalen Telefonanschluß an.

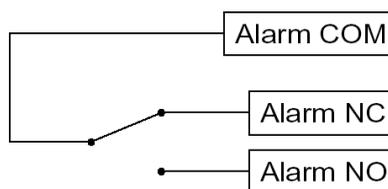
Informationen über Modems, USB-Geräte und FireWire®-Geräte, die mit Ihrem DigiMux-Gerät kompatibel sind, finden Sie auf der Website von American Dynamics, www.americandynamics.net/DigiMux

Der externe-E/A-Stecker (DSUB, 44-polig) wird an ein externes Erweiterungs-Board angeschlossen. Dieses Board bietet die folgenden Ein- und Ausgänge (siehe [Externer-E/A-Anschluß \(DSUB, 44-polig\)](#) auf Seite 141).

Alarm In: TTL-Eingang für Öffner- (NC) oder Schließer- (NO) Alarmsignale. Weitere Informationen zum Einstellen des Geräts auf das vorhandene Alarmeingangssignal finden Sie unter [Ereignismanager](#) auf Seite 68.



Alarmausgang: Öffner- (NC) oder Schließer- (NO) Ausgänge sind vorhanden. Verbinden Sie diese Anschlüsse mit dem Alarmeingang des anderen Geräts, wie zum Beispiel einer Sirene oder eines Warnlichts.



Set Alarm: TTL-Eingang, Schließer (NO). Der Alarmausgang wird durch Kurzschließen dieses Anschlusses mit der Erdung aktiviert (der Alarmausgang muß zuvor im Setup-Menü eingestellt werden).

Reset Alarm: TTL-Eingang, Schließer (NO). Der Alarmausgang wird durch Kurzschließen dieses Anschlusses mit der Erdung deaktiviert (der Alarmausgang muß zuvor im Setup-Menü eingestellt werden).

Schalter Tag/Nacht TTL-Eingang, Schließer (NO). Weitere Informationen finden Sie unter [Schalter Tag/Nacht](#) auf Seite 70.

Die durchgeschleiften Videoausgänge verbinden den BNC-Stecker mit einer externen Videoanlage zur permanenten Überwachung der Kanäle. Ein interner 75 Ohm-Widerstand ist vorhanden. Deaktivieren Sie im Setup-Menü die Terminierung, um den Loop-Back-Anschluß zu verwenden (siehe [Konfigurationstabelle](#) auf Seite 50).

Audioverbindung

Die Audiofunktionen des DigiMux-Geräts erfordern ein verstärktes Mikrofon und verstärkte Lautsprecher. Die Audioein- und -gänge werden über Cinchstecker oder einem Adapter für Cinchstecker angeschlossen.

- Schließen Sie die verstärkten Lautsprecher am Audioausgang an der Rückseite des DigiMux-Geräts an.
- Schließen Sie das verstärkte Mikrofon am Audioeingang an der Rückseite des DigiMux-Geräts an.

Informationen zum Einrichten der IP-Adresse

Die IP-Adresse ist eine Kennung, die Ihren Computer oder ein Gerät in einem TCP/IP-Netzwerk (LAN oder WAN) eindeutig identifiziert. Nachdem Sie das Ethernet-Kabel angeschlossen haben, richten Sie IP-Adresse, Netmask, Gateway und DNS in der On-Screen-Anzeige ein.

ANMERKUNG:DigiMux wird mit einer Standard-IP-Adresse ausgeliefert. Sie müssen diese Standardadresse ändern, damit das Gerät in Ihrem Netzwerk funktioniert und keine Konflikte mit anderen im Netzwerk vorhandenen Geräten entstehen.

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um DigiMux für Ihr TCP/IP-Netzwerk einzurichten.

ANMERKUNG:Für das LAN-Setup ist die Administrator-PIN erforderlich.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option Administrator-Setup, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.
2. Wählen Sie im Menü Administrator-Setup die Option LAN-Setup, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.

Die weiteren Schritte hängen davon ab, ob Sie DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) verwenden möchten.

Bei Verwendung von DHCP:

DHCP ist die erste Option im Menü LAN-Setup. Um sie zu aktivieren, drücken Sie die Pfeiltaste **NACH-LINKS**. Wenn Sie die Einstellung DHCP **EIN** wählen, werden die Einstellungen für IP-Adresse, Netmask, Gateway und DNS von Ihren Netzwerkservers abgerufen. Diese Elemente im Menü LAN-Setup sind nicht zugänglich, wenn DHCP auf **EIN** gesetzt ist.

ANMERKUNG: Wenn Sie DHCP verwenden, können Sie die Einstellungen prüfen. Die Einstellungen sind dynamisch und werden sich von Zeit zu Zeit ändern, da sie von Ihrer Netzwerkkonfiguration abhängen. Wenn Sie mit statischen Adressen arbeiten, müssen Sie DHCP deaktivieren.

Bei deaktiviertem DHCP (Statische Adressen):

Wenn Sie DHCP nicht verwenden, wählen Sie die Einstellung **AUS** (Standard), indem Sie die Pfeiltaste **NACH-LINKS/NACH-RECHTS** drücken. Sie können jetzt die Werte für IP-Adresse, Netmask, Gateway und DNS eingeben.

ANMERKUNG: Erkunden Sie sich bei Ihrem Netzwerkadministrator oder den IT-Verantwortlichen nach den korrekten Werten für diese Einstellungen

Um die Werte für IP-Adresse, Netmask, Gateway oder DNS zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie die Pfeiltaste **NACH-OBEN/NACH-UNTEN**, um die gewünschte Option im Menü auszuwählen (z. B. 2 IP-Adresse).
2. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das erste Feld der Einstellung für diese Option zu aktivieren.

Wenn die IP-Adresse z. B. 010.211.035.115 lautet, drücken Sie die **Eingabetaste**, um die ersten drei Ziffern zu markieren und zu ändern, 010.

3. Drücken Sie **Nach-Links/Nach-Rechts**, um die Werte in diesem Feld zu ändern.

Bei dem Beispiel 010.211.035.115 müßten Sie **Nach-Links** oder **Nach-Rechts** drücken, um 010 in 062 oder einen anderen Wert zu ändern.

4. Drücken Sie die Pfeiltaste **Nach-Oben/Nach-Unten**, um zum nächsten oder vorhergehenden Feld dieser Einstellung zu wechseln.

Um vom ersten zum zweiten Feld zu gelangen, z. B. zu 211 in 010.211.035.115, drücken Sie **Nach-Unten**.

5. Wenn Sie die Einstellung auf den gewünschten Wert geändert haben, drücken Sie die **Eingabetaste** oder **ESC**, um zur Menüoption zurückzukehren.
6. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5, um die Einstellungen Netmask, Gateway oder DNS zu ändern.

Wenn Sie alle Informationen zur IP-Adresse eingegeben haben, können Sie die On-Screen-Anzeige verlassen, indem Sie solange **ESC** drücken, bis das Menü **Beenden** angezeigt wird (siehe *Beenden eines Menüs* auf Seite 43).

DFÜ-Verbindungen über Modem

Über ein USB- oder ein RS-232-Modem in Kombination mit einem USB-nach-RS-232-Umwandler können Sie eine Verbindung zwischen dem DigiMux-Gerät und einem PC herstellen. Durch die Verwendung einer DFÜ-Verbindung über Modem können Sie DigiAlert und DigiClient auch ohne Internetverbindung einsetzen.

Für die Herstellung von DFÜ-Verbindungen zu einem PC unter Windows 2000 oder Windows XP müssen Sie den PC für das bidirektionale Senden und Empfangen von Daten von und zum DigiMux-Gerät einrichten. Die Datenübermittlung erfolgt dabei per Modem über eine Telefonleitung. Im nachfolgenden Abschnitt werden die Schritte zum Aufbau einer DFÜ-Verbindung über Modem zwischen einem PC und einem DigiMux-Gerät beschrieben.

ANMERKUNG: Im Zusammenhang mit DFÜ-Modemverbindungen sollte berücksichtigt werden, daß diese Verbindungen über eine Telefonleitung langsamer sind als schnelle Internet-, LAN- oder WAN-Verbindungen.

Die Geschwindigkeit einer DFÜ-Modemverbindung hängt von der Modemgeschwindigkeit, der Qualität der Telefonleitung und der zu übermittelnden Datenmenge ab. Unter optimalen Bedingungen kann die Verbindung eine maximale Geschwindigkeit von 56 Kbps erreichen. Somit ist die Geschwindigkeit einer DFÜ-Verbindung im Vergleich zu einer Ethernet-Verbindung in beträchtlichem Maße langsamer.

Die Geschwindigkeit der Verbindung wirkt sich in hohem Maße auf die Betriebsfunktionen des DigiClient aus. Zu diesen Funktionen zählen die folgenden:

- Bildschirmaktualisierungsrate
- Video-Download
- Reaktion auf Remote-Konfiguration
- Reaktion auf Dome-Steuerung

Stellen Sie sicher, daß das Modem an den PC angeschlossen ist, bevor Sie die nachfolgenden Schritte durchführen. Sie können die Modemverbindung überprüfen, indem Sie auf **Start, Einstellungen, Systemsteuerung** und dann auf **Telefon- und Modemoptionen** klicken und die Einstellungen auf der Registerkarte Modems überprüfen. Befolgen Sie die Anweisungen von Microsoft Windows, wenn Sie ein Modem anschließen und hinzufügen möchten.

Herstellen einer ausgehenden Wählverbindung vom DigiMux-Gerät zum PC

So richten diese Verbindung auf dem PC ein:

1. Klicken Sie auf **Start, Einstellungen**, dann auf **Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen** und anschließend auf **Neue Verbindung erstellen**.
2. Der Netzwerkverbindungs-Assistent wird geöffnet. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.
3. Wählen Sie im Fenster Netzwerkverbindungstyp die Option "**Eingehende Verbindungen akzeptieren**" aus, und klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.
4. Aktivieren Sie im Dialogfeld Geräte für eingehende Verbindung das Kontrollkästchen für das Modem, über das die Verbindung hergestellt wird. Stellen Sie sicher, daß keine weiteren Kontrollkästchen aktiviert sind, und klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.
5. Wählen Sie im Fenster Eingehende VPN-Verbindung die Option **Virtuelle private Verbindungen nicht zulassen** aus, und klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.
6. Klicken Sie im Fenster Zugelassene Benutzer auf **Hinzufügen**. Das Fenster Neuer Benutzer wird angezeigt.
7. Erstellen Sie im Fenster Neuer Benutzer ein neues Konto für die Kommunikation mit dem DigiMux-Gerät. Die Standardvorgaben für Benutzername und Passwort lauten **USER1** und **1234**. Sie können diese Vorgaben jedoch ändern. Geben Sie dazu den gewünschten Benutzernamen und das Passwort in die entsprechenden Felder ein, und klicken Sie dann auf **OK**, um den Vorgang fortzusetzen. Achten Sie darauf, daß Benutzername und Passwort mit dem Benutzernamen für ausgehende Wählverbindungen und dem Passwort für ausgehende Wählverbindung in DigiMux übereinstimmen müssen.
8. Im Fenster Zugelassene Benutzer wird nun ein neues Konto aufgeführt. Ist das Kontrollkästchen neben dem Kontonamen deaktiviert, aktivieren Sie es.
9. Klicken Sie auf **Eigenschaften**, und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Rückruf**. Übernehmen Sie die Standardeinstellungen dieser Registerkarte. Es sollte lediglich die Option **Rückruf nicht gestatten** ausgewählt sein. Klicken Sie auf **OK**, um die Registerkarte Rückruf zu verlassen, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
10. Vergewissern Sie sich, daß im Fenster Netzwerkkomponenten alle Kontrollkästchen aktiviert sind. Wählen Sie **Internetprotokoll (TCP/IP)** aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.
Das Fenster TCP/IP-Eigenschaften für eingehende Verbindungen wird angezeigt.
11. Stellen Sie sicher, daß die Option **Anrufern den Zugriff auf das lokale Netzwerk gestatten** aktiviert ist. Wählen Sie die Option **TCP/IP-Adressen angeben** aus, und geben Sie einen gültigen IP-Adreßbereich in die Felder Von und Bis ein. Geben Sie beispielsweise 192.168.000.001 im Feld Von und 192.168.000.253 im

Feld **Bis** ein. Dieser IP-Adreßbereich sollte die IP-Adressen einschließen, die auf dem DigiMux-Gerät unter **Einwahl IP** eingerichtet wurden. Diese Option befindet sich unter **Administrator-Setup, Ein-/Auswahl, Einwahl IP** im Menü der On-Screen-Anzeige des DigiMux-Geräts.

12. Aktivieren Sie die Option **Computer Angabe der eigenen IP-Adresse gestatten**, und klicken Sie dann auf **OK**, um den Vorgang fortzusetzen.

ANMERKUNG:Es wird aus Gründen der Einfachheit dringend empfohlen, diese Option zu aktivieren.

13. Klicken Sie im Fenster Netzwerkkomponenten zum Fortfahren auf **Weiter**.
14. In dem Fenster **Fertigstellen** des Assistenten können Sie den vorgegebenen Namen der Verbindung nach Wunsch ändern (zum Beispiel in DigiMux). Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

So richten Sie diese Verbindung auf dem DigiMux-Gerät ein:

1. Drücken Sie auf **Menü**, und geben Sie im Dialogfeld **Benutzerautorisierung** die Administrator-PIN ein.
2. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **7. Administrator-Setup** aus.
3. Wählen Sie im Menü **Administrator-Setup** die Option **8. Ein-/Auswahl** aus.
4. Wählen Sie im Menü **Ein-/Auswahl** die Option **5. Auswahl-Benutzernamen ändern** aus. Geben Sie im Dialogfeld **Benutzername Auswahl** den Benutzernamen für die oben beschriebene PC-Verbindung ein, also **USER1** (bzw. der von Ihnen ausgewählte Name für die Verbindung). Bei Eingabe des Benutzernamens ist die Groß-/Kleinschreibung zu beachten. Wählen Sie nach Eingabe des Benutzernamens **Beenden** aus, oder drücken Sie die Taste **ESC**.
5. Wählen Sie im Menü **Ein-/Auswahl** die Option **6. Auswahlpasswort ändern** aus. Geben Sie im Dialogfeld **Auswahlpasswort ändern** das Passwort für die oben beschriebene PC-Verbindung ein, also **1234** (bzw. das von Ihnen ausgewählte Passwort für die oben beschriebene Verbindung). Wählen Sie **Bestätigen** aus, und geben Sie das Passwort erneut ein. Wählen Sie nach der zweiten Passworteingabe erneut **Bestätigen** aus, oder drücken Sie die Taste **ESC**.
6. Drücken Sie dann zweimal die Taste **ESC**, bis das Hauptmenü angezeigt wird, und wählen Sie dann die Option **5. Ereignismanager** aus.
7. Wählen Sie die Option **2. Reaktion auf Ereignis, 5. Remote-Benachrichtigung, 6. Festlegen** und dann **4. Auswahl-Telefonnummer**. Geben Sie über die auf dem Bildschirm angezeigte Tastatur die Telefonnummer des Modems ein, das an den PC angeschlossen ist. Nachdem Sie die Telefonnummer eingegeben haben, drücken Sie die Taste **ESC**.
8. Drücken Sie anschließend die Taste **ESC**, bis das Menü **Beenden** angezeigt wird, und wählen Sie dann die Option **1. Speichern und beenden** aus.

Die ausgehende Wählverbindung zwischen dem DigiMux-Gerät und dem PC ist hiermit vollständig eingerichtet.

Herstellen einer eingehenden Wählverbindung vom PC zum DigiMux-Gerät

So richten diese Verbindung auf dem PC ein:

1. Klicken Sie auf **Start, Einstellungen**, dann auf **Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen** und anschließend auf **Neue Verbindung erstellen**.
2. Der Netzwerkverbindungs-Assistent wird geöffnet. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.
3. Wählen Sie im Willkommensbildschirm des Assistenten für den Internetzugang die Option **Manuelle Einrichtung der Internetverbindung oder Verbindung über ein lokales Netzwerk (LAN) herstellen**, und klicken Sie dann auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen.
4. Wählen Sie im Dialogfeld Internetverbindung einrichten die Option **Verbindung über Telefonleitung und Modem** aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Wählen Sie im Dialogfeld Modem auswählen das angeschlossene Modem aus, das zur Herstellung der Verbindung verwendet werden soll. Stellen Sie sicher, daß kein weiteres Modem ausgewählt wurde, und klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.
6. Geben Sie im Dialogfeld Information zur Verbindung mit dem Internetkonto die Telefonnummer des Modems ein, das an das DigiMux-Gerät angeschlossen ist. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.
7. Geben Sie in diesem Dialogfeld weiterhin den Namen und das Passwort ein, das für den Zugriff auf das DigiMux-Gerät einzugeben ist. Sie können zum Beispiel in das Feld Benutzername **muxuser** und **muxpass** in das Feld Passwort eingeben. Beachten Sie, daß diese Eingaben den Angaben für Benutzername und Passwort entsprechen müssen, die Sie auf dem DigiMux-Gerät unter Benutzername für eingehende Wählverbindung und Passwort für eingehende Wählverbindung eingerichtet wurden. Die Standardvorgaben für Benutzername und Passwort lauten **admin** und **1234**. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.
8. Geben Sie im Dialogfeld Konfiguration des Computers einen Namen für die eingehende Wählverbindung ein. Sie können zum Beispiel **DigiMux-Verbindung** eingeben. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Wählen Sie im Dialogfeld Internetmailkonto einrichten **Nein** aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
10. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um das Setup der eingehenden Wählverbindung abzuschließen.
11. Klicken Sie auf **Start, Einstellungen**, dann auf **Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen** und anschließend mit der rechten Maustaste auf die neue Verbindung, zum Beispiel **DigiMux-Verbindung**. Klicken Sie auf **Eigenschaften**,

und wechseln Sie zur Registerkarte **Netzwerk**. Stellen Sie sicher, daß die Option **IP-Adresse automatisch beziehen** ausgewählt ist, wenn Sie zulassen möchten, daß die Zuweisung der IP-Adresse für diese Verbindung durch das DigiMux-Gerät erfolgt. Diese Option muß aktiviert werden, wenn am DigiMux-Gerät die Option **Remote-IP automatisch zuweisen auf EIN** gesetzt wurde (dies ist die Standardeinstellung für das DigiMux-Gerät).

Möchten Sie die automatische Zuweisung der Remote-IP-Adresse durch das DigiMux-Gerät nicht zulassen, müssen Sie eine statische IP-Adresse für diese Verbindung eingeben. Die Eingabe dieser Adresse muß für den PC und das DigiMux-Gerät in dem dazu vorgesehenen Feld **Remote-IP** erfolgen. Klicken Sie auf **OK**, um die Registerkarte zu verlassen, und klicken Sie dann erneut auf **OK**, um das Dialogfeld **Eigenschaften** zu schließen.

So richten Sie diese Verbindung auf dem DigiMux-Gerät ein:

1. Drücken Sie auf **Menü**, und geben Sie im Dialogfeld **Benutzerautorisierung** die Administrator-PIN ein.
2. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **7. Administrator-Setup** aus.
3. Wählen Sie im Menü **Administrator-Setup** die Option **8. Ein-/Auswahl** aus.
4. Wählen Sie im Menü **Ein-/Auswahl** die Option **3. Einwahl-Benutzernamen ändern** aus. Geben Sie im Dialogfeld **Benutzername Einwahl** den Benutzernamen für die oben beschriebene PC-Verbindung ein. Die Standardvorgabe für den Benutzernamen lautet **admin**. Wenn Sie einen anderen Namen zugewiesen haben, müssen der für das Gerät und den PC eingegebene Name identisch sein. Bei Eingabe des Benutzernamens ist die Groß-/Kleinschreibung zu beachten. Wählen Sie nach Eingabe des Benutzernamens **Beenden** aus, oder drücken Sie die Taste **ESC**.
5. Wählen Sie im Menü **Ein-/Auswahl** die Option **4. Einwahlpasswort ändern** aus. Geben Sie im Dialogfeld **Einwahlpasswort ändern** das Passwort für die oben beschriebene PC-Verbindung ein. Die Standardvorgabe für das Passwort lautet **1234**. Wenn Sie ein anderes Passwort zugewiesen haben, müssen das für das Gerät und den PC eingegebene Passwort identisch sein. Wählen Sie **Bestätigen** aus, und geben Sie das Passwort erneut ein. Wählen Sie nach der zweiten Passwordeingabe erneut **Bestätigen** aus, oder drücken Sie die Taste **ESC**.
6. Wählen Sie im Menü **Ein-/Auswahl** die Option **2. Einwahl IP** aus. Wenn Sie für diese Verbindung die Zuweisung der IP-Adresse für den PC durch das DigiMux-Gerät zulassen, sollten Sie die Standardeinstellung für die Option **Autom. Remote-IP zuweisen übernehmen**. Diese lautet **EIN**.

Wurde dem PC eine statische IP-Adresse zugewiesen und möchten Sie deshalb die Zuweisung der IP-Adresse durch das DigiMux-Gerät für diese Verbindung nicht zulassen, geben Sie für die oben genannte Option **AUS** an, und tragen Sie dann die IP-Adresse für diese Verbindung in das Feld **Remote-IP** ein.

7. Drücken Sie anschließend die Taste **ESC**, bis das Menü **Beenden** angezeigt wird, und wählen Sie dann die Option **1. Speichern und beenden** aus.

Verwenden der DFÜ-Verbindungen

So verwenden Sie den DigiClient in Kombination mit einer eingehenden Wählverbindung zum DigiMux:

1. Klicken Sie auf **Start, Einstellungen** und dann auf **Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen**. Klicken Sie anschließend auf die Verbindung mit dem Namen **DigiMux-Verbindung** bzw. wählen Sie den Namen der von Ihnen erstellten Verbindung aus
2. Wurde die Verbindung zum Gerät hergestellt, starten Sie den Internet-Browser, und geben Sie in das Adreßfeld die lokale IP-Adresse des DigiMux-Geräts ein. Der DigiClint-Download startet.

Bei einem Ereignis wird eine ausgehende Verbindung vom DigiMux-Gerät zum PC erstellt, wenn die Option **Remote-Benachrichtigung, DigiAlert (Wählen)** aktiviert ist.

Anschließen von ESM-Geräten (Extended Storage Module)

DigiMux unterstützt über einen IEEE-1394 (FireWire®)-Anschluß bis zu zwei ESM-Geräte (in Prioritätsverkettung). ESM-Geräte stellen zusätzliche Speicherkapazität für das DigiMux-Gerät bereit, die online genutzt werden kann.

ANMERKUNG: ESM-Geräte müssen eingeschaltet werden, bevor das DigiMux-Gerät eingeschaltet wird. Umgekehrt muß das DigiMux-Gerät ausgeschaltet werden, bevor das ESM-Gerät ausgeschaltet wird.

Schließen Sie ESM-Geräte an den IEEE-1394 (FireWire®)-Anschluß an. Folgen Sie dabei den Anweisungen in dem Handbuch *Extended Storage Module Installation and Operation Instructions*. Wurden die zu verwendenden ESM-Module an das DigiMux-Gerät angeschlossen, schalten Sie das ESM-Modul und ggf. weitere Zusatzkomponenten ein, und schalten Sie dann erst das DigiMux-Gerät ein.

Führen Sie die nachfolgend beschriebenen Schritte durch, um das Festplattenlaufwerk des ESM-Moduls zu der DigiMux-Videodatenbank hinzuzufügen:

1. Drücken Sie die Taste **Menü**. Geben Sie unter **Benutzerautorisierung** die Administrator-PIN ein.
2. Wählen Sie im Menü **7. Administrator-Setup** die Option **9. Datenbank Setup** aus.
3. Wählen Sie zunächst die Option **1. HDD zu Datenbank hinzufügen** und anschließend das hinzuzufügende ESM-Modul aus.

Es wird eine Liste der verfügbaren Festplattenlaufwerke angezeigt. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um nacheinander alle Festplattenlaufwerke zur Datenbank hinzuzufügen. Setzen Sie den Vorgang fort, bis die Meldung **Nicht verfügbar** angezeigt wird.

4. Drücken Sie die Taste **ESC**, um zum vorherigen Dialogfeld zurückzukehren.
5. Wählen Sie die Option **3. HDD formatieren**, um die Festplatten zu formatieren. Daraufhin wird eine Liste aller Festplatten angezeigt, die bereits zur Datenbank hinzugefügt wurden.
6. Wählen Sie für alle aufgeführten Festplatten **Ja** aus. Wählen Sie unter **HDD formatieren** erneut **Ja** aus. Drücken Sie dann die **Eingabetaste**, um den Formatiervorgang zu starten.

Das DigiMux-Gerät wird zurückgesetzt, und die Festplatten werden nach dem Neustart des Geräts formatiert.

Entfernen von ESM-Geräten (Extended Storage Module)

Führen Sie die nachfolgenden Schritte durch, wenn Sie ein an das DigiMux-Gerät angeschlossenes ESM-Modul entfernen möchten:

1. Drücken Sie die Taste **Menü**. Geben Sie unter **Benutzerautorisierung** die Administrator-PIN ein.
2. Wählen Sie im Menü **7. Administrator-Setup** die Option **9. Datenbank Setup** aus.
3. Wählen Sie dann die Option **2. HDD aus Datenbank entfernen aus**. Wählen Sie die gewünschten Module aus, und drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Festplattenlaufwerke nacheinander zu entfernen.

Die Festplatten der entfernten ESM-Module sind nicht mehr in der DigiMux-Videodatenbank enthalten, nachdem Sie das **Hauptmenü** verlassen haben und die oben beschriebenen Einstellungen übernommen wurden.

Fahren Sie das Gerät wie unter [Herunterfahren und Hochfahren oder Neustart](#) auf Seite 119 beschrieben herunter. Schalten Sie dann das ESM-Gerät aus, und nehmen Sie es vom DigiMux-Gerät ab. Folgen Sie den unter [Herunterfahren und Hochfahren oder Neustart](#) auf Seite 119 beschriebenen Schritten, um das Gerät erneut zu starten.

Weitere Informationen zur Installation

Das DigiMux-Gerät wird werksseitig über einen internen NTSC/PAL-Schalter auf eines der Videoformate NTSC oder PAL eingestellt. Bei der Installation muß der NTSC/PAL-Schalter im Gerät zurückgesetzt werden, um das Videoformat zu ändern. Dieser Installationsschritt und sämtliche Wartungsarbeiten sollten nur von einem qualifizierten Servicetechniker durchgeführt werden.

ANHANG E: DIGIREMOTE

DigiRemote ist eine kompakte Infrarot-Fernbedienung, die Sie zur Fernsteuerung des DigiMux-Geräts verwenden können. DigiRemote ist in der folgenden Abbildung beschrieben:



Anmerkung: Drücken Sie die Taste **Festlegen**, um zwischen der Dome-Steuerung und der Live-Anzeige/Wiedergabe umzuschalten.

Abbildung 14 – DigiRemote-Fernbedienung

ANMERKUNG: Befinden sich an einem Standort mehrere DigiMux-Geräte (in einem Regal plaziert oder montiert), sollten Sie nicht versuchen mehrere Geräte gleichzeitig über die Fernbedienung zu steuern. Die Ergebnisse eines solchen Versuchs können je nach Anzahl der eingerichteten Geräte unvorhersehbar sein.

Über die Fernbedienung können die Einstellungen aller Geräte geändert werden, die in die Reichweite der Fernbedienung fallen. Wenn Sie ein Gerät aus einer Gruppe von Geräten steuern möchten, sperren Sie die Vorderseite der Geräte, die nicht über die Fernbedienung gesteuert werden sollen. Um die Vorderseite des Geräts zu sperren (oder zu entsperren), drücken Sie drei Sekunden lang die Taste **Sperren**, die sich an der Vorderseite des Geräts befindet.

Die Infrarotverbindung des DigiRemote kann Entfernungen bis etwa 4 Meter abdecken, die tatsächliche Distanz ist jedoch von den Umgebungsbedingungen abhängig.

Funktionstasten des DigiRemote

Die Funktionstasten der Fernbedienung DigiRemote entsprechen den Funktionen am DigiMux. Drücken Sie die Taste **SET**, um vom Vollbild- in den Dome-Steuerungsmodus zu wechseln, und drücken Sie die Taste **ESC**, um wieder zurück zum Vollbildmodus zu wechseln.

Die Funktionstasten sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

FUNKTIONSTASTE	BESCHREIBUNG
Kamera- oder Kanaltasten (1 – 16)	Verwenden Sie diese Tastenkombination, um spezielle Kameraansichten anzuzeigen oder bestimmter Kameras in OSD-Menüs auszuwählen. Die Anzahl der aktiven Tasten entspricht der Anzahl der vom Gerät unterstützten Kanäle (4, 9 oder 16 Kanäle).
Zielanfahrt aufrufen	Im Dome-Steuerungsmodus wird die Kamerazielanfahrt aufgerufen, die mit Hilfe der Funktion Zielanfahrt einrichten eingerichtet wurde. Mit der Funktion Zielanfahrt aufrufen können Sie die Zielanfahrt anzeigen.
Zielanfahrt einrichten	Wird im Dome-Steuerungsmodus zur Einstellung der Zielanfahrtspositionen verwendet. DigiMux ermöglicht das Einrichten von 99 Zielanfahrtspositionen. Drücken Sie die Pfeiltasten, um den Dome an die gewünschte Position zu bewegen. Drücken Sie Zielanfahrt einrichten , um das OSD-Menü aufzurufen, drücken Sie eine der Tasten 1 bis 10, und benennen Sie die Zielanfahrtspositionen.

FUNKTIONSTASTE	BESCHREIBUNG
Hinweisbildschirm ein- und ausschalten	Verwenden Sie diese Taste, um den Hinweisbildschirm mit den Hilfeinformationen zur Dome-Steuerung ein- und auszuschalten. Drücken Sie die Taste 3 um sie auszublenden. Drücken Sie die Taste 3 im Dome-Steuerungsmodus erneut, um den Bildschirm wieder anzuzeigen.
Wiedergabe / Verkleinern	Spielt das aufgezeichnete Video ab. Im Dome-Steuerungsmodus dient die Taste zum Verkleinern des Bildausschnitts, um in der ausgewählten Kameraansicht mehr Details sichtbar zu machen.
Pause / Fokus fern	Drücken Sie diese Taste, um das Bild auf dem Monitor zu einzufrieren. Im Dome-Steuerungsmodus dient die Taste zum Fokussieren der Kamera auf einen weiter entfernten Punkt.
Pfeiltasten: Nach-Oben, Nach-Unten, Nach-Links, Nach-Rechts / Schwenken/Neigen	Im Zoom -Modus oder in der On-Screen-Anzeige dienen diese Tasten als Richtungstasten. Im Modus Wiedergabe dienen Nach-Links und Nach-Rechts dazu, das Video rückwärts oder vorwärts abzuspielen, Nach-Oben entspricht Gehe zu (Suche nach Datum/Zeit), und Nach-Unten ruft die Ereignisliste auf. Im Dome-Steuerungsmodus dienen die Pfeiltasten zum Schwenken und Neigen der Kamera (horizontale und vertikale Kamerabewegungen).
Eingabetaste / Zoom	In einem Menü oder bei einer Auswahlmöglichkeit wird mit der Eingabetaste die Auswahl bestätigt oder die Einstellung gespeichert. In einem Anzeigemodus (z. B. wenn eine bestimmte Kamera ausgewählt ist), dient sie als Zoom -Funktion. Im Dome-Steuerungsmodus dient sie zur automatischen Einstellung von Fokus und Blende.

FUNKTIONSTASTE	BESCHREIBUNG
Sperren / Blende schließen	Drücken Sie die Taste mindestens 3 Sekunden lang, um die Tasten an der Gerätevorderseite und/oder das Tastenfeld der Fernbedienung zu sperren. Drücken Sie die Taste erneut 3 Sekunden lang, um die Tasten an der Gerätevorderseite und das Tastenfeld der Fernbedienung zu entsperren. Im Dome-Steuerungsmodus drücken Sie die Taste, um die Blende der ausgewählten Kamera zu schließen.
Seq / Fokus nah	Drücken Sie diese Taste, um die automatische Ablauffolge zu aktivieren. Im Dome-Steuerungsmodus drücken Sie die Taste, um die ausgewählte Kamera auf ein näher zur Kamera gelegenes Objekt zu fokussieren.
Modus / Vergrößern	Drücken Sie diese Taste, um den Anzeigemodus zu ändern. Sie können unter den Anzeigemodi Vollbild oder einer Darstellung mit vier, neun oder sechzehn Ausschnitten wählen. Im Dome-Steuerungsmodus dient die Taste zum Vergrößern des Bildausschnitts, so daß in der ausgewählten Kameraansicht weniger Details zu erkennen sind.
Esc	(Escape) Dient zum Abbrechen oder Beenden bestimmter Modi und Menüs.
Festlegen	Diese Taste wird verwendet, um eine Kamera einem der Fenster auf dem Monitor zuzuweisen. Drücken Sie die Taste Festlegen , um von der Vollbildanzeige in den Dome-Steuerungsmodus zu schalten. Wenn Sie sich im Dome-Steuerungsmodus befinden, drücken Sie Festlegen , um das Menü Bereichsabfahrt aufzurufen. Weitere Informationen finden Sie unter Ausführen von Bereichsabfahrten auf Seite 35.
Menü / Blende öffnen	Drücken Sie diese Taste, um das Hauptmenü der On-Screen-Anzeige einzublenden. Im Dome-Steuerungsmodus drücken Sie die Taste, um die Blende der ausgewählten Kamera zu öffnen.

DigiRemote-Batterien

DigiRemote wird von zwei 1,5 V AA-Batterien gespeist. Die Batterien befinden sich im rückwärtigen, unteren Fach an der Seite der Fernbedienung, gegenüber dem Tastenblock. Wenn ein Gerät nicht auf die Fernsteuerung reagiert, müssen die Batterien ausgewechselt werden. Tauschen Sie die Batterien wie bei jedem anderen Gerät durch 1,5 V AA-Batterien aus.

ANHANG F: DIGITALE DIGIMUX-SIGNATUREN

DigiMux stellt mittels digitaler Signaturschemata eine Authentifizierungsmethode für das aufgezeichnete Videomaterial zur Verfügung. Informationen zum Exportieren des öffentlichen Schlüssels als Teil einer digitalen Signatur an ein externes Gerät finden Sie im Abschnitt *Digitalen Signaturschlüssel exportieren* auf Seite 109.

Im Gerät ist ein eindeutiges Schlüsselpaar aus öffentlichem und privatem Schlüssel hinterlegt, das zur Verifizierung der digitalen Signatur dient. Das Schlüsselpaar wird werkseitig generiert und auf dem DigiMux-Gerät gespeichert. Der öffentliche Schlüssel wird zur Verifizierung der digitalen Signatur verwendet. Sie können den öffentlichen Schlüssel (.**gpg**-Datei) jederzeit über das Menüsystem an ein externes Gerät exportieren. Informationen zum Exportieren des öffentlichen Schlüssels als Teil einer digitalen Signatur an ein externes Gerät finden Sie im Abschnitt *Digitalen Signaturschlüssel exportieren* auf Seite 109. Der öffentliche Schlüssel sollte u. U. bei einer Zertifizierungsstelle registriert oder bei dieser Stelle bereitgestellt werden, um die Echtheit der aufgezeichneten Videos zu gewährleisten.

Wenn Sie Videoclips (.**AVI**-Dateien) mit digitalen Signaturen exportieren, wird der private, nicht öffentlich bekannte Schlüssel verwendet, um die Clips zu signieren und separate digitale Signaturdateien (.**sig**-Dateien) zu erzeugen. Anschließend werden die signierten Clips und die Signaturdateien an ein externes Gerät exportiert. Anhand des zuvor exportierten öffentlichen Schlüssels und der Signaturdateien wird die Authentizität der exportierten Clips bestätigt.

Die folgende Formel beschreibt das Signatur-/Verifizierungsverfahren:

```
Signatur = Signaturfunktion (Videoclip, privater_Schlüssel);
Verifizieren = Verifizierungsfunktion (Videoclip_mit_Signatur,
Signatur, öffentlicher_Schlüssel);
```

Verifizieren einer digitalen Signatur

Um die digitale Signatur zu verifizieren, sollten Sie das Programm Gnu Privacy Guard **gpg.exe** verwenden. Der Verifizierungsprozeß für digitale Signaturen ist im folgenden grob skizziert:

1. Erstellen Sie das folgende Verzeichnis auf Ihrem PC:
C:\gnupg
2. Kopieren Sie die Datei **gpg.exe**, den öffentlichen Schlüssel, die exportierten Videoclips und die Signaturdateien in dieses Verzeichnis.
3. Öffnen Sie das Fenster der Eingabeaufforderung am PC, und wechseln Sie zu dem Verzeichnis **C:\gnupg**, indem Sie folgende Eingabe vornehmen:

```
C: <enter>
cd gnupg <enter>
```

<enter> gibt dabei an, daß die Eingabetaste auf der Tastatur zu drücken ist.

4. Wenn Sie sich im Verzeichnis `C:\gnupg` befinden, geben Sie folgenden Befehl ein:

```
gpg --import public_key.gpg
```

5. Geben Sie dann zur Verifizierung folgenden Befehl ein:

```
gpg --verify signature.sig clips.avi
```

Das `gpg`-Programm gibt daraufhin das Signaturergebnis `GOOD` oder `BAD` zurück. Die Antwort `GOOD` bestätigt, daß die exportierten Clips nicht geändert wurden.

Praktische Verwendung von digitalen Signaturen

Eine digitale Signatur dient zur Bestätigung der Authentizität einer Videoaufzeichnung. Sie könnten z. B. im Zuge Ihrer Videoüberwachung Aktivitäten erfaßt haben, die als Beweismittel verwendet werden können. Sie können den betreffenden Videoclip mit einer Signatur an ein externes USB-Gerät, z. B. ein ThumbDrive® oder ein Festplattenlaufwerk exportieren oder die Daten auf eine CD-RW schreiben. Anschließend können Sie den öffentlichen Schlüssel ebenfalls an die über die USB-Schnittstelle angeschlossenen Geräte (ThumbDrive®-Gerät oder Festplattenlaufwerk) exportieren. Der Nachweis über die Verifizierung wird auf dem externen Gerät gespeichert.

ANMERKUNG: Der öffentliche Schlüssel kann nur an die über die USB-Schnittstelle angeschlossenen Geräte (ThumbDrive®-Gerät oder Festplattenlaufwerk) exportiert werden. Es ist nicht möglich, diesen auf eine CD-RW zu schreiben.

ANHANG G: VERWENDEN VON CONTROLCENTER 200/300-TASTATUREN

DigiMux unterstützt die Tastaturen ControlCenter 200 oder ControlCenter 300. Die Tastaturen werden an der Rückseite des DigiMux-Geräts an den RJ-11-Anschluß angeschlossen, der mit der Bezeichnung RS-485 gekennzeichnet ist. DigiMux unterstützt bis zu zwei ControlCenter-Tastaturen pro DigiMux-Gerät. Wurden die DigiMux-Geräte in Prioritätsverkettung geschaltet, werden maximal vier ControlCenter-Tastaturen unterstützt.

Die ControlCenter-Tastaturen emulieren das Bedienfeld an der Vorderseite des DigiMux-Geräts, ermöglichen die Dome-Steuerung über einen Joystick sowie den Zugriff auf das DigiMux-Menü von einem Remote-Standort aus. Über die ControlCenter-Tastatur können mehrere DigiMux-Geräte von einem zentralen Remote-Standort gesteuert werden. Die über die Tastatur und direkt am DigiMux-Gerät verfügbaren Funktionen sind identisch.

ANMERKUNG: Die erste an das DigiMux-Gerät angeschlossene Tastatur wird über den RJ-11-Anschluß betrieben. Weitere ControlCenter-Tastaturen erfordern eine separate Stromquelle.

Die nachfolgenden Informationen entstammen aus dem Handbuch *ControlCenter™ ADCC0200 and ADCC0300 Keyboard Quick Reference Guide, MP200-300QRG-1*.

Als Standardeinstellung ist für die Tastatur der Modus RS-485 bei einer Baudrate von 19200 vorgegeben. Wenn Sie diese Einstellungen ändern möchten, öffnen Sie das Menü **Spezialkonfiguration**, indem Sie die Feststell- und Löschen-Taste   innerhalb von 5 Sekunden nach dem Einschalten der Tastatur drücken.

Führen Sie die nachfolgend beschriebenen Schritte durch, um eine Kommunikation mit dem DigiMux-Gerät aufzubauen:

1. Ändern Sie die Baudrate an der Tastatur, indem Sie die Rücklauf-Taste drücken . Die Baudrate muß auf 4800 gesetzt werden, um die Kommunikation mit dem DigiMux-Gerät zu ermöglichen.
2. Ändern Sie den Modus in (ADANet, RS485, RS232), indem Sie die Aufzeichnen-Taste drücken . Verwenden Sie als neuen Modus den RS485-Modus.

Optional können Sie das Setup über die nachfolgenden Tasten durchführen:



Blende offen-Taste - Zur Auswahl des Auto Repeat- oder Make/Break-Modus.

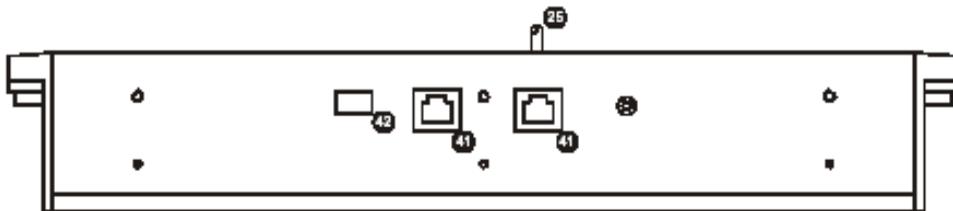


Schnellvorlauf-Taste - Zum Aktivieren/Deaktivieren der Tonausgabe über die Tastatur.

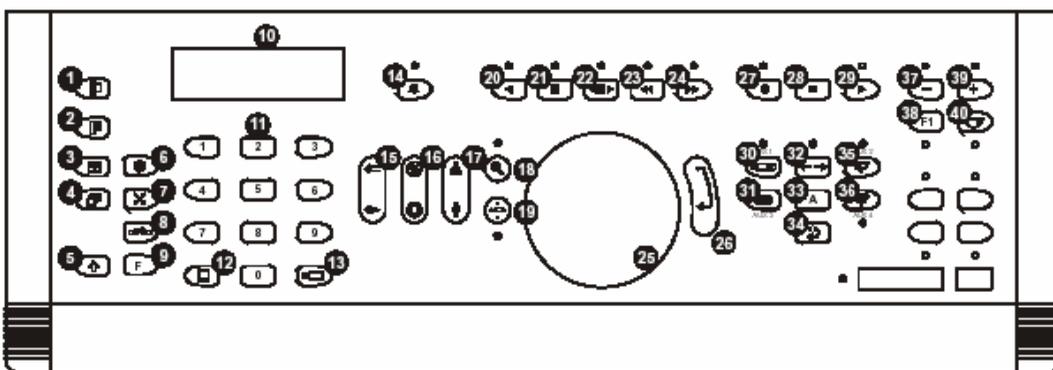
Die nachfolgende Tabelle enthält einen Übersicht über die Tastatur. Weiter Informationen zu den ControlCenter™ 200/300-Tastaturen finden Sie im Handbuch [ControlCenter™ ADCC0200 and ADCC0300 Keyboard Installation and Operation](#), MP200-300HB-1.

ANMERKUNG:Zur Eingabe der PIN müssen Sie zunächst die gewünschte Nummer auf der numerischen Tastatur drücken und anschließend die Kamera-Taste drücken. Diese Eingabekombination muß für jede Ziffer der PIN wiederholt werden.

Rückseite der ControlCenter 200/300-Tastatur



Vorderseite der ControlCenter 200/300-Tastatur



1	Löschen-Taste - Löscht numerische Daten, die z. B. zur Auswahl der Kameras oder des Monitors eingegeben wurden. In der Program-Betriebsart können Sie über diese Taste zum Menü zurückkehren oder es verlassen.
2	Menü-Taste - Gibt Zugriff auf das Matrix-Menüsystem.
3	Mehrfach-Bildschirmanzeige-Taste - Schaltet zwischen den einzelnen Bildern einer Mehrfachbildanzeige auf einem Multiplexer um.
4	Sequenz-Taste - Ruft im Operator-Modus eine Sequenz ab.
5	Feststelltaste - Durch Drücken einer Taste während diese Taste gedrückt gehalten wird, können zusätzliche Funktionen aufgerufen werden.
6	Fixieren-Taste - Fixiert das Bild auf einem Multiplexer elektronisch.
7	Zielanfahrt-Taste - Ruft im Operate-Modus Zielanfahrten ab. Richtet in der Program-Betriebsart Zielanfahrten ein.
8	Geräteauswahl-Taste - Steuerung der Zielmatrix über die Tastatur.
9	Funktions-Taste - Verwendung in Kombination mit anderen Tasten zum Aufrufen zusätzlicher Funktionen.

10	LCD-Anzeige - Zeigt Systeminformationen an, z. B. aktuell ausgewählte Monitore oder Kameras.
11	Numerische Tastatur - Tasten von 0 bis 9, über die Kameras, Monitore, Zielfahrten, Sequenzen usw. ausgewählt werden können.
12	Monitor-Taste - Zur Auswahl des Monitors, der über die numerische Tastatur eingegeben wurde.
13	Kamera-Taste - Zur Auswahl der Kamera, die über die numerische Tastatur eingegeben wurde.
14	Alarmbestätigungs-Taste - Bestätigt/Löscht einen Alarm, der auf dem gegenwärtig aktiven Monitor angezeigt wird.
15	Fokus nah/Fokus entfernt-Taste - Stellt die Linse der ausgewählten Kamera ein.
16	Blende öffnen/schließen-Taste - Öffnet/schließt die Blende für die ausgewählte Kamera.
17	Vergrößern/Verkleinern-Taste - Vergrößert oder verkleinert die Anzeige für die ausgewählte Kamera.
18	Suchen-Taste - Aktiviert für einen DVR den Suchmodus.
19	Telemetrie ein/aus-Taste - Aktiviert die Entfernungsmessung. ANMERKUNG: Wird der Joystick bewegt, schaltet die Tastatur automatisch in den Telemetrie-Modus.
20	Rückwärtswiedergabe-Taste - Aktiviert für einen VCR/DVR die Rückwärtswiedergabe.
21	Pause-Taste - Aktiviert für einen VCR/DVR den Pausemodus.
22	VCR/DVR-Auswahl-Taste - Aktiviert die Steuerung für einen VCR/DVR.
23	Rücklauf-Taste - Aktiviert für einen VCR/DVR den Rücklauf.
24	Schnellvorlauf-Taste - Aktiviert für einen VCR/DVR den Schnellvorlauf.
25	Joystick - <i>ADCC0200</i> Der 2-Achsen-Joystick erlaubt die Steuerung des Schwenk- und Neigungswinkels der ausgewählten Kamera. <i>ADCC0300</i> Der 3-Achsen-Joystick erlaubt die Steuerung des Schwenk- und Neigungswinkels der ausgewählten Kamera und ermöglicht es, die Zoomfunktion zu nutzen.
26	Eingabetaste - Wird in der Program-Betriebsart verwendet.
27	Aufzeichnen-Taste - Aktiviert für einen VCR/DVR den Aufzeichnungsmodus.
28	Stop-Taste - Hält die Wiedergabe auf einem VCR/DVR an.
29	Start-Taste - Startet die Wiedergabe auf einem VCR/DVR.
30	Zusatzgerät 1-Taste - Schaltet Zusatzgerät 1 EIN oder AUS.
31	Zusatzgerät 3-Taste - Schaltet Zusatzgerät 3 EIN oder AUS.
32	Auto-Schwenken-Taste - Aktiviert den automatischen Schwenkmodus für die ausgewählte Kamera (falls Funktion verfügbar).
33	Zusatzgerät-Taste - Schaltet das Zusatzgerät EIN oder AUS (falls Funktion verfügbar).
34	Kippen-Taste - Für den ausgewählten Dome wird automatisch ein 180°-Bereich abgefahren.

35	Zusatzgerät 2-Taste - Schaltet Zusatzgerät 2 EIN oder AUS.
36	Zusatzgerät 4-Taste - Während diese Taste gedrückt wird, wird Zusatzgerät 4 im RS485-Modus von AUS auf EIN geschaltet. Im RS323-Modus wird Zusatzgerät 4 von EIN auf AUS geschaltet.
37	Rückwärts/Verlangsamten-Taste - Im Tour-Halte-Modus wird die Tour rückwärts abgespielt. Im VCR-Modus wird die Geschwindigkeit der Wiedergabe oder Aufzeichnung verlangsamt.
38	F1/F2-Taste - Spezialfunktions-Tasten, die zur Einbindung grundlegender Systembefehle und der Dome-Steuerung verwendet werden.
39	Vorwärts/Beschleunigen-Taste - Bei angehaltener Tour, wird die Tour vorwärts abgespielt. Im VCR-Modus wird die Geschwindigkeit der Wiedergabe oder Aufzeichnung beschleunigt.
40	Quickset-Taste - Ermöglicht die Dome-Steuerung für neue Domes von American Dynamics über die Tastatur.
41	Anschluß - Dient als Stromquelle für die ADCC0200/ADCC0300-Komponenten und zur Kommunikation mit einem Schaltsystem.
42	Terminierung-/Steuerimpuls-Schalter - Dient zur Einstellung von Terminierung und/oder Biasing für ein RS485-Netzwerk.

Grundlegende DigiMux-Steuerung über die ControlCenter-Tastatur

Im nachfolgenden Abschnitt wird beschrieben, wie die Tastatur ControlCenter 200 oder 300 zur grundlegenden Steuerung des DigiMux-Geräts verwendet werden kann. Die Nummern neben den Tastenbezeichnungen geben die Nummer in der vorstehenden Tabelle und Abbildung an.

Öffnen des Hauptmenüs und Eingeben der PIN

- Drücken Sie nacheinander die **Feststelltaste (5)** und die **Menü-Taste (2)**, um das Hauptmenü zu öffnen.

Das Dialogfeld Benutzerautorisierung wird angezeigt.

- Drücken Sie zur Eingabe der PIN die gewünschte Zahl auf der **numerischen Tastatur (11)**, und drücken Sie dann die **Kamera-Taste (13)**. Geben Sie jede Zahl der PIN auf diese Weise ein. Möchten Sie zum Beispiel die PIN **1234** eingeben, gehen Sie folgendermaßen vor:

1 + Kamera + 2 + Kamera + 3 + Kamera + 4 + Kamera

Navigation im Menü

- Über die Joystick-Steuerung **(25) Nach-Oben** oder **Nach-Unten** können Sie durch die Liste der Optionen in einem Menü navigieren.
- Drücken Sie zur Auswahl einer Option die **Eingabetaste (26)**.

- Über die Joystick-Steuerung (**25**) **Nach-Links** oder **Nach-Rechts** können Sie die Werte ändern, die am DigiMux-Gerät selbst über die Pfeiltasten **Nach-Links/Nach-Rechts** angegeben werden.
- Drücken Sie die **Löschen-Taste (1)**, um das Menü zu schließen.

Steuern von Dome-Kameras

- Drücken Sie auf der **numerischen Tastatur (11)** die gewünschte Zahl, und drücken Sie dann die **Kamera-Taste (13)**, um eine bestimmte Kamera in den Vollbildmodus zu schalten.
- Drücken Sie die **Telemetrie ein/aus-Taste (19)**, um in den Dome-Steuerungsmodus zu wechseln.
- Indem Sie den Joystick (**25**) in eine beliebige Richtung bewegen, können Sie die Kameraansicht ändern.

Zielanfahrt einrichten

- Drücken Sie die **Funktions-Taste (9)**, und drücken Sie dann auf der **numerischen Tastatur (11)** die Nummer der gewünschten Zielanfahrt. Drücken Sie dann die **Zielanfahrt-Taste (7)**.

Zielanfahrt auswählen

- Drücken Sie auf der **numerischen Tastatur (11)** die Nummer der gewünschten Zielanfahrt. Drücken Sie dann die **Zielanfahrt-Taste (7)**.

Bereichsabfahrt

- Drücken Sie die **Feststelltaste (5)**, und drücken Sie dann auf der **numerischen Tastatur (11)** die Nummer des gewünschten Bereichs. Drücken Sie dann die **Zielanfahrt-Taste (7)**.

Fokus, Blende und Zoom steuern

- Fokus-Taste **Fokus nah/Fokus entfernt (15)**
- Blende-Taste **Schließen/Öffnen (16)**
- Zoom-Taste **Vergößern/Verkleinern (17)**

Wiedergeben von Videos

- Drücken Sie die **Start-Taste (29)**, um zwischen dem Wiedergabe- und Live-Video-Modus umzuschalten.
- Die folgenden Tasten können zum Steuern der Video-Wiedergabe verwendet werden:
 - Beschleunigen der Wiedergabegeschwindigkeit, Vorlauf**Schnellvorlauf-Taste (24)**

- Verlangsamen der Wiedergabegeschwindigkeit, Rücklauf-**Rücklauf-Taste (23)**
- Anhalten oder Fixieren des Bilds **Pause-Taste (21)**
- Joystick-Steuerung **(25) Nach-Unten** im Wiedergabemodus, um Datum und Uhrzeit anzuzeigen. Joystick-Steuerung **(25) Nach-Oben/Nach-Unten**, um zwischen Datums- und Uhrzeitanzeige umzuschalten. Joystick-Steuerung **(25) Nach-Links/Nach-Rechts**, um Werte auszuwählen. Drücken Sie die **Eingabetaste (26)**, um das Video abzuspielen.
- Joystick-Steuerung **(25) Nach-Unten** im Wiedergabemodus, um die Ereignisliste anzuzeigen. Joystick-Steuerung **(25) Nach-Links/Nach-Rechts**, um zwischen Bildschirmen zu wechseln oder **Nach-Oben/Nach-Unten**, um durch die Liste zu navigieren. Markieren Sie ein Ereignis, und drücken Sie die **Eingabetaste (26)**, um das ausgewählte Ereignis abzuspielen.

Grundlegende Tastaturfunktionen

Die Funktionstasten auf der Tastatur ControlCenter 200 oder 300 entsprechen den Funktionen am DigiMux. Drücken Sie die **Telemetrie ein/aus-Taste (19)**, um aus dem Vollbildmodus in den Dome-Steuerungsmodus zu wechseln, und drücken Sie die **Löschen-Taste (1)**, um zurück in den Vollbildmodus zu schalten.

Die Funktionstasten sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

FUNKTIONSTASTE	BESCHREIBUNG
Numerische Tastatur (11) plus Kamera-Taste	Verwenden Sie diese Tastenkombination, um spezielle Kameraansichten anzuzeigen oder bestimmter Kameras in OSD-Menüs auszuwählen. Die Anzahl der aktiven Tasten entspricht der Anzahl der vom Gerät unterstützten Kanäle (4, 9 oder 16 Kanäle).
Mehrfach-Bildschirmanzeige-Taste (3)	Verwenden Sie diese Taste, um den Anzeigemodus zu wechseln, z. B. vom Vollbildmodus in die Quad-Ansicht mit vier Ausschnitten.
Fixieren-Taste (6)	Drücken Sie diese Taste, um das Bild im Live-Video-Modus zu fixieren
Funktions-Taste (9) plus 1 auf numerischer Tastatur (11) plus Sequenz-Taste (4)	Drücken Sie diese Tastenkombination, um in den Sequenzmodus zu wechseln. Drücken Sie dieselbe Tastenkombination erneut, um wieder zurück in den Live-Video-Modus zu wechseln.
Start-Taste (29)	Drücken Sie diese Taste, um zwischen der Wiedergabe aufgezeichneter und Live-Videos umzuschalten.

FUNKTIONSTASTE	BESCHREIBUNG
Pause-Taste (21)	Drücken Sie diese Taste, um das Bild im Wiedergabemodus auf dem Monitor zu einzufrieren.
Joystick (25)	Im Zoom -Modus oder in der On-Screen-Anzeige dienen diese Tasten als Richtungstasten. Im Modus Wiedergabe dienen Nach-Links und Nach-Rechts dazu, das Video rückwärts oder vorwärts abzuspielen, Nach-Oben entspricht Gehe zu (Suche nach Datum/Zeit), und Nach-Unten ruft die Ereignisliste auf. Im Dome-Steuerungsmodus dienen die Pfeiltasten zum Schwenken und Neigen der Kamera (horizontale und vertikale Kamerabewegungen).
Eingabetaste / Zoom (26)	In einem Menü oder bei einer Auswahlmöglichkeit wird mit der Eingabetaste die Auswahl bestätigt oder die Einstellung gespeichert. In einem Anzeigemodus (z. B. wenn eine bestimmte Kamera ausgewählt ist), dient sie als Zoom -Funktion.
Mehrfach-Bildschirmanzeige-Taste (3)	Drücken Sie diese Taste, um den Anzeigemodus zu ändern. Sie können unter den Anzeigemodi Vollbild oder einer Darstellung mit vier, neun oder sechzehn Ausschnitten wählen.
Löschen-Taste (1)	Drücken Sie diese Taste, um bestimmte Modi und Menüs abzubrechen oder zu beenden.
Telemetrie ein/aus-Taste (19)	Diese Taste wird verwendet, um eine Kamera einem der Fenster auf dem Monitor zuzuweisen. Weiterhin wird diese Taste verwendet, um im Vollbildmodus den Dome-Steuerungsmodus zu aktivieren.
Feststelltaste (5), anschließend Menü-Taste (2)	Über diese Tastenkombination können Sie auf das OSD-Hauptmenü zugreifen.
Feststelltaste (5), anschließend Pause-Taste (21)	Verwenden Sie diese Tastenkombination, um die Option Sperren für das Gerät zu aktivieren oder zu deaktivieren.

ANHANG H: LEITFADEN ZUR FEHLERBEHEBUNG

Sollten die hier beschriebenen Lösungsansätze zu häufig auftretenden Problemen in Ihrem Fall nicht zum gewünschten Ergebnis führen, wenden Sie sich bitte an qualifiziertes Servicepersonal.

ANMERKUNG: Der Austausch von Teilen und Reparaturen sollten nur von einem qualifizierten Servicetechniker durchgeführt werden. Im Abschnitt *Wartung* auf Seite 119 finden Sie weitere Informationen zur Wartung und Reparatur des DigiMux-Systems.

Die häufigsten Problemsituationen

Symptom: Die Funktionstasten an der Vorderseite des Geräts funktionieren nicht.

Ursache: Die Tasten sind gesperrt.

Lösung: Drücken Sie 3 Sekunden lang die Taste **SPERREN**, um die Tastensperre aufzuheben.

Ursache2: Die Leiterplatte mit dem Frontbedienfeld ist beschädigt.

Lösung: Wenden Sie sich zwecks Austausch der Leiterplatte an qualifiziertes Servicepersonal.

Ursache3: Die Hauptplatine ist beschädigt.

Lösung: Wenden Sie sich zwecks Austausch der Hauptplatine an qualifiziertes Servicepersonal.

Symptom: Das Gerät kann nach Anschluß des 19V DC-Netzadapters an die Stromversorgung nicht eingeschaltet werden.

Ursache: Das 19V-Netzteil ist beschädigt.

Lösung: Tauschen Sie das Netzteil aus, und versuchen Sie es erneut.

Ursache2: Die 19V DC-Buchse an der Rückseite des Geräts hat einen Wackelkontakt.

Lösung: Verbessern Sie den Mittelkontakt (Pluspol) der Netzbuchse.

Ursache3: Die Hauptplatine ist beschädigt.

Lösung: Wenden Sie sich zwecks Austausch der Hauptplatine an qualifiziertes Servicepersonal.

Symptom: Ein bestimmter Kanal gibt Live-Video in schlechter Qualität wieder.

- Ursache: Kamerafehler oder falsche Kameraeinstellungen.
Lösung: In Abschnitt *Kamera* auf Seite 50 finden Sie Informationen zu den korrekten Kameraeinstellungen.
- Ursache2: Das Videokabel ist zu lang oder beschädigt.
Lösung: Ersetzen Sie das kaputte Videokabel, oder fügen Sie einen Signalverstärker hinzu.
- Ursache3: Die DigiMux-Einstellungen sind falsch.
Lösung: Laden Sie die Werkseinstellungen, und prüfen Sie, ob die Fehlfunktionen weiterhin auftreten.
- Ursache4: Die Hauptplatine ist beschädigt.
Lösung: Wenden Sie sich zwecks Austausch der Hauptplatine an qualifiziertes Servicepersonal.

Symptom: Am RS-485 tritt ein Kommunikationsproblem auf.

Das DigiMux-Gerät kann nicht mit der am RS-485-Anschluß angeschlossenen Tastatur gesteuert werden, oder die Dome-Kameras können nicht über DigiMux gesteuert werden.

- Ursache: Die Einstellungen für den RS-485-Anschluß sind nicht korrekt.
Lösung: Ändern Sie die Einstellungen am DigiMux-Gerät und/oder den Geräten, die an den RS-485-Bus angeschlossen sind, so daß keine Konflikte bestehen. Für die Tastatur ControlCenter 200 oder 300 muß z. B. eine Baudrate von 4800 eingestellt werden, um die fehlerfreie Funktion in Kombination mit dem DigiMux-Gerät zu ermöglichen. Weitere Informationen erhalten Sie unter *RS-485-Setup* auf Seite 96 und *RS-485 Port Einstellungen* auf Seite 97.
- Ursache2: Eines der Verbindungskabel zwischen dem DigiMux-Gerät und einem der Zusatzgeräte ist defekt.
Lösung: Tauschen Sie das Kabel aus.
- Ursache3: Der RS-485-Transceiver ist defekt.
Lösung: Wenden Sie sich zwecks Austausch der rückwärtigen Leiterplatte an qualifiziertes Servicepersonal.

Symptom: Auf dem Call-Monitor erfolgt keine Anzeige.

Ursache1: Eines der Verbindungskabel zwischen dem DigiMux-Gerät und einem der Zusatzgeräte ist defekt.

Lösung: Tauschen Sie das Kabel aus.

Ursache2: Die Hauptplatine ist beschädigt.

Lösung: Wenden Sie sich zwecks Austausch der Hauptplatine an qualifiziertes Servicepersonal.

Symptom: Im Live-Video-Modus ist die Vollbildanzeige nicht möglich.

Im Live-Video-Modus funktionieren die Anzeigemodi mit mehreren Fenstern einwandfrei, aber die Vollbildanzeige von Kanälen ist nicht möglich.

Ursache: Die Hauptplatine ist beschädigt.

Lösung: Wenden Sie sich zwecks Austausch der Hauptplatine an qualifiziertes Servicepersonal.

Symptom: Die Netz-LED leuchtet nach Anschließen des 19V DC-Netzsteckers nicht auf.

Ursache1: Die Spannung der bereitgestellten Stromversorgung entspricht nicht der korrekten Vorgabe (19V+-3V bzw. mehr als 65 Watt).

Lösung: Tauschen Sie das Netzteil aus, und versuchen Sie es erneut.

Ursache2: Das 19V-Netzteil ist beschädigt.

Lösung: Tauschen Sie das Netzteil aus, und versuchen Sie es erneut.

Ursache3: Die 19V DC-Buchse an der Rückseite des Geräts hat einen Wackelkontakt.

Lösung: Verbessern Sie den Mittelkontakt (Pluspol) der Netzbuchse.

Ursache4: Die Leiterplatte mit dem Frontbedienfeld ist beschädigt.

Lösung: Wenden Sie sich zwecks Austausch der Leiterplatte an qualifiziertes Servicepersonal.

Symptom: Die Netz-LED blinkt nach Anschließen des 19V DC-Netzsteckers.

- Ursache: Das 19V-Netzteil ist beschädigt.
Lösung: Tauschen Sie das Netzteil aus, und versuchen Sie es erneut.
- Ursache2: Die 19V DC-Buchse an der Rückseite des Geräts hat einen Wackelkontakt.
Lösung: Verbessern Sie den Mittelkontakt (Pluspol) der Netzbuchse.

Symptom: Der Summer gibt ein akustisches Signal aus, und eine Warnmeldung weist darauf hin, daß der Lüfter defekt ist.

- Ursache: Der Lüfter ist beschädigt.
Lösung: Wenden Sie sich zwecks Austausch des Lüfters an qualifiziertes Servicepersonal.
- Ursache2: Die Hauptplatine ist beschädigt.
Lösung: Wenden Sie sich zwecks Austausch der Hauptplatine an qualifiziertes Servicepersonal.

Symptom: Das DigiMux-Gerät arbeitet nicht, obwohl es eingeschaltet ist.

Die LEDs an der Vorderseite des Geräts verharren länger als 5 Minuten nach dem Anschließen des Netzteils im Standby-Modus (alle LEDs leuchten der Reihe nach immer wieder auf). Die Netz-LED leuchtet ganz normal.

ANMERKUNG:Die Eingangsspannung muß im Bereich DC19V +/- 3V liegen bzw. höher als 65 Watt sein; andernfalls wird das DigiMux-Gerät heruntergefahren.

- Ursache: Der Hostcomputer ist beschädigt.
Lösung: Wenden Sie sich zwecks Austausch des Hostcomputers an qualifiziertes Servicepersonal.
- Ursache2: Die Festplatte im Gerät ist beschädigt.
Lösung: Wenden Sie sich zwecks Austausch der Festplatte an qualifiziertes Servicepersonal. Die DigiMux-Software muß auf dieser Festplatte korrekt installiert sein.
- Ursache3: Das DigiMux-Gerät verwendet zur Abfrage der IP-Adresse das DHCP-Protokoll, aber der Server ist nicht verfügbar, es liegt ein Netzwerkausfall vor oder das Ethernet-Kabel ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.

Lösung: Stellen Sie zunächst sicher, daß der DHCP-Server verfügbar ist. Überprüfen Sie anschließend, ob ein Netzwerkfehler aufgetreten ist. Überprüfen Sie das Ethernet-Kabel, und schließen Sie es entweder neu an, wenn Sie keinen Defekt am Kabel feststellen können, oder tauschen Sie das Kabel aus, für den Fall, daß es beschädigt ist.

Monitor und Anzeige

Symptom: Die Anzeige auf dem Hauptmonitor ist undeutlich, oder die On-Screen-Anzeige flimmert.

Ursache: Ist die Trennung für den Farbburst des Monitors nicht ausreichend, kann es zu Interferenzen zwischen der Hochfrequenzkomponente des Videosignals und dem Farbsignal kommen, die ein flimmerndes Bild verursachen.

Lösung: 1. Verwenden Sie einen Monitor mit S-VHS-Eingang.
2. Verwenden Sie einen qualitativ hochwertigeren Monitor.

Symptom: Das Bild auf dem Hauptmonitor ist zu hell.

Ursache: Im Menü „Monitor Setup“ wurde ein zu hoher Helligkeitswert eingestellt.

Lösung: Stellen Sie einen niedrigeren Helligkeitswert ein.

Ursache 2: Die Kamerablende wurde nicht korrekt eingestellt.

Lösung: Verwenden Sie eine kleinere Kamerablende.

Ursache 3: Das Videoausgangssignal der Kamera entspricht nicht dem Standard (RS170/A).

Lösung: Verwenden Sie eine Kamera, die ein dem Standard entsprechendes Videoausgangssignal ausgibt.

Ursache 4: Der Abschlußwiderstand ist nicht aktiviert (AUS) (und der Loop-Back-Anschluß wird nicht verwendet).

Lösung: Rufen Sie das Menü **Kamera** auf, und aktivieren Sie den Abschlußwiderstand (Informationen zur Einstellung des Abschlußwiderstands für einen Kamerakanal finden Sie in [Konfigurationstabelle](#) auf Seite 50.

Ursache 5: Das DigiMux-Gerät ist defekt.

Lösung: Wenden Sie sich an qualifiziertes Servicepersonal.

Symptom: Das Bild auf dem Hauptmonitor ist zu dunkel.

Ursache 1: Im Menü „Monitor Setup“ wurde ein zu niedriger Helligkeitswert eingestellt.

Lösung: Stellen Sie einen höheren Helligkeitswert ein.

Ursache 2: Die Kamerablende wurde nicht korrekt eingestellt.

Lösung: Verwenden Sie eine größere Kamerablende.

Ursache 3: Das Kamerakabel ist zu lang, und das Videosignal wird gedämpft.

Lösung: Minimieren Sie die Kabellänge, oder verwenden Sie einen Videoverstärker.

Ursache 4: Der Looping-Anschluß wird verwendet, aber der Abschlußwiderstand ist aktiviert (EIN).

Lösung: Rufen Sie das Menü Kamera auf, und deaktivieren Sie den Abschlußwiderstand (Informationen zur Einstellung des Abschlußwiderstands für einen Kamerakanal finden Sie in der [Konfigurationstabelle](#) auf Seite 50).

Ursache 4: Das DigiMux-Gerät ist defekt.

Lösung: Wenden Sie sich an qualifiziertes Servicepersonal.

Symptom: Einige Kameras können auf dem Hauptmonitor nicht angezeigt werden.

Ursache: Es liegt eine Kamerastörung vor, oder das Kabel ist defekt.

Lösung: Reparieren Sie die Kamera und/oder das Kabel.

Ursache: Das DigiMux-Gerät wurde einer übermäßig hohen Spannungsspitze ausgesetzt, wodurch einige Kanäle beschädigt wurden.

Lösung: Verwenden Sie eine einwandfreie Kamera zum Testen der Kanäle. Funktionieren einige Kanäle nicht, geben Sie das Gerät zwecks Reparatur an Ihren Händler zurück.

Symptom: Bei einer Anzeige mit mehreren Fenstern kommt es zur Überlagerung von Fenstern.

Ursache: Das Videosignal von einer Kamera entspricht nicht dem vorgegebenen Standard (RS170/A) und/oder die vertikale Synchronisierungsamplitude ist zu klein.

Lösung: Entfernen Sie nacheinander alle Kameras aus der Installation, bis Sie die defekte Kamera gefunden haben. Ersetzen Sie die defekte Kamera.

Symptom: Bei der Anzeige von Speed-Dome-Kameras unterbricht die Anzeige, wenn die Kamera sich dreht, und der Pegel unterliegt großen Schwankungen.

- Ursache: Die Lichtverhältnisse in den von der Dome-Kamera abgedeckten Bereichen haben sich plötzlich geändert.
- Lösung: Vermeiden Sie grelle Beleuchtung oder blendendes Licht in den Bereichen, die von der Speed-Dome-Kamera überwacht werden, oder drosseln Sie die Geschwindigkeit.

Symptom: Bei der Kameraumschaltung erfolgt die Synchronisierung des Call-Monitors auf die neue Kamera nur sehr langsam.

- Ursache: Die Reaktionszeit des Monitors (auf neuen Videoeingang) ist zu niedrig. In der Regel wird eine Reaktionszeit von 0,03 bis 1,0 Sekunden verwendet.
- Lösung: Verwenden Sie einen Monitor mit einer kürzeren Reaktionszeit.

Symptom: Während der Wiedergabe von Aufzeichnungen werden einige Fenster nicht angezeigt.

- Ursache 1: Wenn Sie mehrere Fenster verwenden, um einen Kamerakanal anzuzeigen, kann nur ein Fenster im Normalmodus angezeigt werden.
- Lösung: Weisen Sie einem Kamerakanal nicht mehrere Fenster zu.
- Ursache 2: Ein Kamerakanal war während der Aufzeichnung nicht angeschlossen.
- Lösung: Schließen Sie die Kamera an, und stellen Sie die korrekte Aufzeichnung für diese Kamera sicher.

Alarm

Symptom: Die Bewegungsmeldung funktioniert nicht.

- Ursache 1: Die Bewegungsmeldungsfunktion wurde nicht aktiviert, oder es wurde kein Bereich für die Bewegungsmeldung definiert, oder der Schwellenwert für den Auslöser wurde zu hoch gesetzt.
- Lösung: Ändern Sie die oben aufgeführten Setup-Werte, und versuchen Sie erneut, den Vorgang durchzuführen.
- Ursache 2: Die Time-Frame-Einstellung ist nicht korrekt.

Lösung: Ändern Sie den oben aufgeführten Setup-Wert, und versuchen Sie erneut, den Vorgang durchzuführen.

Ursache3: Die Einstellung der Konfigurationstabelle ist nicht korrekt.

Lösung: Ändern Sie den oben aufgeführten Setup-Wert, und versuchen Sie erneut, den Vorgang durchzuführen.

Symptom: Die Reaktion der Bewegungsmeldung ist zu langsam.

Ursache: Die Empfindlichkeitseinstellung ist nicht korrekt (der Auslöserwert ist zu hoch), oder der für die Bewegungsmeldung definierte Bereich ist zu groß.

Lösung: Verwenden Sie einen niedrigeren Auslöserwert, oder beschränken Sie den Bewegungsmeldungsbereich ausschließlich auf den kritischen Bereich.

Symptom: Der Alarmausgangsstift funktioniert nicht.

Ursache 1: Der Alarmprozessor ist nicht korrekt eingerichtet. Beispiel: Die Bewegungsmeldung wurde deaktiviert, der Alarmeinang wurde deaktiviert, es ist ein Definitionsfehler für den Alarmeinang des Typs NC/NO aufgetreten, die Einstellungen für die Zeitplanungsoptionen sind fehlerhaft, usw.

Lösung: Überprüfen Sie die Alarmprozessoreinstellungen (siehe [Ereignismanager](#) auf Seite 68).

Ursache 2: Der Alarmausgang wurde für den direkten Betrieb des Alarmgeräts verwendet.

Lösung: Verwenden Sie ein separates Netzteil für den Betrieb des externen Alarmgeräts. Da es sich bei dem Alarmeinang um einen Trockenkontakt handelt, ist keine Netzleistung für den Betrieb eines externen Alarmgeräts verfügbar.

A

Abrufen von Zielfahrten	34
Abschalten, Notfall	120
Admin Einstellung sichern	86, 87
Administration	91
Administrator Setup	
PIN ändern	92
Verdeckte Wiedergabe	92
Administrator-PIN	41
Administrator-Setup	
Datenbank Setup	93
Digit. Signaturschl. export.	93
Dome-Protokoll	93
Ein / Auswahl/	93
Festplattenformatierung, Festplatte formatieren, Festplattenlaufwerk ... 105	
Gerätename	93
LAN-Setup	93
RS-485-Setup	93
Sprache	92
Administrator-Setup (Menü)	91
Aktives Fenster	123
Aktivieren der Kameras	54
Aktualisieren des Systems	115
Aktualisierungsrate	5
Alarm	
Funktionen, grundlegend	37
Alarm Aus	72
Alarm Normal-Partition voll (Einstellung)	66
Alarmausgangseinstellung	54
Alarmer	
Alarmergangs-Ereignis	38
Bewegungsmelder-Alarmergang	39
Call-Monitor-Funktion	22
Ereignisliste	40
Ereignislistenwiedergabe	27
Ereignis-Vollbildschirm (Reaktion)	74
Kein Videosignal	37
Zusätzliche Aufzeichnungsdetails für alarmierte Kanäle	39
Alarmer bei Videosignalverlust	37
Alarmergang	
Nachtzeitplan	53
Tageszeitplan	53
Wochenend-Zeitplan	53
Alarmergang (Einstellung)	69
Alarmergangsstift	123
Alarmergang	123
Alarmergang-Partition voll (Einstellung)	66
Alarmerfehler	177
Alarmerkontakt	123
Alarmerliste	123
Alarmer ein/zurücks.	70
Analog	123
Anschließen von ESM-Geräten	153
Anschlüsse	
Rückseite	11
Anschlüsse an der Geräterückseite	10, 11
Anschlüsse Geräterückseite	11
Anschlüsse, Geräterückseite	10
Anschlüsse, weitere	144
Anschlussvoraussetzungen	9
Anzahl aufzuzeichnender Bilder	6
Anz. Rufereignis	73
Audio-Aufzeichnung	57
Audioverbindung	146
Aufgezeichnete und Live-Videos, gleichzeitig	21
Aufkommen	85
Auflösung	130
Aufzeichnen	
Ereignisaufz. Modus	64
Aufzeichnen (Menü)	56

Aufzeichnung	
Alarm Normal-Partition voll	66
Alarmereignis-Partition voll	66
Audio-Aufzeichnung	57
Aufzeichnungsdat. löschen	58
Datenlebenszeit	57
Für alarmierte Kanäle	39
Nacht	56
Parti. Ereignisaufzeichn.	57
Standardkonfig.	56
Tag	56
Voralarm-Aufzeichnung	57
Wochenende	56
Zirkular	66
Zirkulares Aufzeichnen	65
Zirkuläres Aufzeichnen	57
Aufzeichnungsdat. löschen	58
Aufzeichnungsdauer	22
Aufzeichnungseinstellungen ändern	23
Aufzeichnungsfunktionen	23
Aufzeichnungsqualität	60
Aufzeichnungsrate und Qualität von	
Voralarm-Videos	64
Ausführen von Bereichsabfahrten	35
Ausgang	128
Ausgehende Verbindung, vom DigiMux-	
Gerät zum PC	149
Ausschnitt	124
Auswahl Benutzernamen ändern	100
Auswahl Telefonnummer	79, 81
Aus, Standard-Konfiguration	58
Autom. Remote IP zuweisen	102
B	
Batterien, DigiRemote	160
Baud Rate	96, 97
Baudrate	123
Bedingung 1 und 2	
Bewegungsmeldung	82
Bedingungseinstellungen	
Bewegungsmeldung	83
Beenden eines Menüs	43
Beginn	62
Beginn für Export	110
Beispiel für Reaktionsdauer	74
Bel. Taste Stop	73
Benutzer-PIN	41
Bereichsabfahrten	
Ausführen	35
Bewegungsmelder-Alarmereignis	39
Bewegungsmeldung	128
Aktivieren	82
Aufkommen	85
Bedingung 1 und 2	82
Festlegen	82
Konfigurationstabelle	82
Nachteinstellung	53
Sensibilität festlegen	85
Sensibilitätsschwelle	85
Tageseinstellung	53
Wochenendeinstellung	54
Zielbereich einrichten	84
Bewegungsmeldung (Einstellung)	69
Bewegungsmeldung (Menü)	81
Bewegungsmeldung,	
Bedingungeinstellungen	83
Bilder pro Sekunde	63
Bilder pro Sekunde (BPS oder PPS)	5
Bildmitte anpassen	49
Bit	124
Bit-Einstellung	97
Blende	127
BNC	124
Brennweite	126
C	
Call-Monitor Zeitplan	48
Call-Monitor-Funktion	22
CD-RW bei Export löschen	111
CD-Schreibvorgang	111
CFG	124
CPU	124

D

Datei mit digitaler Signatur	111
Dateigröße, exportiert	111
Datenbank Setup	93
Datenbankinformation	113
Datenbankinformation (Dialogfeld)	117
Datenbank-Setup	105
Datenbankunabh. Speichermedium	113
Datenlebenszeit	57
Aktivieren oder Deaktivieren.	67
Stunden	67
Tage	67
Datenträger formatieren (Menü)	106
Datumswiedergabe	26
Datum/Zeit einstellen	45
Datum/Zeit (Menü)	44
einstellen	45
Deaktivieren einer Kamera	54
DFÜ-Geschwindigkeit	148
DFÜ-Verbindungen	148
DHCP	
IP-Adresse	147
DHCP einrichten	94
DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol)	125
DHCP-Adressen vs. Statische IP-Adressen	95
DHCP-Information	116
DHCP, Setup	147
DigiAlert	1
DigiAlert (Net)	75
DigiAlert (Wählen)	77
DigiAlert-IP-Adresse	78
DigiClient	1
DigiMux Systemdarstellung	2
DigiRemote	1, 156
Batterien	160
Digital	125
Digitale Signatur	
Praktische Verwendung	162
Schlüsselpaare	161
Verifizierungsverfahren	161

Digitale Signaturen	161
Digitale Signatur, Export mit/ohne Signatur	111
Digitale Videosysteme, grundlegende Informationen	5
Digitalen Signaturschlüssel exportieren	109
Digitaler Signaturschlüssel	109
Digitaler Zoom	21
Digit. Signaturschl. export.	93
DNS	125
DNS-Einstellungen	95
DNS-Information	117
Dome-ID	99
Dome-Protokoll	93, 98, 125
Dome-Protokoll (Menü)	98
Dome-Protokoll-Einstellung	99
Dome-Steuerung	
Dome anschließen	36
Funktionstasten	32
Zielanfahrten abrufen	34
Zielanfahrten einrichten	34
Zugriff	31
DSUB, 44-polig	141

E

Ein / Auswahl/	93, 100
Auswahl Benutzernamen ändern	100
Einwahl	100
Einwahl Benutzernamen ändern	100
Einwahl IP	100
Einwahlpassport ändern	100, 101
Modem	101
Einfach (Qualitätseinstellung)	60
Eingang	127
Eingehende Wählverbindung, vom PC zum DigiMux-Gerät	151
Einrichten der Bewegungsmeldung	82
Einrichten der Remote-Benachrichtigung	77
Einrichten einer Remote-Benachrichtigung	77
Einrichten von Zielanfahrten	34
Einschränkungen für Administratoren ...	136
Einwahl	100

Einwahl Benutzernamen ändern	100	Ereignispartitionsoptionen	28
Einwahl IP	100, 101	Ereignisse	
Autom. Remote IP zuweisen	102	Alarmeinangang	38
Lokale IP	101	Bilder pro Sekunde (BPS)	63
Remote-IP	102	Kein Videosignal	37
Einwahlpassport ändern	100, 101	Ereignisse aufzeichnen	28
Einzelbildwiedergabe	26	Ereignissymbol	73
Ein-/Ausgehende Wählverbindung über		Ereignis-Vollbildschirm (Reaktion)	74
Modem	99	Ereignis-Vollbildschirmfunktion	38
E-Mail aktivieren oder deaktivieren	76	Erweiterte Funktionen	41
E-Mail-Adresse	78	ESM-Geräte anschließen	153
E-Mail-Adressen-Information	117	ESM-Geräte entfernen	154
E-Mail-Benachrichtigung	79	Event Response	
Ende	62	Anz. Rufereignis	73
Ende für Export	110	Exklusiv (Ereignisaufzeichnungs-	
Entfernen eines Festplattenlaufwerks	107	modus)	65
Entfernen von ESM-Geräten (Extended		Export beginnen	111
Storage Module)	154	Exportieren	126
Ereignis	125	Beginn	110
Ereignis aktiv	63	CD-RW löschen	111
Ereignis Vollbild	73	Digitale Signatur bei Export	111
Ereignisaufzeichnung	39	Ende	110
Ereignisaufz. Modus	63, 64	Ereignis (nur Partit.)	110
Ereignisaufz. Qualität	62, 63	Export beginnen	111
Ereignisliste	27, 40	Gewählte Kamera	110
Anzeigen	29	Kopierziel	110
Aufzeichnung und Wiedergabe	28	Verfügbarer Speicherplatz	111
Ereignisse löschen	30	Exportieren (Menü)	110
Seite Löschen	30	Exportkonfig	87
Videos wiedergeben	29	Beginnen	89
Ereignislistenwiedergabe	27	Exportkonfig Name	88
Ereignismanager		Kopierziel	88
Alarmeinangang	69	Exportkonfig Name	88
Alm einst/zurücks.	70	Externer E/A-Anschluß	141, 145
Bewegungsmeldung	69	Extreme Temperaturen	10
Reaktion auf Ereignis	69		
Schalter/Tag/Nacht	69	F	
Signalverl. erkenn.	69	Farbleiste anzeigen	49
Ereignismanager (Menü)	68	Farbsättigung	124
Ereignispartition-Exporte	110	Farbton	126

Fehlerbehebung	121	Geräte, temporärer Speicher	9
Alarmfehler	177	Gleichstrom	125
Häufig aufgetretene Fehler	171	Gleichzeitige Wiedergabe und	
Monitor- und Anzeigefehler	175	Videoaufzeichnung	21
Fernbedienung für DigiMux-Geräte	156	Größe exportierter Datei	111
Festlegen		Größe exportierter Dateien	111
Auswahl Telefonnummer	79	Grundfunktionen	15
DigiAlert IP	78	Grundlegende Alarmfunktionen	37
E-Mail-Adresse	78	Grundlegende Funktionen über	
Pieper Nummer	79	ControlCenter-Tastaturen	167
Festplatte	126		
Festplatte entfernen	105	H	
Festplatte hinzufügen	105	Hauptmenü	41
Festplattenkapazität	117	HDD aus Datenbank entfernen	105
Festplattenlaufwerk		HDD formatieren	107
Entfernen	107	HDD formatieren (Menü)	108
Festplattenlaufwerk-Management	105	HDD zu Datenbank hinzufügen	105
Festplattenlaufwerk, Formatieren	105	Helligkeit	47, 124
Festplattenpartition	68	Herunterfahren	7, 120
Festplattenspeicher	6	Herunterfahren des Geräts	119
FireWire	126	Hervorragend (Qualitätseinstellung)	60
Fokus	126	Hinweise zu geänderten	
Formatieren der Festplatte	68	Einstellungen	114
Funktionen des DigiMux	3	Hinweise zu Laufwerden,	
Funktionen, grundlegend	15	Festplattenkapazität	117
Funktionstasten		Hinweise zum Setup, IP-Adresse	146
allgemein gültige Verhaltensweisen	42	Hinweise zum Software-Upgrade	114
DigiRemote	157, 169	Hinweise zur DigiAlert-Version	114
Verhalten in Konfigurationstabelle	42	Hinweise zur DigiClient-Version	114
Zeichenfolgen	43	Hinweise zur Hardware-Version	114
Funktionstasten des DigiRemote	157, 169	Hinweise zur Installation, zusätzlich	155
Funktionstasten in OSD-Menüs	42	Hinweise zur Modellbezeichnung	114
Für Export verfügbarer Speicherplatz	111	Hinweise zur Software-Version	114
		Hinweise zur Systemaktualisierung	115
G		Hoch (Qualitätseinstellung)	60
Gateway	126	Hochfahren	7
Gateway-Einstellungen	95	Hochfahren des Geräts	119
Gateway-Information	116	Höchste Qualität	58
Gerätename	93		
Geräte, kompatibel	144		

I	
Importieren einer Konfiguration	89
Importkonfig	87
Beginnen	90
Importkonfig Name	90
Kopierquelle	90
Importkonfig Name	90
Informationen über Aufzeichnungsrate	5
Informationen über Bildqualität	5
Initialisierungsstring	103
Installation	9
Anschlüsse an der Geräterückseite	10
Installation der	
Dome-Steuerungssignale	36
Interner Ton	72
IP-Adresse	10, 127, 147
Ändern	94
Einstellungen	95
Remote-PC	79
Statische Adressen, in	
Kombination mit	147
IP-Adressen	
DHCP vs Statisch	95
IP-Adresse, Einwahl IP	101
IP-Adresse, Hinweise	116
IP-Adresse, Hinweise zum Setup	146
IPS (Images per Second)	127
K	
Kamera	
Aktivieren der Kameras	54
Kameraname	50, 55
Kameraname zeigen	50
Position des Kameranamens	50
Kamera für Export auswählen	110
Kamera (Menü)	50
Kameraname	50, 55
Kameraname zeigen	50
Karten, Sicherheitssysteminformation	ix
Kippen (Dome-Kamera)	126
Kompatible Geräte	144
Komprimierung	124
Komprimierung, Bild	5
Konfiguration exportieren	88
Konfiguration laden	89
Konfiguration speichern	88
Konfigurationseinstellungen	86
Konfigurationseinstellungen speichern und	
laden	88
Konfigurationsimport starten	90
Konfigurationstabelle	42, 50, 51
Alarmausgang	54
Alarめingang für Nachtzeitplan	53
Alarめingang für Tageszeitplan	53
Alarめingang für Wochenend-Zeitplan ..	53
Bewegungsmeldung	82
Bewegungsmeldung für Nacht	53
Bewegungsmeldung für Tag	53
Bewegungsmeldung für Wochenende	54
Kamera	50
Terminierung	52
Typ des Alarめingangs	53
Verdeckt	52
Verstärkung	53
Video	52
Konto-Prioritäten	133
Konto-Zugriffsberechtigungen	133
Kontrast	124
Kopierziel für Export	110
L	
Laden einer Gerätekonfiguration	89
LAN (Local Area Network)	127
LAN-Information	113
DHCP-Information	116
DNS-Information	117
E-Mail-Adressen-Information	117
Gateway-Information	116
IP-Adresse	116
Netmask-Information	116
LAN-Information (Menü)	116

LAN-Setup	93	Monitor	
DHCP	94	Bildmitte anpassen	49
DNS	95	Call-Monitor Zeitplan	48
Gateway	95	Farbleiste anzeigen	49
IP	95	Helligkeit	47
Netmask	95	Monitor Verweilz.	47
LAN-Setup (Menü)	94	Sättigung	47
LED	127	Textfarbe	48
Leitfaden zur Fehlerbehebung	171	Monitor- und Anzeigefehler	175
Lineare Aufzeichnung	127	Monitor Verweilz.	47
Lizenzvereinbarung	v	Monitor (Menü)	46
Lokale IP	101	Monitor-Loopthrough	128
Löschen einer Ereignisseite	30	Montage im Geräterahmen	9
Löschen von Ereignissen aus der Ereignisliste	30	Multiplexer	128
Lücken in Zeitplänen	61		
M		N	
Max. Anz. Wählversuche	104	Nachtzeitplan	61
Max. Auswählerlauf	104	Neigen	130
Max. Auswahlzeit	104	Netmask-Einstellungen	95
Mehrfachgeräte	10	Netmask-Information	116
Menü beenden	43	Netzwerk	128
Min. Auswählintervall	104	Neustarten des DigiMux-Geräts	119
Mittel (Qualitätseinstellung)	60	Normale Aufz. BPS	62
Modem	101, 128	Normale Aufz. Qualität	62
Initialisierungsstring	103	Normale Bilder pro Sekunde (BPS)	63
Max. Anz. Wählversuche	104	Notabschaltung	120
Max. Auswählerlauf	104	NTSC	128
Max. Auswahlzeit	104		
Modem hinzufügen	103	O	
Statische IP-Adresse	102	OSD-Menüs, Funktionstasten	42
Verzög. neuer Versuch	104		
/Min. Auswählintervall	104	P	
/Modem entfernen	103	PAL (Phase Alternating Line System)	129
Modem entfernen	103	Parität	129
Modem hinzufügen	103	Parität-Einstellung	97
Modemgeschwindigkeit	148	Partition Ereignisaufzeichnung	22
Modeminformation	113	Part. Ereignisaufzeichn.	57
Modemverbindung	99	Pause oder Standbild	21
Modemverbindungen	148	PCs IP-Adresse	79
		Pieper aktivieren oder deaktivieren	76

Pieper Nummer	79, 80	Remote-Benachrichtigung	73
PIN ändern	92	DigiAlert (Net)	75
PINs	41	DigiAlert (Wählen)	77
Polbeschreibung	141	E-Mail	76, 79
Position des Kameranamens	50	E-Mail-Benachrichtigung	79
PPS	130	Pieper	76
Praktische Verwendung von digitalen		Setup	77
Signaturen	162	Vorsorgl. Wählen	77
Prioritäten für Administratoren	136	Remote-Benachrichtigung einrichten	77
Protokoll	129	Auswahl Telefonnummer	81
Q		Pieper Nummer	80
Qualität		Remote-IP	102
Voralarm-Videos	64	Reparaturen	121
Qualität der Aufzeichnung	60	Revision	
Qualität und Aufzeichnungsrate von		DigiAlert-Version	114
Voralarm-Videos	64	DigiClient-Version	114
Qualitätseinstellungen		Hardware-Version	114
Einfach	60	Konfig modifiziert	114
Hervorragend	60	Modellbezeichnung	114
Hoch	60	Software-Upgrade	114
Mittel	60	Software-Version	114
Standard	60	Revision (Menü)	114
Quelle für zu kopierende		Revisionsinformation	113
Konfiguration	90	RJ-11-Anschlüsse für RS-485	139
R		RJ-11-Stecker	140
README-Textdatei	111	RS-422-Kommunikationsprotokoll	98
Reaktion auf Ereignis	72	RS-485 Adresse	14
Alarm Aus	72	RS-485 Bus-Verbindungen	10
Bel. Taste Stop	73	RS-485 Port Einstellung	
Ereignis Vollbild	73	Baud Rate	97
Ereignissymbol	73	Baudrate	96
Interner Ton	72	RS-485 Port Einstellung (menu)	97
Reaktionsdauer	73	RS-485 Port Einstellungen	96
Remote-Benachrichtigung	73	Bits	97
Reaktion auf Ereignis (Einstellung)	69	Parität	97
Reaktionsdauer	73	Stop	97
Reaktionsdauer, Beispiel	74	RS-485 Schnittstellen-Einstellung	
Reihenschaltung von Geräten	13	(menu)	96
Reihenschaltung von Tastaturen	13	RS-485-Bus	36
		RS-485-Geräte-Setup	93
		RS-485-Setup	
		RS-485 Port Einstellungen	96
		Rückwärtswiedergabe	26

S

Sättigung	47
Schalter	71
Schalter/Tag/Nacht	70
Schalter	71
Schalter Tag/Nacht	70
Verzögerung für aktiv	71
Schalter/Tag/Nacht (Einstellung)	69
Schlüsselpaare	161
Schreibvorgänge für CD-R	111
Schwenken	129
Seitenverhältnis	123
Sensibilität festlegen	
Bewegungsmeldung	85
Sensibilitätsschwelle	85
Sicherheitssysteminformationskarten	ix
Signaturen, digital	161
Signatur, Digital	109
Speichern einer Gerätekonfiguration	88
Speichern und Laden von	
Gerätekonfigurationseinstellungen	88
Sprache	92
Standard	58
Standard sichern/laden (Menü)	86
Standard (Qualitätseinstellung)	60
Standard/sichern/laden	
Admin Einstellung sichern	86
Standard-Konfiguration	58
Standardkonfig.	56
Standard/sichern/speichern	
Admin Einstellung sichern	87
Exportkonfig	87
Importkonfig	87
Werkseinstellungen laden	87
Werkseitige PIN laden	87
Standbild oder Pause	21
Starten des Konfigurationsexports	89
Statische Adressen, IP-Adresse	147
Steuerelemente an der Vorderseite	15
Steuerelemente, Vorderseite	15
Stiftbelegung der Anschlüsse	139
Stiftbelegungen	139
Stopbit	130
Stopbit-Einstellung	97
Stunden für Datenlebenszeit	67
System neu starten	7
Systemadministration	91
Systemdarstellung	2
Systeminformation	91
Datenbankinformation	117
Datenbankinformation, HDD	
information	113
Datenbankunabh. Speichermedium	113
LAN-Information	113
Modem	113
Revision	113
Systeminformation (Menü)	113
Systeminstallation	9

T

Tageszeitplan	61
Tastaturen	
ControlCenter 200 oder 300	163
Grundlegende DigiMux-Funktionen	167
Tastaturen ControlCenter 200 oder 300 ..	163
Tastaturen für ControlCenter	10
Tastaturen, remote	10
Technische Daten	142
Temporäre Speichergeräte	9
Terminierung	52
Textfarbe	48
Typ des Alarmeingangs konfigurieren	53

U

Überblick über DigiMux	1
Überlappend (Ereignisaufzeichnungs-	
modus)	65
Unverändert (Ereignisaufzeichnungs-	
modus)	65
USB (Universal Serial Bus)	130
USB-Modem	80, 81

V	
Verbindung vom DigiMux-Gerät zum PC	149
Verbindung vom PC zum DigiMux-Gerät	151
Verbindungen, Audio	146
Verbindungsgeschwindigkeit	148
Verdeckte Kamera	52
Verdeckte Kameras	30
Verdeckte Wiedergabe	92
Verfügbarer Festplattenspeicher	6
Verfügbarkeit von Voralarm-Videos	29
Verifizierungsverfahren, digitale Signaturen	161
Verlängerte Aufzeichnung	58
Verstärkung	53
Verstärkungssteuerung	126
Verweildauer	125
Verweilzeit	125
Verzögerung für aktiv	71
Verzög. neuer Versuch	104
VGA (Video Graphics Array)	131
Videokonfiguration	52
Videosignalverlust	131
Videosignalverlust (Einstellung)	69
Videosignalverlusterkennung	131
Videowiedergabe	25
Vollbildschirm-Ereignisreaktion	38
Voralarm	129
Voralarm-Aufzeichnung	57
Vorbeugende Maßnahmen	119
Voreingestellte Konfigurationen Zeitpläne für Tag, Nacht und Wochenende	61
Vorsorgl. Wählen	77
W	
Wahl von Bildqualität	6
Wartung Festplattenpartition	68
Weitere Anschlüsse	144
Werkseinstellungen laden	87
Werkseitige PIN laden	87
Wiedergabe	129
Datum und Zeit	26
Ereignislistenvideos	29
Ereignisse	28
Verdeckt	92
Verdeckte Kameras	31
Vorwärts- und Rückwärtsrichtung	26
Wiedergabe im Anzeigemodus Bild-in-Bild	25
Wiedergabe und Videoaufzeichnung	21
Wiedergabeoptionen	25
Wiedergaberegler	25
Wochenend-Zeitplan	61, 62
Z	
Zeichenfolge eingeben	43
Zeitplan für Nachtaufzeichnung	56
Zeitplan für Tagaufzeichnung	56
Zeitplan für Wochenendaufzeichnung	56
Zeitpläne Beginn	62
Ende	62
Ereignis aktiv	63
Ereignisaufz. Modus	63
Ereignisaufz. Qualität	62, 63
Normale Aufz. BPS	62
Normale Aufz. Qualität	62
Tag, Nacht, Wochenende	61
Wochenend-Zeitplan	62
Zeitpläne für voreingestellte Konfigurationen	61
Zeitplanlücken	61
Zeitwiedergabe	26
Ziel für kopierte Konfiguration	88
Zielanfahrt	129
Zielanfahrten Abrufen	34
Einrichten	34
Zielbereich für die Bewegungsmeldung einrichten	84

Zirkulare Aufzeichnung	124
Zirkulares Aufzeichnen	65
Zirkuläres Aufzeichnen	57
Zirkulares Aufzeichnen (Einstellung)	66
Zoom	21, 131

ANMERKUNG

